

**Bücher für die  
Wissenschaft**

**Academic  
Publishing  
since 1801**



# **Mohr Kurier**

## **Neuerscheinungen New Publications 2020/2**

**Theologie | Theology  
Judaistik | Jewish Studies  
Religionswissenschaft | Religious Studies**

**Geschichtswissenschaft | History  
Altertumswissenschaft | Classics  
Philosophie | Philosophy**

**Rechtswissenschaft | Law  
Wirtschaftswissenschaft | Economics  
Sozial-/Kulturwissenschaften | Social/Cultural Studies**



**Mohr Siebeck**

[mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com)

# Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

1. und 2. Reihe  
1<sup>st</sup> and 2<sup>nd</sup> Series

Herausgegeben von/Edited by  
JÖRG FREY

Mitherausgeber/Associate Editors

MARKUS BOCKMUEHL  
JAMES A. KELHOFFER  
TOBIAS NICKLAS  
JANET SPITTLER  
J. ROSS WAGNER

---

Mohr Siebeck

## WUNT wird 70!

Gegründet wurde die Reihe 1949 von den Professoren Joachim Jeremias (Göttingen) und Otto Michel (Tübingen), in einer Zeit als die Schule Rudolf Bultmanns die wichtigsten neutestamentlichen Reihen beherrschte. In den *WUNT* sollten auch Studien erscheinen, die dem damaligen Trend entgegenliefen, etwa zum antiken Judentum und zur Umwelt und Zeitgeschichte des Neuen Testaments. Die Entwicklung der Reihe wurde dann seit 1974 von dem Tübinger Gelehrten Martin Hengel geprägt, der die Reihe international weitete, eine 2. Reihe für Dissertationen anregte und die Standards der breiten philologischen und historischen Ausrichtung der Reihe in Einbeziehung der antik-jüdischen und griechisch-römischen Texte setzte.

Seit 2001 hat sich die Reihe unter der Herausgeberschaft von Jörg Frey (Zürich) und einem internationalen Mitherausgeberkreis zur einer der weltweit führenden Buchreihen für die neutestamentliche Wissenschaft entwickelt, in der Autorinnen und Autoren aus allen Kontinenten und aus unterschiedlichen Forschungstraditionen exzellente und bleibend wertvolle Forschungen in einem breiten Spektrum von Themen und Texten präsentieren.

## WUNT wird digital

Die Backlisttitel der beiden renommierten Reihen *WUNT I & II* stehen ab sofort als eBook zu Verfügung und können in unserem Webshop bestellt werden.

Für weitere Informationen und Bestellungen zu Buchhandels- und Institutionskonditionen wenden Sie sich bitte an *László Simon-Nanko* ([simon-nanko@mohrsiebeck.com](mailto:simon-nanko@mohrsiebeck.com)).

## WUNT goes Digital

The backlists of both acclaimed series are now available as ebooks from our webshop.

For further information on terms for booksellers or institutions or to place an order, please contact *László Simon-Nanko* ([simon-nanko@mohrsiebeck.com](mailto:simon-nanko@mohrsiebeck.com)).

## WUNT is 70!

*Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament* was founded in 1949 by professors Joachim Jeremias (Göttingen) and Otto Michel (Tübingen) at a time when the Rudolf Bultmann Schule dominated the most important New Testament series. *WUNT* was to go against that trend and open things up by including studies on subjects such as ancient Judaism and the environs and temporal history of the New Testament. From 1974, the Tübingen scholar Martin Hengel made his mark on *WUNT* by acquainting it with a more international audience, introducing a second series for dissertations, and setting the standards of the series' broad philological and historical orientation for ancient Jewish and Greco-Roman texts.

Since being edited in 2001 by Jörg Frey (Zürich) and his team of international associate editors, *WUNT* has developed into one of the world's foremost book series where authors from all continents and diverse research traditions can present excellent works of lasting quality on a wide range of New Testament-related topics.

## Der unschätzbare Wert von Schriftenreihen

Zum Programm eines Wissenschaftsverlages gehören Schriftenreihen. Dabei handelt es sich nicht nur um formale oder thematische Zusammenhänge, wie es sie auch in anderen Verlagen gibt. In einer Schriftenreihe, wie ein Wissenschaftsverlag sie publiziert, kommt sein besonderes Verhältnis zur akademischen Welt zum Ausdruck. Denn in der Regel bildet eine Schriftenreihe eine wissenschaftliche Subdisziplin ab, wie etwa das Öffentliche Recht oder die Praktische Theologie, oder ein größeres Querschnittsgebiet, das in verschiedenen Disziplinen wissenschaftlich bearbeitet wird und diese verbindet – dazu zählen in unserem Programm etwa Reihen wie die *Schriften zum Recht der Digitalisierung*, *Texts and Studies in Ancient Judaism* oder *Oriental Religions in Antiquity*. Der Sinn einer Schriftenreihe besteht darin, Studien zu ihrem übergeordneten Thema zu versammeln, die im besten Fall ein grundlegendes Problem in hoher Qualität weiterführend behandeln. Das kann in Form von Monographien geschehen, aber auch in Sammelbänden, wenn sie einen strengen Fokus haben, oder in den Aufsatzsammlungen bedeutender Gelehrter. Gelingt es, eine Schriftenreihe erfolgreich zu gestalten, kann sie im Rückblick historisch als Speicher der eigenen Fachgeschichte gelesen werden, der nicht nur über die verhandelten Themen Auskunft gibt, sondern auch über wissenschaftspolitische Konstellationen.

Denn die wissenschaftliche Gestaltung einer Schriftenreihe liegt – prominente Ausnahmen bestätigen die Regel – in der Hand der Wissenschaft selbst: Herausgeberinnen und Herausgeber begutachten Manuskripte und treffen so eine Auswahl; sie geben zum Teil Hinweise für die Bearbeitung; und sie werben vor allem aktiv Bände ein, von denen sie annehmen, daß sie zur Reputation der Reihe beitragen. So sorgt der Herausgeberkreis für die wissenschaftliche Qualität der ihm vom Verlag anvertrauten Reihe und mehrt im gelungenen Fall eines der höchsten immateriellen Güter in der Wissenschaft: das Renommee, den guten Ruf. Wenn unser Verlag sich dennoch mit einem formalen Vetorecht bei allen Schriftenreihen die letzte Entscheidung über die Publikation vorbehält, so bedeutet das keinen Eingriff in die Freiheit der Herausgeber, sondern bringt zum Ausdruck, daß der Verlag das wirtschaftliche Risiko trägt.

In diesem Jahr werden die *Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament* siebzig Jahre alt. 1950 begründet, hat sich WUNT unter der Aegide von Martin Hengel zu einem der weltweit führenden Foren für die Erforschung des frühen Christentums und seines Umfelds etabliert. Wahrscheinlich hätte Hengel es mit einer sehr knappen Äußerung seines charmanten, verdeckt selbst-ironischen Grimms quittiert, daß sein Konterfei den Mohr Kurier zierte – und gesagt, daß es um Sachen geht, nicht um Personen. Was aber nur die halbe Wahrheit ist.

## The Inestimable Value of Series

The programmes of academic publishing houses feature series. But unlike those of other publishers, Mohr Siebeck's are not only formally or thematically grouped together. A series as published by an academic press is an expression of its special relationship to the academic world. For as a rule, a series represents an academic sub-discipline, such as public law or practical theology, or a larger cross-sectional field that is being dealt with in various areas of related research – in the case of our programme, this includes series such as *Schriften zum Recht der Digitalisierung*, *Texts and Studies in Ancient Judaism*, or *Oriental Religions in Antiquity*. The purpose of a series is to bring together studies on an overarching theme that further pursue a fundamental problem in a high quality way. This can be in the form of monographs, but also anthologies with a strict focus, or the collected essays of important scholars. If a series is successfully designed, it can be read as a retrospective of its subject's history, which not only provides information on the topics addressed, but also on the surrounding constellations of academic politics.

For the academic presentation of a series is – prominent exceptions confirm the rule – in the hands of academia itself: editors review manuscripts and thus make a selection: they sometimes make suggestions for revisions; and above all they actively solicit volumes which they assume will enhance the eminence of the series. In this way, the editorial board ensures the academic quality of the series entrusted to it by the publisher, and, if successful, reinforce one of the greatest intangible assets in scholarly circles: reputation and good name. If our publishing house nevertheless reserves the final decision on publication with a formal veto right for all series, this does not constitute an encroachment on the freedom of the editors, but rather expresses the fact that the publishing house bears the economic risk.

This year, our series *Wissenschaftliche Untersuchungen zum neuen Testament* will be 70. Founded in 1950 under the aegis of Martin Hengel, WUNT has established itself as one of the leading forums worldwide for research on early Christianity and its environs. Hengel would probably have acknowledged his likeness adorning the Mohr Kurier with a charming and covertly self-ironic quip – and said that it is about things and not people. Which is only half the truth.

Henning Ziebritzki



## Inhaltsverzeichnis

### Judaistik

- 8 **Hempel** The Community Rules from Qumran
- 9 **Übersetzung des Talmud Yerushalmi I/9: Halla – Teighebe** Hengel/Schäfer/Avemarie (u.a. Hg.), Doroftei (Übers.) **Toledot Yeshu in Context** Barbu/Deutsch (Ed.)
- 15 **Yahwistic Diversity and the Hebrew Bible** Hensel/Nocquet/Adamczewski (Ed.) **Orlov** Yetzer Anthropologies in the Apocalypse of Abraham

### Altertumswissenschaft

- 10 **Kotzé** Images and Ideas of Debated **Food Taboos and Biblical Prohibitions** Altmann/Angelini/Spiciarich (Ed.)
- 22 **Das Leben des Weisen** Lanzinger (Hg.) **Erl** Sokrates in der Höhle
- 23 **Gray** Gregory of Nyssa as Biographer **Narratologie und Intertextualität** Brunhorn/Gemeinhardt/Munkholt Christensen (Hg.)

### Theologie

- 6 **Krummacher** Kirchenmusik
- 7 **Wagner/Vouga** Der erste Brief des Petrus
- 10 **Kotzé** Images and Ideas of Debated **Food Taboos and Biblical Prohibitions** Altmann/Angelini/Spiciarich (Ed.)
- 11 **Eigensinn und Entstehung der Hebräischen Bibel** Krause/Oswald/Weingart (Hg.) **Weingart** Gezählte Geschichte
- 12 **Fischer** Jeremiah Studies **Johnson** Sovereign Authority and the Elaboration of Law in the Bible and the Ancient Near East
- 13 **Prokop** The Pillars of the First Temple (1 Kgs 7,15–22) **Sander** Alternate Delimitations in the Hebrew and Greek Psalters
- 14 **Arena** Prophetic Conflicts in Jeremiah, Ezekiel, and Micah **Kemp** Ezekiel, Law and Judahite Identity: A Case for Identity in Ezekiel 1–33

- 15 **Yahwistic Diversity and the Hebrew Bible** Hensel/Nocquet/Adamczewski (Ed.) **Orlov** Yetzer Anthropologies in the Apocalypse of Abraham
- 16 **Die Septuaginta – Themen, Manuskripte, Wirkungen** Bons/Geiger/Ueberschaer/Sigismund/Meiser (Hg.) **Modern and Ancient Literary Criticism of the Gospels** Calhoun/Moessner/Nicklas (Ed.)
- 17 **Klauck** Studien zum Korpus der johanneischen Schriften **Grundeken** Der eine Gott, der durch alle ist
- 18 **Martin** Theology and Practice in Early Christianity **The Origins of New Testament Theology** Hirsch-Luipold/Calhoun (Ed.)
- 19 **Moscicke** The New Day of Atonement **Pérez i Díaz** Mark, a Pauline Theologian
- 20 **King** Epicureanism and the Gospel of John **Lee** Moral Transformation in Greco-Roman Philosophy of Mind
- 21 **Hewitt** Messiah and Scripture **Testing and Temptation in Second Temple Jewish and Early Christian Texts** Smith/Stuckenbruck (Ed.)
- 22 **Das Leben des Weisen** Lanzinger (Hg.) **Erl** Sokrates in der Höhle
- 23 **Gray** Gregory of Nyssa as Biographer **Narratologie und Intertextualität** Brunhorn/Gemeinhardt/Munkholt Christensen (Hg.)
- 24 **Stroumsa/Stroumsa** Eine dreifältige Schnur: Über Judentum, Christentum und Islam in Geschichte und Wissenschaft **Sommer** Envisioning the Christian Society
- 25 **van de Kamp** Übersetzungen von Erbauungsliteratur und die Rolle von Netzwerken am Ende des 17. Jahrhunderts **Hilpert** Neologie in Jena
- 26 **Quellen zur brandenburgischen Reformationsgeschichte (1517–1615)** Stegmann (Bearb.)
- 27 **Miesner** Sich geben lassen **Baum** Die Hermeneutik Hans-Georg Gadamers als philosophia christiana
- 28 **Meyer-Blanck** Gottesdienstlehre, 2. A.

- 29 **Korsch** Mit der Theologie anfangen
- 30 **Neue Reihe: Religion: Debatten und Reflexionen (RDR)** Filipović/Mohn/Pink/Talabardon/Wüthrich (Hg.) **Blasphemie** Gockel/Mohn/Wüthrich (Hg.)

### Rechtswissenschaft

- 31 **Great Christian Jurists in German History** Schmoeckel/Witte Jr. (Ed.) **Bornemann** Die religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates
- 32 **Modern German Non-Positivism** Borowski (Ed.) **Weimar international** Kleinlein/Ohler (Hg.)
- 33 **Bull** Die Krise der politischen Parteien **Pernice** Staat und Verfassung in der Digitalen Konstellation
- 34 **Würfel** Das Reichsjustizprüfungsamt **Ohlenroth** Der Oberste Gerichtshof für die Britische Zone und die Aufarbeitung von NS-Unrecht
- 35 **Promotion eines furchtbaren Juristen** Pauly/Seifert (Hg.) **Das NPD-Verbotsverfahren** Kliegel/Roßbach (Hg.)
- 36 **Di Fabio** Staat im Recht **Reimer** Gerechtigkeit als Methodenfrage
- 37 **Jahrbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart NF, Bd. 68** Lepsius/Nußberger/Schönberger/Waldhoff/Walter (Hg.)
- 38 **Hohnerlein** Recht und demokratische Reversibilität **Kaiser** Das Mehrheitsprinzip in der Judikative
- 39 **Bumke/Voßkuhle** Casebook Verfassungsrecht, 8. A. **Bethge** Der Sachverhalt der Normenkontrolle
- 40 **Kulick** Horizontalwirkung im Vergleich **Grosche** Die unsichtbare Hand des Staates
- 41 **Kirchhof/Kirchhof** Das Recht auf unentgeltliche Sicherheit **Gleichheit als kulturelles Phänomen** Kischel (Hg.)
- 42 **von Landenberg-Roberg** Elternverantwortung im Verfassungsstaat **Tischbirek** Die Verhältnismäßigkeitsprüfung
- 43 **Die Organisationsverfassung der Regierung** Krüper/Pilniok (Hg.) **Overkamp** Ökonomische Instrumente und Ordnungsrecht

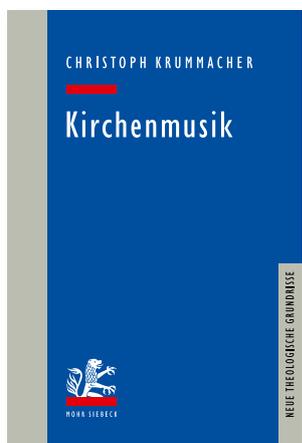
- 44 **Lenz** Kommunalverwaltung und Demokratieprinzip  
**Zwiffelhofer** Die Figur des Durchschnittsmenschen im Verwaltungsrecht
- 45 **Kahl** Wissenschaft, Praxis und Dogmatik im Verwaltungsrecht  
**Hartmann** Die Kodifikation des Europäischen Verwaltungsrechts
- 46 **Haratsch/Koenig/Pechstein** Europarecht, 12. A.  
**Entscheidungen des EuGH** Pechstein (Hg.), 11. A.
- 47 **Schorkopf** Der Europäische Weg, 3. A.  
**Wiater** Internationale Individualkläger
- 48 **Chionos** Zur Übertragung innerstaatlicher Begriffe und Rechtsgrundsätze in das Völkerrecht  
**Henrich** Vertragsgewohnheitsrecht und Parlamentsbeteiligung
- 49 **Sebode** Peace-Keeping der 5. Generation?  
**Lorentz** Profiling – Persönlichkeitschutz durch Datenschutz?
- 50 **Thöne** Autonome Systeme und deliktische Haftung  
**Quarch** Die Europäische Regulierung des Crowdlendings
- 51 **Schmidt** Will das Kind sein Wohl?  
**Kulturkampf um die Ehe** Löhnig (Hg.)
- 52 **Geismann** Gleichgeschlechtliche Ehe und kirchliches Arbeitsverhältnis  
**Stassek** Die Einstellung behinderter Menschen
- 53 **Stepien** Berufsfreiheit des Leiharbeitnehmers  
**Hütter-Brungs** Tarifautonomie und unternehmerische Freiheit
- 54 **Grünberger/Reinelt** Konfliktlinien im Nichtdiskriminierungsrecht  
**Wagner** Prozeßverträge
- 55 **Dubovitskaya** Offenlegungspflichten der Organmitglieder in Kapitalgesellschaften  
**Eichten** Der oHG-Anteil im Spannungsfeld von Erb- und Gesellschaftsrecht
- 56 **Protagonisten im Gesellschaftsrecht** Vogt/Fleischer/Kalss (Hg.)  
**Umwandlungsrecht, 2. A.** Kraft/Redenius-Hövermann (Hg.)
- 57 **GmbHG – Großkommentar, 3. A., Bd. II: §§ 29–52** Habersack/Casper/Löbke (Hg.)
- 58 **Bialluch** Ausstrahlungswirkungen im Unternehmensrecht  
**Imm** Der finanz- und kapitalmarktrechtliche Gleichwertigkeitsmechanismus
- 59 **Brandt** Beteiligungstransparenz bei Finanzinstrumenten  
**Hell** Offenlegung nichtfinanzieller Informationen
- 60 **Hössl-Neumann** Informationsregulierung durch Insiderrecht  
**Gütte** Regulierung finanzieller Referenzwerte
- 61 **Köhler** Rulemaking in der Bankenunion  
**Badenhoop** Europäische Bankenregulierung und private Haftung
- 62 **Schildgen** Rechtsfähigkeit des Unternehmens im Unionswettbewerbsrecht  
**Walesch** Marktverhältnisse bei Intermediären im elektronischen Warenvertrieb
- 63 **Fink** Wirksamer Schutz der Verteidigungsrechte im EU-Kartellverfahren  
**Jones** Die urheberrechtliche Haftung von Intermediären im Rechtsvergleich
- 64 **Bartels** Ethik und Patentrecht  
**Burda** Die Zweckbindung im Urhebervertragsrecht § 31 Abs. 5 UrhG im Wandel der Zeit
- 65 **Seyb** Autonomie der Sportverbände  
**Groß** Gesetzlich bestimmte Strafbarkeit des Eigendopings
- 66 **Laimer** Beschränkung rechtsgeschäftlicher Erfüllungsverpflichtungen  
**Wang** Vertragliche Nebenpflichten im Kaufrecht
- 67 **Galneder** Vertragsumsteuerung wegen antizipierten Vertragsbruchs im Vorfeld der Insolvenz  
**Wurm** Der Gläubiger- und Schuldnerwechsel im reformierten französischen Recht
- 68 **Dietrich** Die situative Anwendung von Art. 17 Brüssel Ia-VO und Art. 6 Rom I-VO  
**Behr** Schmerzensgeld und Hinterbliebenengeld im System des Schadensrechts
- 69 **Gleim** Letztwillige Schiedsverfügungen  
**Beck** Erblasserwille und Testamentswortlaut
- 70 **Gubenko** Die Abgrenzung des Erbstatuts vom Sachstatut in der EuErbVO  
**Guedjev** Das Internationale Familienrecht Bulgariens
- 71 **von Falkenhausen** Menschenrechtsschutz durch Deliktsrecht  
**Bremenkamp** Rechtliche Governance von Zulieferverträgen
- 72 **Aleiner** Unternehmensrechtliche Selbstregulierung und ihre Erfolgsbedingungen  
**Danninger** Organhaftung und Beweislast
- 73 **Köpf** Zwangsvollstreckungsmoratorien  
**Kern** Urkundenvorlage bei Kartellschadensklagen
- 74 **Bernzen** Gerichtssaalberichterstattung  
**Schreiner** Aktenbeziehung und Anfangsverdacht im Insolvenzstrafverfahren
- 75 **Steenbreker** Identität und Freiheit  
**El-Ghazi** Revision der Konkurrenzlehre
- 76 **Jakobs** Kritik des Vorsatzbegriffs  
**Strafrecht zwischen Novemberrevolution und Weimarer Republik** Koch/Kubicel/Löhnig (Hg.)
- 77 **Walter** Strafprozessrecht

### Wirtschaftswissenschaft

77 **Arnold** Makroökonomik, 6. A.

- 78 **Impressum**  
**Buchausstattung**  
79 **Index der Autoren und Herausgeber**

## Christoph Krummacher Kirchenmusik



Christoph Krummacher  
Kirchenmusik

2020. XV, 511 S./pp. (Neue  
Theologische Grundrisse).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159365-9  
€ 39,- (erschienen/available)  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159518-9  
eBook ISBN 978-3-16-159459-5  
€ 79,- (erschienen/available)

Christoph Krummacher stellt die Kirchenmusik in ihren historischen Erscheinungsformen mit einem Schwerpunkt auf der Hymnologie dar und entwickelt zugleich ein theoretisches Konzept zu ihrer Verortung in Kirche und Gesellschaft. Dazu werden neben einer ausführlichen Diskussion praktisch-theologischer Literatur musiktheologische und ästhetisch-philosophische Positionen von der Bibel über Luther, Kant und Schleiermacher bis zu Adorno und Picht vorgestellt und auf ihre gegenwärtige Tragfähigkeit hin befragt.

Christoph Krummacher erschließt das komplexe Feld der Kirchenmusik über verschiedene Zugänge: Im ersten Teil führt er in die theologische und musikwissenschaftliche Problemstellung mittels einer Relecture der relevanten Literatur der letzten sechs Jahrzehnte ein. Der zweite Teil vermittelt die für die Gemeindepraxis erforderlichen Kenntnisse des Kirchenliedes und seiner Geschichte sowie eine knappe Geschichte der vokalen und instrumentalen Kirchenmusik. Der dritte Teil ist der Theorie der Kirchenmusik gewidmet, stellt musiktheologische und ästhetische Konzepte aus Vergangenheit und Gegenwart vor und greift den derzeitigen Diskurs auf, um zu einer eigenen Standortbestimmung zu gelangen. Im vierten Teil werden die Praxisfelder der Kirchenmusik behandelt, von der praktischen Liturgik und dem Gemeindeaufbau bis zu gesellschaftlichen Aspekten einer kirchlichen Kulturdiakonie. Theorie und Praxis der Kirchenmusik werden in diesem Buch über ein verengendes, rein theologisches Verständnis hinaus mit ästhetischen Perspektiven verschränkt: Kirchenmusik wird mithin verstanden als ein spezifischer Ort der Welterfahrung und Praxis des Glaubens. Insofern richtet es sich

sowohl an Theologen als auch an Kirchenmusiker.

Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis finden Sie auf [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

### Church Music.

Presenting church music in its historical manifestations with a focus on hymnology, Christoph Krummacher's volume on the complex topic also develops a theoretical concept for its localisation in church and society. Alongside a detailed discussion of practical-theological literature, the author introduces and queries the current validity of music-theological and aesthetic-philosophical positions from the Bible to Luther, Kant to Schleiermacher, and Adorno to Picht.

### Christoph Krummacher:

Geboren 1949; Studium der Kirchenmusik und der Theologie (im Nebenfach); 1991 theologische Promotion; 1992–2014 Professor für Kirchenmusik und Direktor des Kirchenmusikalischen Instituts der Leipziger Hochschule für Musik und Theater; 1997–2003 Rektor der Hochschule; seit 2014 emeritiert.

### Interessenten:

Studierende und Lehrende der Theologie, Kirchenmusik, (Kirchen-)Geschichte und Musikwissenschaft; entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Gerald Wagner/François Vouga Der erste Brief des Petrus

Gerald Wagner und François Vouga bieten eine philologische, literaturwissenschaftliche, historisch-kritische und theologische Auslegung des 1. Petrusbriefes. Den Kommentar kennzeichnet ein besonderes Interesse an der systematisch klaren und im neutestamentlichen Kanon einzigartigen Erwählungstheologie, am rhetorischen Aufbau des Gedankengangs und an der sozialen und politischen Relevanz der dem Brief immanenten Argumentation. Deutlich wird dabei: Der Brief entwickelt eine durchdachte Offenbarungstheologie der Geschichte, die die hohe Verantwortung von Ehefrauen, Ehemännern, Sklaven und Staatsbürgern begründet, im Alltag verändernd auf Mitmenschen und Gesellschaft einzuwirken – gegründet im Vertrauen auf Gott, der Ausgegrenzte erwählt, und nach dem Vorbild des gewaltlosen Jesus. Die Adressaten unterstützen sich gegenseitig als Geschwisterschaft des Hauses Gottes: Sie teilen Konflikte und Sorgen und lernen voneinander für diese Verantwortung. Detaillierte Exegesen, die sich mit den einzelnen Fragen des Textes befassen und mit der neueren, internationalen Auslegungsgeschichte auseinandersetzen, führen zu folgender Hypothese: Der erste Petrusbrief entwickelt eine christologisch begründete reflektierte Strategie des Gewaltverzichts, mit

welcher die Christinnen und Christen, die in ihrem Glauben eine Orientierung und einen Sinn ihrer Existenz gefunden haben, von ihrer Hoffnung in ihren Häusern und in der hellenistischen Gesellschaft Rechenschaft ablegen.

### **The First Epistle of Peter.**

Gerald Wagner and François Vouga portray the strategy of non-violence and the revelation theology of history of 1 Peter, which lay the foundation for the Christian commitment to have a transforming influence on neighbours and society in everyday life.

#### **Gerald Wagner:**

Geboren 1977; Theologiestudium in Bethel, Berlin, Rom und Heidelberg; Pfarrer in Lons-le-Saunier; 2009 Promotion; Fernstudium Erwachsenenbildung; seit 2013 Gemeindepfarrer in Bielefeld-Milse.

#### **François Vouga:**

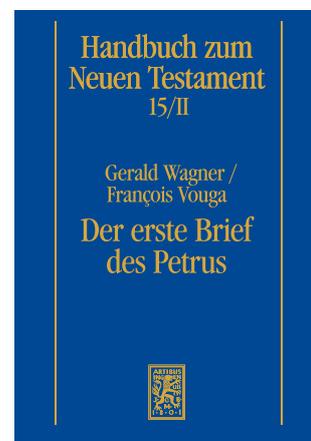
Geboren 1948; 1975–82 Pfarrer in Genf; 1982–86 Professor für Neues Testament in Montpellier; 1984–85 Gastprofessor an der Theologischen Fakultät in Neuchâtel; 1986–2014 Professor für Neues Testament an der Kirchlichen Hochschule Bethel und dann Wuppertal/Bethel; Gastprofessuren an den theologischen Fakultäten in Neuchâtel, Rom, Québec und Montpellier; seit 2014 emeritiert.

#### **Interessenten:**

Lehrende und Studierende der Theologie; entsprechende Institute und Bibliotheken.

#### **Ebenfalls von François Vouga:**

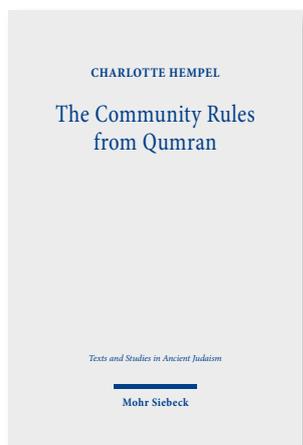
An die Galater, 1998



**Gerald Wagner/François Vouga**  
Der erste Brief des Petrus

2020. VIII, 166 S./pp. (Handbuch zum Neuen Testament 15/II).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159565-3  
€ 39,- (erschieden/available)  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159342-0  
eBook ISBN 978-3-16-159520-2  
€ 89,- (erschieden/available)

Gerald Wagner und François Vouga stellen die offensive Strategie der Gewaltlosigkeit und die Offenbarungstheologie der Geschichte des ersten Petrusbriefes heraus, welche Grundlage für die christliche Verantwortung für einen die Mitmenschen und die Gesellschaft verändernden Lebenswandel bildete.



**Charlotte Hempel**  
**The Community Rules from Qumran**  
A Commentary

2020. Ca. 350 S./pp. (Texts and  
Studies in Ancient Judaism).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-157026-1  
eBook ISBN 978-3-16-157027-8  
ca. € 130,- (09/2020)

In this volume, Charlotte Hempel offers the first commentary in English on all ancient manuscripts of the Rules of the Community.

These works outline the organisation and values ascribed to the movement associated with the Dead Sea Scrolls.

## Charlotte Hempel The Community Rules from Qumran

A Commentary

In this volume, Charlotte Hempel offers the first comprehensive commentary on all twelve ancient manuscripts of the Rules of the Community, works which contain the most important descriptions of the organisation and values ascribed to the movement associated with the Dead Sea Scrolls. The best preserved copy of this work (1QS) was one of the first scrolls to be published and has long dominated the scholarly assessment of the Rules. The approach adopted in this commentary is to capture the distinctive nature of each of the manuscripts based on a synoptic translation that presents all the manuscripts at a glance. Textual notes and commentary deal with the picture derived from all preserved manuscripts. The publication of the Cave 4 manuscripts in 1998 can be likened to a volcanic eruption that challenged prevalent notions of the Community Rules that were founded on the quasi-archetypal status of the Cave 1 copy published in 1951. Since then the smoke has lifted and, as the pieces have begun to settle, we see green shoots emerging in the scholarly debate. This commentary embraces the post-volcanic landscape of the Community Rules, which is carefully sifted for clues to establish a fresh reading of the material in

conversation with the latest research on the scrolls. The evidence suggests that some of the practices described as the beating heart of the movement's organization reflect the aspirations of a privileged sub-elite from the late Second Temple Period.

### Die Gemeinderegeln von Qumran. Ein Kommentar.

In diesem Band bietet Charlotte Hempel den ersten englischsprachigen Kommentar zu allen antiken Handschriften der Gemeinderegeln. Diese Werke skizzieren die Organisation und die Werte, die der mit den Schriftrollen vom Toten Meer verbundenen Bewegung zugeschrieben werden.

**Charlotte Hempel:**  
Born 1966; 1991 BA; 1995 PhD; 1995–99 Post-Doctoral Research Fellowships at the Universities of Birmingham and Cambridge; 1999–2004 Maternity Career Break; 2005 Research Fellow, 2008 Senior Research Fellow, 2010 Senior Lecturer, 2013 Reader and since 2016 Professor of Hebrew Bible and Second Temple Judaism at the University of Birmingham, UK.

**Main audience:**  
Scholars and students of Jewish studies; corresponding institutes and libraries.

**Also by Charlotte Hempel:**  
The Qumran Rule Texts in Context, 2013

## Übersetzung des Talmud Yerushalmi

Herausgegeben von Martin Hengel, Peter Schäfer, Friedrich Avemarie, Hans Jürgen Becker und Frowald Gil Hüttenmeister

I. Seder Zeraim. Traktat 9: Ḥalla – Teighebe

Übersetzt von Doru C. Doroftei

Der Traktat »Ḥalla« (Teighebe) ist der 9. Traktat der ersten Ordnung der Mischna (Zera'im), der im Talmud Yerushalmi einen ausführlichen Kommentar erhalten hat. Der Traktat behandelt das in Numeri 15,17–21 vorgeschriebene Gebot an die Israeliten, im Lande Israel eine Erstlingsgabe vom Brot des Landes (Israel) zu entrichten. Vom biblischen Text ausgehend, erörtern die rabbinischen Gelehrten das Konzept »Brot des Landes« als jeden im Lande Israel von einem Israeliten zubereiteten Brotteig, und setzten sich folglich mit allen möglichen Facetten dieses Gebotes auseinander.

Der Traktat bietet einen einzigartigen Blick in das tägliche Leben jüdischer Menschen im spätantiken Palästina, bzw. auf einen der wichtigsten Aspekte des täglichen Lebens, nämlich die Zubereitung des Brotes, das weitgehend auch als Sammelbegriff für die menschliche Nahrung im Allgemeinen steht.

### Translation of the Talmud Yerushalmi. III. Seder Zeraim. Tractate 9: Ḥalla – Dough-offering.

#### Doru C. Doroftei:

Geboren 1979; 2000–10 Studium der Theologie; 2010 Promotion; 2006–15 Studium der Judaistik, 2015 Promotion; 2015–19 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hamburg; derzeit Vertretungsprofessur Religionswissenschaft und Judaistik, Tübingen.

#### Interessenten:

Studierende und Lehrende der Judaistik und der Theologie; entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Toledot Yesu in Context

The Jewish »Life of Jesus« in Ancient, Medieval, and Modern History  
Edited by Daniel Barbu and Yaacov Deutsch

The Jewish »Life of Jesus« or *Toledot Yesu* provides one of the most extraordinary accounts of the beginnings of Christianity. The narrative describes Jesus as child born of adultery, a charlatan, and a false prophet who performed would-be miracles through the use of magic. The object of this volume is to consider this narrative as an object of history, to question its transmission, reception and function within the various historical settings in which it circulated, and seek to understand its meaning for both Jews and non-Jews from antiquity to the modern era.

#### Contributors:

*Daniel Barbu, Jonatan M. Benarroch, Gideon Bohak, Stephen Burnett, Alexandra Cuffel, Yann Dahhaoui, Yaacov Deutsch, William Horbury, Sarit Kattan Gribetz, Gavin McDowell, Evi Michels, Yonatan Moss, Claudia Rosenzweig, Daniel Stökl Ben Ezra*

For the complete table of contents please visit [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

### Toledot Yesu im Kontext. Das jüdische »Leben Jesu« in antiker, mittelalterlicher und moderner Geschichte.

#### Daniel Barbu:

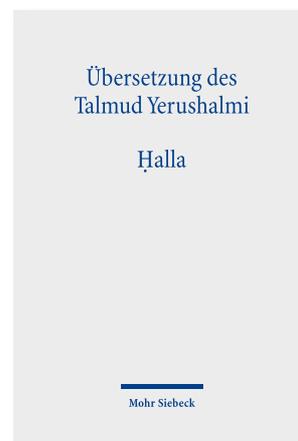
Born 1981; PhD University of Geneva; currently a Researcher at the French National Centre for Scientific Research, Paris-Sciences-et-Lettres Research University, Laboratoire d'études sur les monothéismes (UMR 8584).

#### Yaacov Deutsch:

Born 1966; PhD Hebrew University, Jerusalem; currently head of the history department at David Yellin College, Jerusalem, and adjunct lecturer at the Hebrew University.

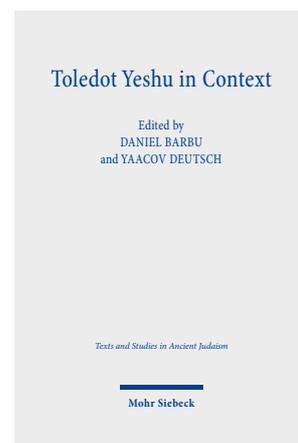
#### Main audience:

Scholars and students of Jewish and religious studies; corresponding institutes and libraries.



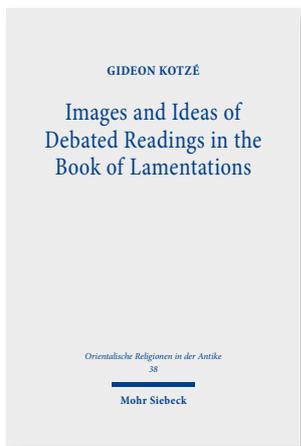
Übersetzung des Talmud Yerushalmi  
I. Seder Zeraim. Traktat 9: Ḥalla – Teighebe  
Herausgegeben von Doru C. Doroftei

2020. Ca. 180 S./pp. (Übersetzung Talmud Yerushalmi I/9).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159259-1  
ca. € 140,- (07/2020)

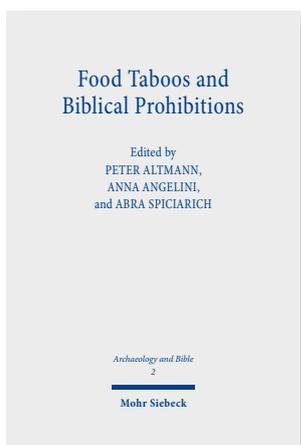


Toledot Yesu in Context  
The Jewish »Life of Jesus« in Ancient, Medieval, and Modern History  
Edited by Daniel Barbu and Yaacov Deutsch

2020. Ca. 380 S./pp. (Texts and Studies in Ancient Judaism).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159300-0  
eBook ISBN 978-3-16-159301-7  
ca. € 150,- (08/2020)



**Gideon R. Kotzé**  
**Images and Ideas of Debated Readings  
in the Book of Lamentations**  
2020. XVI, 142 S./pp. (Orientalische  
Religionen in der Antike 38).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159503-5  
eBook ISBN 978-3-16-159504-2  
€ 84,- (erschienen/available)



**Food Taboos and Biblical Prohibitions**  
**Reassessing Archaeological  
and Literary Perspectives**  
Edited by Peter Altmann,  
Anna Angelini, and Abra Spiciarich  
2020. VI, 158 S./pp.  
(Archaeology and Bible 2).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159355-0  
€ 54,-  
open ISBN 978-3-16-159440-3  
(erschienen/available)

## Gideon R. Kotzé

### Images and Ideas of Debated Readings in the Book of Lamentations

The Hebrew versions of the five poems in the book of Lamentations are riddled with debated readings. Debated readings are words, phrases, or sentences whose forms and meanings modern readers find difficult or objectionable. In this book, Gideon R. Kotzé adopts a text-critical approach to the interpretation of such readings and suggests that some of them make sense as expressions of images and ideas that circulated widely in the cultural and intellectual environment of Lamentations. After surveying examples of passages in Lamentations where the Hebrew wordings show remarkable resemblances to the images and ideas exhibited by cultural products from all over the ancient Near East, the author discusses five case studies of debated readings that can be explained along similar lines. On this interpretation, the readings in question are not corrupt and do not have to be emended for that reason.

### Bilder und Ideen in umstrittenen Lesarten des Buches der Klagelieder.

Es gibt viele Stellen in den hebräischen Texten des biblischen Buches der Klagelieder, die für den modernen Leser nicht leicht zu verstehen sind. Die Forschung ist sich über die Auslegung solcher Passagen uneinig. Gideon R. Kotzé verfolgt einen textkritischen Ansatz für die Interpretation solcher Lesarten und schlägt vor, dass einige von ihnen als Ausdruck von Bildern und Ideen zu verstehen sind, die im kulturellen und intellektuellen Umfeld des Buches der Klagelieder weit verbreitet waren.

### Gideon R. Kotzé:

Born 1982; studied ancient languages and theology at Stellenbosch University, South Africa; since 2017 research professor in the Focus Area Ancient Texts at the Faculty of Theology of North-West University, South Africa.

### Main audience:

Scholars and students of theology, biblical, and ancient studies; corresponding institutes and libraries.

## Food Taboos and Biblical Prohibitions

Reassessing Archaeological and  
Literary Perspectives  
Edited by Peter Altmann, Anna  
Angelini, and Abra Spiciarich

This volume presents contributions from »The Larger Context of the Biblical Food Prohibitions: Comparative and Interdisciplinary Approaches« conference held in Lausanne in June, 2017. The biblical food prohibitions constitute an excellent object for comparative and interdisciplinary approaches given their materiality, their nature as comparative objects between cultures, and their nature as an anthropological object. This volume articulates these three aspects within an integrated and dynamic perspective, bringing together contributions from Levantine archaeology, ancient Near Eastern studies, and anthropological and textual perspectives to form a new, multi-disciplinary foundation for interpretation.

### Contributors:

*Peter Altmann, Anna Angelini,  
Stefania Ermidoro, Deirdre N. Fulton,  
Jonathan S. Greer, Débora Sandhaus,  
Abra Spiciarich, Youri Volokhine*

For the complete table of contents  
please visit [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

### Nahrungstabus und biblische Verbote. Eine Neubewertung archäologischer und literarischer Perspektiven.

**Peter Altmann** is a post-doctoral researcher in Hebrew Bible Studies at the University of Zurich.

**Anna Angelini** is a post-doctoral researcher at the University of Zürich.

### Abra Spiciarich:

Born 1989; 2015 MA in Archaeology and Ancient Near Eastern Cultures at Tel Aviv University; since 2016 doctoral student in Archaeology and Ancient Near Eastern Cultures at Tel Aviv.

### Main audience:

Scholars and students of theology, biblical and ancient studies; corresponding institutes and libraries.

## Eigensinn und Entstehung der Hebräischen Bibel

Erhard Blum zum siebzigsten Geburtstag  
Herausgegeben von Joachim J. Krause, Wolfgang Oswald und Kristin Weingart

Historisch betrachtet, sind die biblischen Überlieferungen als adressatenbezogene Mitteilungsliteratur anzusprechen. So wenig sie selbst akademische Glasperlenspiele sind, so wenig kann es ihre Auslegung sein. Umgekehrt erweist sich die damit aufgeworfene Frage nach dem Eigensinn der jeweiligen Überlieferung als entscheidender Schlüssel auch zur Rekonstruktion ihrer Entstehung. Angeregt von diesem exegetischen Programm Erhard Blums, legen drei- und dreißig Fachkollegen und Freunde Untersuchungen vor, die in Auseinandersetzung mit dem Werk des Tübinger Alttestamentlers entstanden sind. Der Band umfasst Beiträge zu sämtlichen Teilen des masoretischen Kanons sowie ferner zu historischen, linguistischen und hermeneutischen Fragen.

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

### The Distinctiveness and Development of the Hebrew Bible. On the Occasion of Erhard Blum's 70th Birthday.

#### Joachim J. Krause:

Geboren 1978; Studium der Politologie und Ev. Theologie; 2012–15 Vikariat und Pfarrdienst in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg; 2013 Promotion; 2019 Habilitation; derzeit Leitung eines Projektes der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

#### Wolfgang Oswald:

Geboren 1958; Studium der Ev. Theologie; 1998 Promotion; 2006 Habilitation; seit 2010 apl. Professor für Altes Testament an der Evangelisch-theologischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen.

#### Kristin Weingart:

Geboren 1974; Studium der Ev. Theologie und Judaistik; 2013 Promotion; 2019 Habilitation; seit 2019 Professorin für Altes Testament an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

#### Interessenten:

Lehrende und Studierende der Theologie; entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Kristin Weingart Gezählte Geschichte

Systematik, Quellen und Entwicklung der synchronistischen Chronologie in den Königebüchern

Die synchronistische Chronologie im Königsrahmen liefert die Grundstruktur für die Geschichtsdarstellung in den Königebüchern. Sie markiert zugleich die Schnittstelle zweier gegenwärtig intensiv diskutierter Forschungsfelder – die historische Rekonstruktion der israelitischen Königszeit und die Literargeschichte der Königebücher. Kristin Weingart nimmt die Chronologie aus zwei Perspektiven in den Blick. Die Analyse der Zahlenangaben führt auf ihre Systematik und die Methode ihrer Zusammenstellung. Die Analyse des Textes der Eingangsformeln gibt Auskunft über den Charakter der verarbeiteten Quellen. Bei der Suche nach den Anfängen einer synchronistischen Datierungspraxis weist der Königsrahmen auf das Nordreich Israel und zeigt an, dass hier – und dann auch in Juda – in der frühen Königszeit mit einer einsetzenden Sammlung chronologischer Informationen und der Herausbildung chronographischer Literatur zu rechnen ist.

### History (Re)Counted. Systematics, Sources, and Development of the Synchronistic Chronology in the Books of Kings.

What do the Books of Kings reveal about the beginnings of chronography in Israel? Kristin Weingart analyses the chronological data and the literary history of the regnal frame. She explains the systematics of the numerical data and reconstructs the chronographic sources behind it.

#### Kristin Weingart:

Geboren 1974; Studium der Ev. Theologie und Judaistik in Greifswald, Tübingen und Jerusalem; 2013 Promotion; 2019 Habilitation; seit 2019 Professorin für Altes Testament an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

#### Interessenten:

Lehrende und Studierende der Theologie; entsprechende Institute und Bibliotheken.



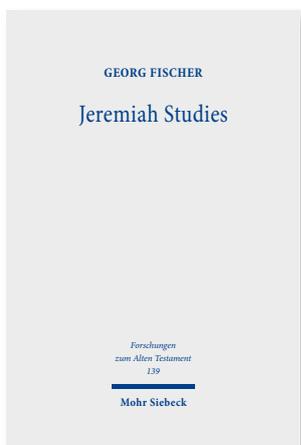
**Eigensinn und Entstehung der Hebräischen Bibel**  
Erhard Blum zum siebzigsten Geburtstag  
Herausgegeben von Joachim J. Krause, Wolfgang Oswald und Kristin Weingart, unter Mitarbeit von Martin Rahn-Kächele und Desiree Zecha

2020. X, 628 S./pp. (Forschungen zum Alten Testament 136).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-156384-3  
eBook ISBN 978-3-16-159269-0  
€ 199,- (erschienen/available)

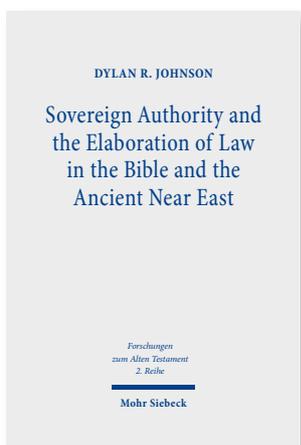


**Kristin Weingart  
Gezählte Geschichte**  
Systematik, Quellen und Entwicklung der synchronistischen Chronologie in den Königebüchern

2020. Ca. 270 S./pp. (Forschungen zum Alten Testament).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-158295-0  
eBook ISBN 978-3-16-158296-7  
ca. € 125,- (09/2020)



**Georg Fischer**  
**Jeremiah Studies**  
 From Text and Contexts to Theology  
 2020. VIII, 412 S./pp. (Forschungen  
 zum Alten Testament 139).  
 Ln/cl ISBN 978-3-16-158918-8  
 eBook ISBN 978-3-16-158919-5  
 € 149,- (erschienen/available)



**Dylan R. Johnson**  
**Sovereign Authority and the Elaboration of  
 Law in the Bible and the Ancient Near East**  
 2020. Ca. 380 S./pp. (Forschungen  
 zum Alten Testament 2. Reihe).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-159509-7  
 eBook ISBN 978-3-16-159510-3  
 ca. € 90,- (08/2020)

## Georg Fischer Jeremiah Studies

From Text and Contexts to Theology

Research on the Book of Jeremiah has gained momentum in the past forty years and led to new results. The differences between the MT and the LXX have received more attention than ever. The extent of Deuteronomistic thinking and of redactions marks the debate on the composition of the book. It has become evident that the Book of Jeremiah intensively picks up earlier sources and offers a synthesis of them, comparable to a mosaic. It concentrates on the downfall of Jerusalem, conceives anew the prophet's role in the figure of Jeremiah and portrays the biblical God in a unique way. This collection of studies by Georg Fischer from the past ten years imparts insights into the recent discussions about the Book of Jeremiah.

### Studien zu Jeremia. Von Text und Kontexten zur Theologie.

Die neuere Forschung zum Jeremia-buch beschreibt dieses als einen Meta-Text. Georg Fischer zeigt, dass es in Auseinandersetzung mit früheren Schriften und dem Untergang Jerusalems 587 v.Chr. am Ende der Perserzeit eine Synthese und eine eigene Sicht biblischen Glaubens an Jhwh entwickelt.

#### Georg Fischer:

Born 1954; 1988 PhD from the Pontifical Biblical Institute in Rome; 1993 Habilitation on Jer 30–31; since 1995 full professor for Old Testament Bible Studies and Ancient Near Eastern Languages at the Theological Faculty of the Leopold-Franzens-University in Innsbruck

#### Main audience:

Scholars and students of theology and biblical studies; corresponding institutes and libraries.

## Dylan R. Johnson Sovereign Authority and the Elaboration of Law in the Bible and the Ancient Near East

Five Pentateuchal texts (Lev 24:10–23; Num 9:6–14; Num 15:32–36; Num 27:1–11; Num 36:1–12) offer unique visions of the elaboration of law in Israel's formative past. In response to individual legal cases, Yahweh enacts impersonal and general statutes reminiscent of biblical and ancient Near Eastern law collections. From the perspective of comparative law, Dylan R. Johnson proposes a new understanding of these texts as biblical rescripts: a legislative technique that enabled sovereigns to enact general laws on the basis of particular legal cases. Typological parallels drawn from cuneiform and Roman law illustrate the complex ideology informing the content and the form of these five cases. The author explores how latent conceptions of law, justice, and legislative sovereignty shaped these texts, and how the Priestly vision of law interacted with and transformed earlier legal traditions.

### Souveräne Autorität und die Ausarbeitung des Rechts in der Bibel und im Vorderen Orient.

Dylan R. Johnson untersucht in dieser rechtsvergleichenden Analyse wie altorientalische und biblische Schriftgelehrte die Konzepte der Souveränität ohne eine selbstreflektierende Rechtslehre definierten.

#### Dylan R. Johnson:

Born 1988; 2012 MTS Hebrew Bible / Old Testament, Harvard Divinity School; 2015 MA Hebrew Bible / Ancient Near Eastern Studies, New York University; 2016 Master 2 Histoire du Droit, Université Paris II Panthéon-Assas; 2018 PhD Hebrew Bible / Ancient Near Eastern Studies, New York University; since 2020 Postdoctoral Researcher at the University of Zurich.

#### Main audience:

Scholars and students of theology and biblical studies; corresponding institutes and libraries.

Daniel Prokop

## The Pillars of the First Temple (1 Kgs 7,15–22)

A Study from Ancient Near Eastern, Biblical, Archaeological, and Iconographic Perspectives

The columns referred to as Jachin and Boaz are certainly one of the most controversial features of the First Temple of Jerusalem. In this volume, Daniel Prokop examines the appearance and the meaning of the twin pillars by approaching them from different perspectives. He investigates the epigraphic evidence from Egypt, Mesopotamia, and Syria-Palestine, defines the relationship between the six different descriptions in the Hebrew Bible, and compares the most important textual witnesses of 1 Kgs 7,15–22, which will provide insight into the narrative development and transmission history of the texts. Studying iconographic data, the author explores a unique way to achieve a better understanding of the material, dimensions, names, location, and decoration of the pillars.

**Die Säulen des ersten Tempels (1 Kön 7,15–22). Eine Untersuchung aus altorientalischer, biblischer, archäologischer und ikonographischer Perspektive.**

Daniel Prokop untersucht in dieser Arbeit die Beschreibung der Säulen in 1 Kön 7,15–22. Er analysiert außerbiblische Parallelen, griechische und hebräische Textzeugen, sowie Ikonographie und archäologische Funde um der Frage nach der symbolischen Bedeutung der Säulen nachzugehen.

### Daniel Prokop:

Born 1983; 2008 MA in Theology; 2019 PhD in Biblical Studies, Pontifical Biblical Institute in Rome; currently an assistant in the John Paul II Catholic University of Lublin, Poland and an assistant priest in Samedan, Switzerland.

### Main audience:

Scholars and students of theology and biblical studies; corresponding institutes and libraries.

Paul J. Sander

## Alternate Delimitations in the Hebrew and Greek Psalters

A Theological Analysis

In this study, Paul J. Sander examines the phenomenon of alternate psalm delimitation in the Hebrew and Greek psalters (Psalms 9, 10, 114, 115, 116, and 147 in the Hebrew and Psalms 9, 113, 114, 115, 146, and 147 in the Greek). The main goal of his analysis is to determine the literary, theological, and canonical significance of these alternate psalm delimitations. The author shows that combined delimitation of the received Hebrew text of Psalms 9–10 and 114–115 creates interpretative possibilities that are not present without the combined interplay of the respective psalms. Similarly, the separate delimitation of the received Hebrew text of Psalms 116 and 147 creates other interpretative possibilities based upon linkages with adjacent psalms and an increased focus on the specific themes in the separately delimited psalms. The Greek lexical differences have literary and theological effects that correlate to varying degrees with the alternate Greek delimitations and open up new interpretative possibilities for the respective texts.

**Alternative Abgrenzungen im hebräischen und griechischen Psalter.**

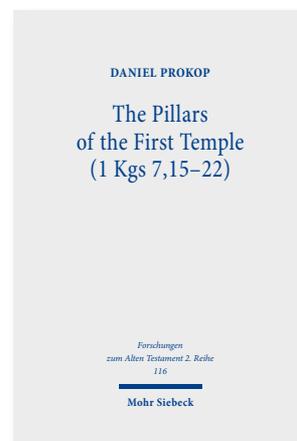
Zahlreiche griechische und hebräische Manuskripte der Psalmen kombinieren und teilen mehrere Psalmen auf eine Weise, die in einer modernen Bibel nicht zu finden ist. Paul J. Sander untersucht die literarischen und theologischen Interpretationsmöglichkeiten, die durch diese alternativen Abgrenzungen des biblischen Textes geschaffen werden.

### Paul J. Sander:

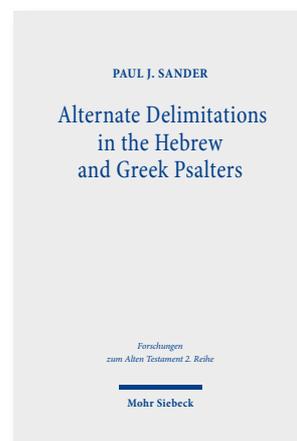
2017 PhD from Fordham University; currently Adjunct Faculty at Fordham University.

### Main audience:

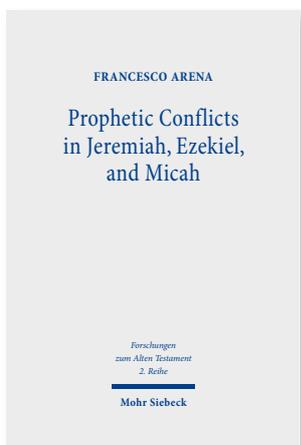
Scholars and students of theology and biblical studies; corresponding institutes and libraries.



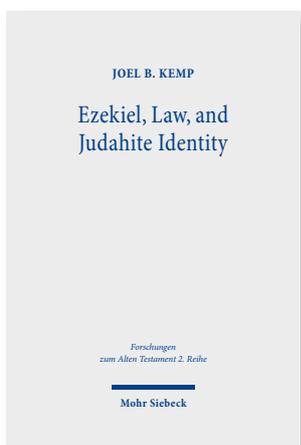
**Daniel Prokop**  
**The Pillars of the First Temple**  
 (1 Kgs 7,15–22)  
 A Study from Ancient Near Eastern, Biblical, Archaeological, and Iconographic Perspectives  
 2020. XVI, 255 S./pp. (Forschungen zum Alten Testament 2. Reihe 116).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-159322-2  
 eBook ISBN 978-3-16-159452-6  
 € 79,- (erschienen/available)



**Paul J. Sander**  
**Alternate Delimitations in the Hebrew and Greek Psalters**  
 A Theological Analysis  
 2020. Ca. 280 S./pp. (Forschungen zum Alten Testament 2. Reihe 117).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-159421-2  
 eBook ISBN 978-3-16-159422-9  
 ca. € 75,- (06/2020)



**Francesco Arena**  
**Prophetic Conflicts in Jeremiah, Ezekiel, and Micah**  
**How Post-Exilic Ideologies Created the False (and the True) Prophets**  
 2020. XIV, 209 S./pp. (Forschungen zum Alten Testament 2. Reihe 121).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-159507-3  
 eBook ISBN 978-3-16-159508-0  
 € 74,- (erschienen/available)



**Joel B. Kemp**  
**Ezekiel, Law and Judahite Identity: A Case for Identity in Ezekiel 1–33**  
 2020. Ca. 200 S./pp. (Forschungen zum Alten Testament 2. Reihe).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-156579-3  
 eBook ISBN 978-3-16-156580-9  
 ca. € 60,- (07/2020)

## Francesco Arena

### Prophetic Conflicts in Jeremiah, Ezekiel, and Micah

How Post-Exilic Ideologies Created the False (and the True) Prophets

In this volume, Francesco Arena investigates false prophecy and prophetic conflicts, taking Jeremiah, Ezekiel, and Micah as the three books in the Bible most concerned with prophesying falsehood and false prophets. By building on the studies of G. Auld, R. Carroll, and G. Garbini, who first posited that the Writing Prophets were not prophets at all, but rather intellectuals or poets, the author puts the vexed question of false prophecy into a new perspective. If we accept that Jeremiah, Ezekiel, and Micah were not originally true prophets (or prophets at all) what should we do with their quarrels with the alleged false prophets? Can we still consider prophetic conflicts as expressions of a socio-religious phenomenon? Or should we instead consider them as some later creations to serve ideological purposes?

### Prophetische Konflikte in Jeremia, Hesekiel und Micha. Wie post-exilische Ideologien die falschen (und die wahren) Propheten schuf.

Können wir prophetische Konflikte als Ausdruck eines sozio-religiösen Phänomens sehen oder sollten wir sie als post-exilische Schöpfungen betrachten, die ideologischen Zwecken dienen? Francesco Arena untersucht falsche Prophetie und prophetische Konflikte, wobei er von den Büchern Jeremia, Hesekiel und Micha ausgeht, die sich in der Bibel am meisten mit dem Weissagen von Lügen und falschen Propheten befassen.

#### Francesco Arena:

Born 1987; 2019 PhD in Hebrew and Old Testament Studies (University of Edinburgh); currently teaching Italian language, Italian literature and History (high-school level) in Italy.

#### Main audience:

Scholars and students of theology and biblical studies; corresponding institutes and libraries.

## Joel B. Kemp

### Ezekiel, Law and Judahite Identity: A Case for Identity in Ezekiel 1–33

The consistent presence of juridical diction, legal metaphors, and courtroom imagery reveals that Ezekiel 1–33 is set within a precise juridical framework. In this study, Joel B. Kemp argues that focusing upon these legal elements has two primary benefits for our understanding of the book. First, the juridical framework provides greater clarity and coherence to some passages within Ezekiel 1–33. Second, the book (especially Ezekiel 16) uses its legal elements to articulate a version of Judahite identity under Neo-Babylonian hegemony. To connect these legal elements to identity development, the author uses some insights from the works of Erik Erikson and Urie Bronfenbrenner. According to his analysis, Ezekiel 16 equates the *legal status* of the city with *Judahite identity* to prove that the experiences of Neo-Babylonian domination did not nullify or rescind the legal agreement (ברית) between the deity and Judahites.

### Hesekiel, Recht und jüdische Identität: Ein Fall von Identität in Hesekiel 1–33.

In dieser Studie zeigt Joel B. Kemp auf, dass durch die Konzentration auf juristische Symbolik und Diktion in Hesekiel 1–33 zusätzliche Klarheit für die Bedeutung, Funktion und innere Logik mehrerer Passagen entsteht. Er zeigt auch, dass die Autoren von Hesekiel rechtliche Elemente verwenden, um die Identität der Judäer nach der Eroberung durch die Babylonier zu beschreiben.

#### Joel B. Kemp:

Born 1976; 2010 M.Div. from Andover Newton Theological School; 2017 PhD in Hebrew Bible from Boston College (2017); currently Assistant Professor of Hebrew Bible at the Candler School of Theology of Emory University.

#### Main audience:

Scholars and students of theology, biblical studies and Jewish studies; corresponding institutes and libraries.

## Yahwistic Diversity and the Hebrew Bible

Tracing Perspectives of Group Identity from Judah, Samaria, and the Diaspora in Biblical Traditions  
 Edited by Benedikt Hensel, Dany Nocquet, and Bartosz Adamczewski

The underlying perspective of the present volume contributes to the recent historical debate on Yahwistic diversity in the Persian and the Hellenistic periods inside and outside of Judah. The main objective of the volume lies in the literary-historical implications of this diversity: How did various Yahwistic groups or their interactions with one another influence the formation of the Hebrew Bible as well as its complex textual transmission? The volume comprises thirteen articles by renowned international specialists in the field, which aim at closing this gap in the scholarly discussion.

### Contributors:

Reinhard Achenbach, Veit Dinkelaker, Hervé Gonzalez, Raik Heckl, Benedikt Hensel, Detlef Jericke, Magnar Kartveit, Marc Mendoza, Dany Nocquet, Julia Rhyder, Jonathan Miles Robker, Konrad Schmid, Stefan Schorch, Jean Louis Ska

For the complete table of contents please visit [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

## Jahwistische Vielfalt und die Hebräische Bibel. Perspektiven der Gruppenidentität in Juda, Samaria und der Diaspora in biblischen Überlieferungen nachverfolgen.

**Benedikt Hensel** ist Guest Professor for »Old Testament and Ancient Judaism« at the University of Zurich/Switzerland.

**Dany Nocquet** is Professor of Old Testament and Hebrew in the Institut Protestant de Théologie – Faculté de Montpellier.

**Bartosz Adamczewski** is Associate Professor at Cardinal Stefan Wyszyński University in Warsaw (Poland).

### Main audience:

Scholars and students of theology, biblical studies and Jewish studies; corresponding institutes and libraries.

Andrei A. Orlov

## Yetzer Anthropologies in the Apocalypse of Abraham

In this book, Andrei A. Orlov examines the imagery of »inclination« or *yetzer* found in the *Apocalypse of Abraham*. He argues that the text operates with several *yetzer* anthropologies, some of which are reminiscent of early biblical models, while others are similar to later rabbinic notions. Although the author focuses on the traditions found in the *Apocalypse of Abraham*, he also treats the evolution of the *yetzer* symbolism in its full historical and interpretive complexity through a broad variety of Jewish and Christian sources, from the creational narratives of the Hebrew Bible to later rabbinic testimonies. He further argues that a close analysis of the *yetzer* anthropologies found in the *Apocalypse of Abraham* challenges previous scholarly hypotheses that *yetzer* was only sexualized and gendered for the first time in post-Amoraic sources.

## Yetzer Anthropologien in der Apokalypse des Abraham.

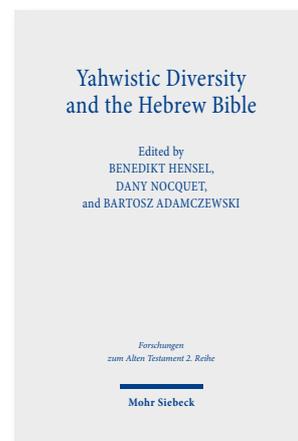
In dieser Studie untersucht Andrei A. Orlov *Yetzer* Anthropologien, die in der *Apokalypse des Abraham* zu finden sind. Er behauptet, dass eine genaue Untersuchung dieser Anthropologien frühere wissenschaftliche Thesen anzweifelt, dass *Yetzer* erstmals in den nach-amoräischen Quellen sexualisiert und geschlechtsspezifisch betrachtet wurden.

### Andrei A. Orlov:

Born 1960; 1990 PhD at Institute of Sociology (Russian Academy of Sciences); 1995 MA and 1997 MDiv at Abilene Christian University (TX); 2003 PhD at Marquette University (WI); Professor of Judaism and Christianity in Antiquity, Marquette University (WI).

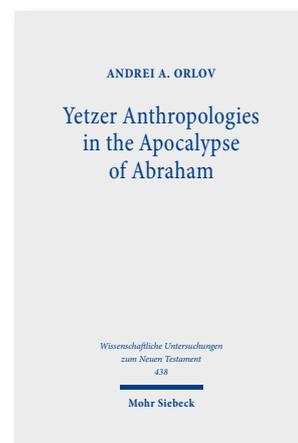
### Main audience:

Scholars and students of theology, biblical studies, and Jewish studies; corresponding institutes and libraries.



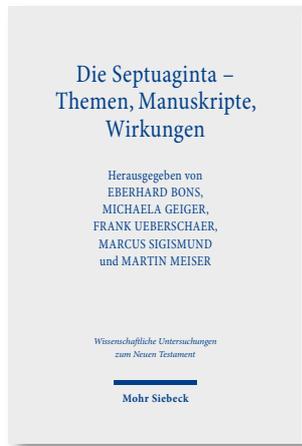
**Yahwistic Diversity and the Hebrew Bible**  
 Tracing Perspectives of Group Identity from Judah, Samaria, and the Diaspora in Biblical Traditions  
 Edited by Benedikt Hensel, Dany Nocquet, and Bartosz Adamczewski

2020. VIII, 337 S./pp. (Forschungen zum Alten Testament 2. Reihe).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-158304-9  
 eBook ISBN 978-3-16-158305-6  
 € 94,- (07/2020)



**Andrei A. Orlov**  
**Yetzer Anthropologies in the Apocalypse of Abraham**

2020. Ca. 210 S./pp. (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 438).  
 Ln/cl ISBN 978-3-16-159327-7  
 eBook ISBN 978-3-16-159458-8  
 ca. € 100,- (08/2020)



### Die Septuaginta – Themen, Manuskripte, Wirkungen

Herausgegeben von  
EBERHARD BONS,  
MICHAELA GEIGER,  
FRANK UEBERSCHAER,  
MARCUS SIGISMUND  
und MARTIN MEISER

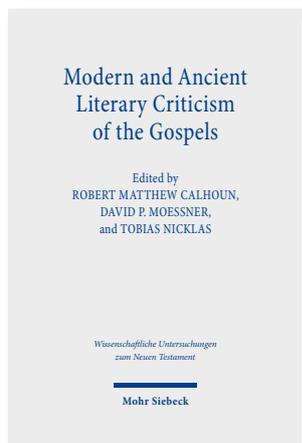
Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament

Mohr Siebeck

#### Die Septuaginta – Themen, Manuskripte, Wirkungen

7. Internationale Fachtagung veranstaltet  
von Septuaginta Deutsch (LXX.D),  
Wuppertal 19.–22. Juli 2018  
Herausgegeben von Eberhard Bons,  
Michaela Geiger, Frank Ueberschaer,  
Marcus Sigismund und Martin Meiser

2020. Ca. 960 S./pp. (WUNT).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-157715-4  
eBook ISBN 978-3-16-157716-1  
ca. € 220,- (08/2020)



### Modern and Ancient Literary Criticism of the Gospels

Edited by  
ROBERT MATTHEW CALHOUN,  
DAVID P. MOESSNER,  
and TOBIAS NICKLAS

Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament

Mohr Siebeck

#### Modern and Ancient Literary Criticism of the Gospels

Continuing the Debate on Gospel Genre(s)  
Edited by Robert Matthew Calhoun,  
David P. Moessner, and Tobias Nicklas

2020. Ca. 560 S./pp. (Wissenschaftliche  
Untersuchungen zum Neuen Testament).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159413-7  
eBook ISBN 978-3-16-159414-4  
ca. € 170,- (08/2020)

## Die Septuaginta – Themen, Manuskripte, Wirkungen

7. Internationale Fachtagung ver-  
anstaltet von Septuaginta Deutsch  
(LXX.D), Wuppertal 19.–22. Juli 2018  
Herausgegeben von Eberhard Bons,  
Michaela Geiger, Frank Ueberschaer,  
Marcus Sigismund und Martin Meiser

Die Septuaginta ist ein thematisch  
weit gefächertes Corpus einer Vielfalt  
an Übersetzungen und eigenständiger  
Schriften. In den Beiträgen des  
vorliegenden Bandes werden zentrale  
Themen der Septuaginta-Schriften  
ebenso behandelt wie einzelne  
Manuskripte und Grundfragen der  
Septuagintaforschung. Darüber  
hinaus werden Linien der Rezeptions-  
geschichte ausgezogen.

Eine ausführliche Inhaltsübersicht  
finden Sie auf [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

**The Septuagint – Subjects,  
Manuscripts, Impact. 7<sup>th</sup>  
International Conference held by  
the Septuaginta Deutsch Project  
(LXX.D), Wuppertal July 19–22,  
2018.**

This collection offers a wide-ranging  
overview of current research on the  
Septuagint, the Greek translation of  
the Hebrew Bible.

**Eberhard Bons** ist Professor für Altes  
Testament an der Universität Straßburg.

**Michaela Geiger** ist Professorin für Altes  
Testament an der Kirchlichen Hochschule  
Wuppertal/Bethel; Pastorin der EKlR.

**Frank Ueberschaer** ist Professor für Exegese  
und Theologie des Alten Testaments an der  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

**Marcus Sigismund** ist Wissenschaftlicher  
Mitarbeiter am Institut für Septuaginta und  
biblische Textforschung an der Kirchlichen  
Hochschule Wuppertal/Bethel.

**Martin Meiser** ist Wissenschaftlicher Mit-  
arbeiter in Saarbrücken.

#### Interessenten:

Lehrende und Studierende der Theologie,  
der Judaistik, der Gräzistik und der Alten  
Geschichte; entsprechende Institute und  
Bibliotheken.

## Modern and Ancient Literary Criticism of the Gospels

Continuing the Debate on Gospel  
Genre(s)

Edited by Robert Matthew Calhoun,  
David P. Moessner, and Tobias Nicklas

The Gospels continue to defy ef-  
forts to fix ›generic‹ boundaries for  
determining their meanings. This  
volume discloses new stirrings and  
sightings of broader, more heuristi-  
cally promising literary, rhetorical,  
and cultural registers which intersect  
in ancient *narrative*. The contributors  
seek to build upon or vigorously  
critique current generic hypotheses  
(biography, history, tragedy) and to  
illuminate the relations between the  
literary characteristics of the Gospels  
and methodological advances in  
narratology, social memory, intertex-  
tuality, and performance.

For the complete table of contents  
please visit [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

**Literaturkritik der Evangelien  
in Moderne und Antike. Eine  
Fortsetzung der Debatte um  
Evangeliegattung(en).**

**Robert Matthew Calhoun** is Research  
Assistant to the A.A. Bradford Chair, Texas  
Christian University (Fort Worth, Texas,  
USA).

**David P. Moessner** is Honorary Research  
Associate in the Faculty of Theology,  
University of Pretoria (South Africa), Faculty  
Associate in New Testament, Radboud  
University (Nijmegen, the Netherlands),  
Bradford Chair and Professor of Religion,  
Texas Christian University (Fort Worth,  
Texas, USA), and Senior Fellow of the  
›Centre for Advanced Studies‹ (Regensburg,  
Germany).

**Tobias Nicklas** is Professor of New  
Testament at Universität Regensburg  
(Germany), Director of the Centre for  
Advanced Studies ›Beyond Canon‹,  
Universität Regensburg (Germany), and  
Adjunct Ordinary Professor at the Catholic  
University of America (Washington, District  
of Columbia, USA).

#### Main audience:

Scholars and students of theology and  
biblical studies; corresponding institutes and  
libraries.

Hans-Josef Klauck

## Studien zum Korpus der johanneischen Schriften

Evangelium, Briefe, Apokalypse, Akten

Die in diesem Band versammelten Studien Hans-Josef Klaucks zum johanneischen Schrifttum im weiteren Sinn beginnen mit einem Originalbeitrag, der den Abschnitt »Von Kana nach Kana« in Joh 2–4 als erste Missionsreise Jesu interpretiert, metaphorisch gestaltet als Hochzeitsreise, mit der Gründung der Familie Gottes als Ziel. Überlegungen des Autors zur eschatologischen Bildersprache und zu alttestamentlichen Zitaten schließen sich an. Die antike Rhetorik und das Thema »Liebe« kommen bei den Johannesbriefen zum Zug, die kleinasiatische Archäologie und Dion von Prusa bei der Johannesoffenbarung. Die Johannesakten sind vertreten durch ihre bunten Wundergeschichten und die ihnen eigentümliche Vielgestaltigkeit der Erlöserfigur. Bei einigen Varia, die sich nahtlos einfügen, setzt Hans-Josef Klauck Schwerpunkte bei Methodenfragen des religionsgeschichtlichen Vergleichs, dem Evangelium als Begriff und Gattung und der Bibel als mitwanderndem Anfang von Theologie und Kirche.

### Studies on Johannine Literature. Gospel, Letters, Apocalypse, Acts

In this volume, Hans-Josef Klauck presents the manifold topics of the Johannine writings. He begins with John 2–4, as the first missionary journey of Jesus, metaphorically described as a honeymoon, with the formation of the family of God as its main goal. A hermeneutical reflection on the Bible as a normative beginning for theology and church brings the volume to a close.

#### Hans-Josef Klauck:

Geboren 1946; 1977 Promotion; 1980 Habilitation; ab 2001 Full Professor, ab 2006 Naomi-Shenstone-Donnelley Professor an der Divinity School der University of Chicago; 2016 emeritiert.

#### Interessenten:

Lehrende und Studierende der Theologie; entsprechende Institute und Bibliotheken.

Mark Grundeken

## Der eine Gott, der durch alle ist

Epheser 4,6 im Kontext antiker Diskurse über Gott und die Welt

In dieser Studie untersucht Mark Grundeken die Herkunft und den Sinn der eigenartigen Aussage in Epheser 4,6, dass Gott »alle(s) durchwaltet«. Dabei analysiert er den Text im terminologischen und konzeptuellen Vergleich zu den pythagoreischen *Goldenen Versen*, den Werken des Mittelplatonikers Plutarch, Pseudo-Aristoteles' *Über die Welt*, dem *Zeushymnus* des Stoikers Kleanthes und den Schriften des hellenistisch-jüdischen Denkers Philon von Alexandrien. Er kommt zu dem Ergebnis, dass der Verfasser allgemein-philosophisches Bildungsgut aufruft, dies aber auf eigene Weise ekklesiologisch auf Gottes Durchwalten der Mitglieder der Kirche bezieht. Dies kann als Indiz dafür gewertet werden, dass die Schrift in einem Milieu zu situieren ist, in dem philosophische Begrifflichkeiten und Konzepte wahrgenommen, verstanden und verarbeitet wurden.

### The One God, Who Is through All. Ephesians 4,6 in the Context of Ancient Discourse on God and the World.

Mark Grundeken delivers a fresh explanation of the origin and the meaning of Eph. 4:6's puzzling statement that God is »all-pervasive,« and argues that the author of Ephesians applied philosophical ideas in a specifically ecclesiological way.

#### Mark Grundeken:

Geboren 1984; 2002–08 Studium der Theologie und Religionswissenschaft; 2013 Dr. theol. (KU Leuven); 2019 Dr. theol. habil. und PD (ALU Freiburg); derzeit Akademischer Rat und Privatdozent mit einer *venia legendi* für die Fachgebiete »Neues Testament« und »Frühchristliche Literatur« am Arbeitsbereich Neutestamentliche Literatur und Exegese an der Universität Freiburg im Breisgau; 2020 mit dem Manfred-Fuchs-Preis der Heidelberger Akademie der Wissenschaften ausgezeichnet.

#### Interessenten:

Lehrende und Studierende der Theologie; entsprechende Institute und Bibliotheken.



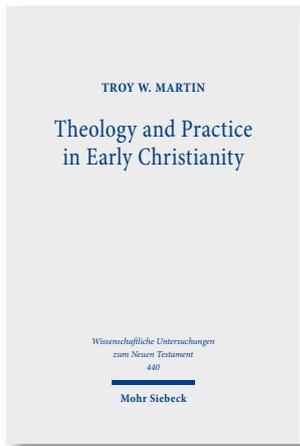
**Hans-Josef Klauck**  
Studien zum Korpus der johanneischen Schriften  
Evangelium, Briefe, Apokalypse, Akten

2020. IX, 485 S./pp.  
(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 439).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159516-5  
eBook ISBN 978-3-16-159517-2  
€ 159,- (erschienen/available)



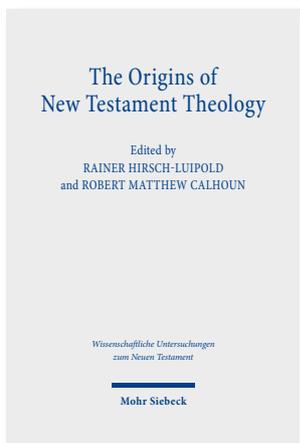
**Mark Grundeken**  
Der eine Gott, der durch alle ist  
Epheser 4,6 im Kontext antiker Diskurse über Gott und die Welt

2020. Ca. 270 S./pp. (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159341-3  
eBook ISBN 978-3-16-159486-1  
ca. € 120,- (09/2020)



**Troy W. Martin**  
**Theology and Practice in Early Christianity**  
Essays New and Old with Updated Reception Histories

2020. Ca. 520 S./pp. (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-154811-6  
eBook ISBN 978-3-16-159488-5  
ca. € 160,- (08/2020)



**The Origins of New Testament Theology**  
A Dialogue with Hans Dieter Betz  
Edited by Rainer Hirsch-Luipold  
and Robert Matthew Calhoun

2020. Ca. 300 S./pp.  
(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 440).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159534-9  
eBook ISBN 978-3-16-159535-6  
ca. € 120,- (07/2020)

## Troy W. Martin **Theology and Practice in Early Christianity**

Essays New and Old with Updated Reception Histories

In these seminal essays, Troy W. Martin investigates aspects of early Christian salvation, virtues, sacraments, pneumatology, eschatology, and communal practices such as the veiling of women, male/female relationships, and time-keeping. While providing precise linguistic and rhetorical descriptions of some New Testament texts, these essays also introduce to the interpretive task some previously unexplored comparative material, especially from ancient physiologists and physicians, and propose new interpretations that refine or challenge conclusions reached in previous scholarship. The updated reception histories that follow each of the essays provide a current state of research for the topics and issues explored in these essays, which represent the fruits of almost three decades of devoted research into the Greco-Roman World to understand the contexts and origins of early Christian theology and practice.

### **Theologie und Praxis im frühen Christentum. Neue und alte Aufsätze mit aktualisierter Rezeptionsgeschichte.**

Der vorliegende Band enthält gesammelte Aufsätze von Troy W. Martin und bietet neue Einsichten in die frühchristliche Theologie und Praxis aus der Perspektive antiker Philosophie, Rhetorik, Physiologie und Medizin.

#### **Troy W. Martin:**

Born 1953; BA and MA from Southern Nazarene University; MDiv from Nazarene Theological Seminary; 1990 PhD from the University of Chicago; currently Professor of Biblical Studies in the Department of Philosophy, Religious Studies, and Theology at Saint Xavier University, Chicago, IL.

#### **Main audience:**

Scholars and students of theology and biblical studies; corresponding institutes and libraries.

## **The Origins of New Testament Theology**

A Dialogue with Hans Dieter Betz  
Edited by Rainer Hirsch-Luipold and Robert Matthew Calhoun

In contrast to studies of New Testament theology that ask or assume *what it is*, this volume investigates *where it comes from*. In a dialogue with Hans Dieter Betz the contributors ask about the origins and preconditions of New Testament theology. How did it begin, both in terms of its historical stimuli and in terms of its earliest literary expressions? To what extent, if at all, did early Christians think of themselves as »doing theology«? How did early Christians come to understand their faith as an object of knowledge, and thus as theology? And, how did early Christians participate in and contribute to wider philosophical conversations about religion, and what can be known about the divine in Roman antiquity?

#### *Contributors:*

*Harold W. Attridge, Hans Dieter Betz, Robert Matthew Calhoun, Rainer Hirsch-Luipold, Ulrich Luz †, Gerd Van Riel, Johan C. Thom, Samuel Vollenweider*

For the complete table of contents please visit [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

### **Die Ursprünge neutestamentlicher Theologie. Ein Gespräch mit Hans Dieter Betz.**

#### **Rainer Hirsch-Luipold:**

Born 1967; studies in Protestant Theology and Greek Philology; since 2011 Professor of New Testament and History of Ancient Religion, University of Bern; since 2015 also Extraordinary Professor in the Department of Ancient Studies, Stellenbosch University.

#### **Robert Matthew Calhoun:**

Born 1971; 2011 PhD in New Testament and Early Christian Literature from the University of Chicago; since 2016 Research Assistant to the A. A. Bradford Chair, Texas Christian University.

#### **Main audience:**

Scholars and students of theology and biblical studies; corresponding institutes and libraries.

## Hans M. Moscicke

### The New Day of Atonement

#### A Matthean Typology

In this work, Hans M. Moscicke investigates the influence of the Day of Atonement on Matthew's passion narrative. The author argues that the First Evangelist crafts a sustained Yom Kippur typology in the twenty-seventh chapter of his Gospel and then remodels the Barabbas episode (Matt 27:15–26) as a Yom Kippur lottery between two »goats«. Pilate acts as high priest, designating Jesus as the immolated goat and Barabbas, along with the crowd, as a sin-bearing scapegoat. Matthew also casts Jesus as a scapegoat in the Roman-abuse scene (Matt 27:27–31), in which he depicts Jesus as physically receiving the sins of the world upon himself. Finally, the author suggests that Matthew, in his death-resurrection narrative (Matt 27:50–54), conceives Jesus as offering his life-force to God as the sacrificial goat for YHWH and descending to the realm of the dead as the goat for Azazel.

#### Der neue Versöhnungstag. Eine matthäische Typologie.

Hans M. Moscicke untersucht in dieser Arbeit den Einfluss des Versöhnungstag auf die Passionsgeschichte des Matthäus. Er behauptet, dass Matthäus Jesus in seiner Barrabas-Episode (Mt 27:15–26), der Misshandlung durch die Römer (Mt 27:27–31) und der Erzählung über die Auferstehung der Toten (Mt 27:50–54) als die beiden Ziegenböcke im Levitikus 16-Ritual darstellt.

#### Hans M. Moscicke:

Born 1985; 2008 BA from Moody Bible Institute (Biblical Studies); 2011 MA from Wheaton College Graduate School (Biblical Exegesis); 2019 PhD from Marquette University (Judaism and Christianity in Antiquity).

#### Main audience:

Scholars and students of theology and biblical studies; corresponding institutes and libraries.

## Mar Pérez i Díaz

### Mark, a Pauline Theologian

#### A Re-reading of the Traditions of Jesus in the Light of Paul's Theology

The significance of the Evangelist Mark lies in the fact that he was able to write an autobiographical account of Jesus of Nazareth. It seems to have been the first account of this type; it is certainly the oldest text that has survived along with the letters of Paul. In this study, Mar Pérez i Díaz argues that Mark, rather than being a disciple of Peter who puts in writing what he remembers from his preaching, is a theological disciple of Paul. By analysing the Pauline and Marcan texts and the theological elements which converge, she shows that Paul's theology enhances our understanding of the narrative in Mark because it completes the meaning of the gospel and complements its intentionality. The wide range of evidence in the gospel cannot be the fruit of chance, but rather of the will of the Evangelist to unify his work with the thought of the Apostle Paul.

#### Markus, ein paulinischer Theologe. Eine Relektüre der Jesusüberlieferung im Lichte der Theologie des Paulus.

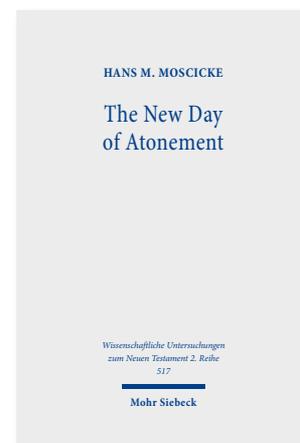
Sind die zahlreichen Hinweise, die im Markusevangelium auftauchen und sich der paulinischen Theologie annähern, Zufall oder eher Absicht des Evangelisten, sein Werk mit den Gedanken des Apostels Paulus zu vereinen? Mar Pérez i Díaz plädiert dafür, dass Markus kein Jünger des Petrus ist, der schriftlich festhält, woran er sich aus dessen Lehre erinnert, sondern ein theologischer Jünger des Paulus.

#### Mar Pérez i Díaz:

Born 1970; degree in classical philology; doctorate in Sacred Scripture; currently working as a teacher for Latin and Greek as well as New Testament at the Ateneu Universitari Sant Pacià de Barcelona and Synoptic Gospels and Pauline Letters at the Institut Superior de Ciències Religioses-IREL de Lleida.

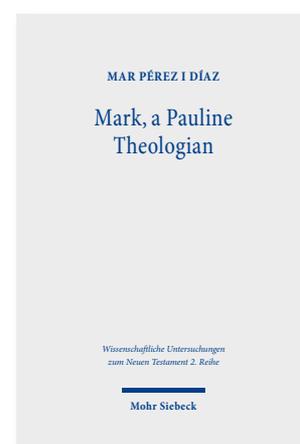
#### Main audience:

Scholars and students of theology and biblical studies; corresponding institutes and libraries.



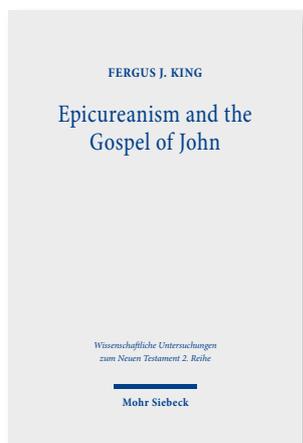
Hans M. Moscicke  
The New Day of Atonement  
A Matthean Typology

2020. XI, 293 S./pp. (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe 517).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159393-2  
eBook ISBN 978-3-16-159394-9  
€ 84,- (erschienen/available)



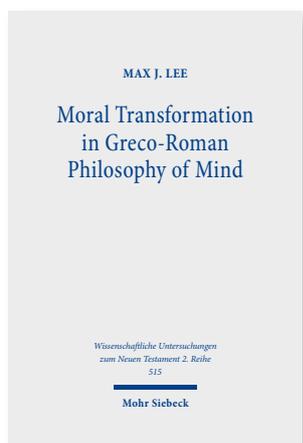
Mar Pérez i Díaz  
Mark, a Pauline Theologian  
Mark's Gospel: A Re-reading  
of the Traditions of Jesus in the  
Light of Paul's Theology

2020. Ca. 300 S./pp. (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159505-9  
eBook ISBN 978-3-16-159506-6  
ca. € 85,- (08/2020)



Fergus J. King  
**Epicureanism and the Gospel of John**  
A Study of their Compatibility

2020. Ca. 230 S./pp. (Wissenschaftliche  
Untersuchungen zum Neuen  
Testament 2. Reihe).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159545-5  
eBook ISBN 978-3-16-159546-2  
ca. € 75,- (10/2020)



Max J. Lee  
**Moral Transformation in Greco-Roman  
Philosophy of Mind**  
Mapping the Moral Milieu of the  
Apostle Paul and his Diaspora  
Jewish Contemporaries

2020. XXXV, 658 S./pp. (Wissenschaftliche  
Untersuchungen zum Neuen  
Testament 2. Reihe 515).  
Br/pb ISBN 978-3-16-149660-8  
eBook ISBN 978-3-16-159431-1  
€ 139,- (erschienen/available)

## Fergus J. King **Epicureanism and the Gospel of John**

A Study of their Compatibility

The Gospel of John and Epicureanism share vocabulary and reject the conventions of Graeco-Roman theology. Would it then have been easy for an Epicurean to become a Christian or vice-versa? Fergus J. King suggests that such claims become unlikely when detailed analyses of the two traditions are set out and compared. The first step in his examination looks at evidence for potential engagement between the two traditions historically and geographically. Both traditions address concerns about the good life, death, and the divine. However, this correspondence soon unravels as their worldviews are far from identical. Shared terms (like Saviour), their respective rituals, and teaching about community life reveal substantial differences in ethos and behaviour.

### Epikureismus und das Johannesevangelium. Eine Untersuchung ihrer Vereinbarkeit.

Neuere Studien zum Epikureismus und zum aufkommenden Christentum beschäftigen sich eher mit Paulus. Fergus J. King befasst sich mit der möglichen Vereinbarkeit des Johannesevangeliums mit der epikureischen Theorie und Praxis und ergänzt frühere und neuere Studien über die Beziehung des Evangeliums zum Platonismus und Stoizismus.

#### Fergus J. King:

Born 1962; holds a doctorate in Theology from the University of South Africa; has taught at St Mark's College, Dar es Salaam and The University of Newcastle, NSW; currently the Farnham Maynard lecturer in Ministry and Director of the Ministry Education Centre at Trinity College Theological School, within the University of Divinity, Melbourne.

#### Main audience:

Scholars and students of theology and biblical studies; corresponding institutes and libraries.

## Max J. Lee **Moral Transformation in Greco-Roman Philosophy of Mind**

Mapping the Moral Milieu of the  
Apostle Paul and his Diaspora Jewish  
Contemporaries

Max J. Lee provides a synoptic picture of the moral traditions – especially those of Platonism and Stoicism – which shaped the intellectual and cultural environment of Greco-Roman antiquity. He describes each philosophical school's respective teachings on diverse moral *topoi* such as emotional control, ethical action and habit, character formation, training, mentorship, and deity. He then organizes each school's tenets into systemic models of moral transformation. For Platonism, the author analyzes the works of Plato, Plutarch, Alcinoos and Galen; and for Stoicism, Zeno, Chrysippus, Musonius Rufus, Seneca, and Epictetus, among others. He also constructs a taxonomy of six interaction types to gauge how rival religio-philosophical sects, including Diaspora Judaism and Pauline Christianity, appropriated moral traditions from their Greco-Roman environment to articulate their own system of ethics.

### Moralische Bildung in der griechisch-römischen Philosophie des Geistes. Eine Kartographie des moralischen Milieus des Apostel Paulus und seiner Zeitgenossen in der jüdischen Diaspora.

#### Max J. Lee:

Born 1968; 2002 PhD in Theology; 2002–03 Assistant (Adjunct) Professor of Religious Studies, Westmont College, Santa Barbara, CA; 2003–06 Visiting Assistant Professor of New Testament, Wheaton College, Wheaton, IL; 2006–08 Assistant Professor of New Testament; since 2008 Associate Professor of New Testament, North Park Theological Seminary, Chicago, IL.

#### Main audience:

Scholars and students of theology; corresponding institutes and libraries.

## J. Thomas Hewitt Messiah and Scripture

Paul's »In Christ« Idiom in Its  
Ancient Jewish Context

J. Thomas Hewitt examines Paul's development and uses of the expression »in Christ,« or »in messiah,« with reference to conventions of ancient Jewish messiah discourse. While messiah speculation in antiquity does not evince a widespread, coherent messianic ideology, ancient Jewish messiah texts do share a common trait – the creative reappropriation of scripture for portraying messiahs. Ancient Jewish messiah discourse is thus both traditional, being shaped by the idioms and imagery of scripture, and innovative, as those materials are recast in novel depictions and expressions. As a participant in this interpretative enterprise, Paul found resources in scriptural traditions concerning Abraham's seed and Daniel's heavenly man for generating his own distinctive conceptions of messiahship, conceptions he often articulated with his hallmark expression »in Christ.«

### Messias und Heilige Schrift. Das »In Christus«-Idiom des Paulus im Kontext der jüdischen Antike.

J. Thomas Hewitt zeigt, wie die Entwicklung und der Gebrauch des Ausdrucks »in Christus« bei Paulus aus seiner messianischen Auslegung der Schriften über Abrahams Samen und Daniels »Menschensohn« hervorgehen. Diese Art der kreativen Auslegung ist ein gemeinsamer Wesenszug antiker jüdischer Schriften über den Messias.

#### J. Thomas Hewitt:

2013 MLitt, University of St. Andrews; 2018 PhD, University of Edinburgh; currently Kirby Laing Research Fellow in New Testament, School of Divinity, History, and Philosophy, University of Aberdeen.

#### Main audience:

Scholars and students of theology, biblical and Jewish studies; corresponding institutes and libraries.

## Testing and Temptation in Second Temple Jewish and Early Christian Texts

Edited by Daniel L. Smith and Loren  
T. Stuckenbruck

From the Wisdom of Ben Sira to the writings of Paul, many Second Temple Jewish and early Christian texts recognize the inescapable role of testing and temptation in human experience. Though God is often presented as one who tests, testing is also attributed to Satan, Mastema, the people of God, and individual humans. How did ancient interpreters react to texts that depict the God of Israel as testing, tested, or intervening on behalf of those undergoing a test? What assumptions do authors have about the role of testing in human experience? How does the vocabulary used for testing and temptation influence the meaning of the text? The essays in the present volume constitute an opening foray into addressing these questions, and this volume aims to catalyze further research into additional dimensions of testing and overlooked motifs in the relevant literature.

#### Contributors:

Andrew Bowden, Michael Francis, Susan R. Garrett, Todd R. Hanneken, Jan Willem van Henten, Susanne Luther, Tzvi Novick, Madison N. Pierce, Daniel L. Smith, Loren T. Stuckenbruck, Benjamin G. Wright III

For the complete table of contents please visit [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

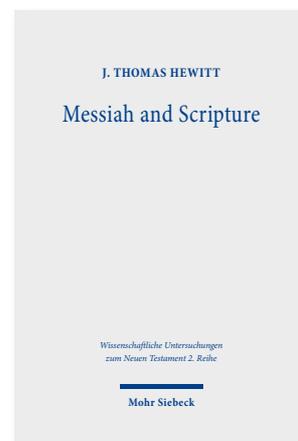
### Prüfung und Versuchung in frühchristlichen Texten und jüdischen Texten aus der Zeit des Zweiten Tempels.

**Daniel L. Smith** is Associate Professor of New Testament at Saint Louis University, St. Louis, Missouri, USA.

**Loren T. Stuckenbruck** is Chair of New Testament Studies (with Emphasis on Ancient Judaism) at Ludwig Maximilian University of Munich, Germany.

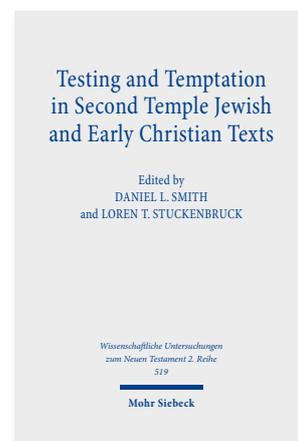
#### Main audience:

Scholars and students of theology, biblical and Jewish studies; corresponding institutes and libraries.



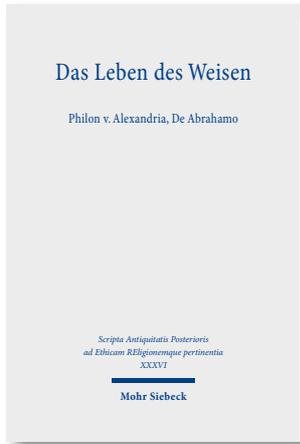
**J. Thomas Hewitt**  
**Messiah and Scripture**  
Paul's »In Christ« Idiom in Its  
Ancient Jewish Context

2020. Ca. 300 S./pp. (Wissenschaftliche  
Untersuchungen zum Neuen  
Testament 2. Reihe).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159228-7  
eBook ISBN 978-3-16-159229-4  
ca. € 80,- (08/2020)



**Testing and Temptation in Second Temple  
Jewish and Early Christian Texts**  
Edited by Daniel L. Smith and  
Loren T. Stuckenbruck

2020. VII, 213 S./pp. (Wissenschaftliche  
Untersuchungen zum Neuen  
Testament 2. Reihe 519).  
Br/pb ISBN 978-3-16-155952-5  
eBook ISBN 978-3-16-155953-2  
€ 79,- (erschienen/available)



**Das Leben des Weisen**  
**Philon von Alexandria, De Abrahamo**  
 Eingeleitet, übersetzt und mit  
 interpretierenden Essays versehen von  
 Matthias Adrian, Maximilian Forschner,  
 Daniel Lanzinger, Heinz-Günther Nesselrath,  
 Maren R. Niehoff, Friederike Oertelt,  
 Simone Seibert und Nicolai Sinai  
 Herausgegeben von Daniel Lanzinger  
 2020. XIII, 334 S./pp. (SAPERE XXXVI).  
 Ln/cl ISBN 978-3-16-157537-2  
 eBook ISBN 978-3-16-159352-9  
 € 84,- (erschienen/available)



**Michael Erler**  
**Sokrates in der Höhle**  
 Aspekte praktischer Ethik im  
 Platonismus der Kaiserzeit  
 2020. Ca. 220 S./pp. (Tria Corda 12).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-159068-9  
 eBook ISBN 978-3-16-159069-6  
 ca. € 30,- (06/2020)

## Das Leben des Weisen

Philon von Alexandria, *De Abrahamo*  
 Eingeleitet, übersetzt, kommentiert  
 und mit interpretierenden Essays ver-  
 sehen von Matthias Adrian, Maxi-  
 milian Forschner, Daniel Lanzinger,  
 Heinz-Günther Nesselrath, Maren R.  
 Niehoff, Friederike Oertelt, Simone  
 Seibert und Nicolai Sinai  
 Herausgegeben von Daniel Lanzinger

Philons Biographie Abrahams ist eine  
 Werbeschrift für das Judentum. Sie  
 entstand vermutlich als literarisches  
 Begleitprojekt zu Philons politischer  
 Mission in Rom: In Alexandria hatte  
 es Ausschreitungen gegen die jüdische  
 Bevölkerung gegeben, die Philon bei  
 Kaiser Caligula zur Sprache bringen  
 sollte. Der vorliegende Band führt in  
 diesen zeitgeschichtlichen Kontext  
 ein und bietet den mit Anmerkungen  
 versehenen Text der Schrift samt einer  
 Neuübersetzung. Erläuternde Essays  
 aus unterschiedlichen Fachperspekti-  
 ven würdigen Philon als Biographen  
 und als Philosophen, ergründen sein  
 Tugendverständnis und sein Frauen-  
 bild und beleuchten sein Schrift-  
 verständnis aus der Perspektive des  
 antiken Orakelwesens. Abgerundet  
 wird der Band durch einen Ausblick  
 auf die Rezeption Abrahams im Islam,  
 inder sich bemerkenswerte Parallelen  
 zu Philons allegorischen Auslegungen  
 wiederfinden lassen.

### The Life of the Sage. Philo of Alexandria, *De Abrahamo*.

**Daniel Lanzinger:**  
 Geboren 1982; Studium der Kath. Theolo-  
 gie, Philosophie und Griechischen Philologie  
 in München, Jerusalem und Münster; 2015  
 Promotion; 2014–16 Wissenschaftlicher  
 Mitarbeiter an der Universität Hamburg;  
 seit 2015 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am  
 Neutestamentlichen Seminar der Universität  
 Bonn; seit 2020 Leiter des DFG-Projekts  
 »Der Ratschluss Gottes im lukanischen  
 Doppelwerk«.

**Interessenten:**  
 Lehrende und Studierende der Altertums-  
 wissenschaft, Theologie und Judaistik;  
 entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Michael Erler

### Sokrates in der Höhle

Aspekte praktischer Ethik  
 im Platonismus der Kaiserzeit

Sokrates hat als Figur in der kaiser-  
 zeitlichen Philosophie nicht zuletzt  
 auch bei der Auseinandersetzung  
 mit dem Christentum eine Rolle  
 gespielt. Dass dies auch für Aspekte  
 der praktischen Ethik gilt, die mit  
 seinem Namen verbunden werden, ist  
 mit Blick auf die wachsende Jenseits-  
 orientierung der kaiserzeitlichen,  
 platonisch dominierten Philosophie  
 bestritten worden. Michael Erler zeigt,  
 dass die von Sokrates im *Gorgias* als  
 »wahre Politik« bezeichnete praktische  
 Anwendung philosophischer Me-  
 thoden gleichwohl auch im späteren  
 Platonismus eine Rolle spielte und  
 als Hilfestellung für das Leben im  
 Diesseits letztlich der Befreiung der  
 Seele für das Jenseits diente.

### Socrates in the Cave. Aspects of Practical Ethics in Imperial Era Platonism.

To what extent can people help their  
 souls arrive at their origin in the  
 hereafter? Were Socratic elements  
 in the Platonism of the imperial age  
 considered a helpful orientation  
 in this world? Michael Erler shows  
 that what Sokrates identified as »true  
 politics« in Plato's *Gorgias* played an  
 important role in caring for one's own  
 soul and those of others.

**Michael Erler:**  
 Geboren 1953; Studium der Klassischen  
 Philologie und Philosophie; 1977 Promotion;  
 1985 Habilitation; 1989–92 Professor (C3)  
 für Klassische Philologie (mit Schwerpunkt  
 Latein) in Erlangen; seit 1992 Professor  
 für Klassische Philologie (mit Schwer-  
 punkt Griechisch) in Würzburg; seit 2019  
 Seniorprofessor und Mitglied (chair) des  
 Direktoriums des Siebold-Collegium Institute  
 for Advanced Studies (SCIAS) der Univer-  
 sität Würzburg.

**Interessenten:**  
 Lehrende und Studierende der Altertums-  
 wissenschaft; entsprechende Institute und  
 Bibliotheken.

Allison L. Gray

**Gregory of Nyssa as Biographer**

Weaving Lives for Virtuous Readers

In this study, Allison L. Gray analyzes three biographical narratives by the fourth-century Christian theologian Gregory of Nyssa (335–395 CE). When the *Life of Moses*, the *Life of Macrina*, and the *Life of Gregory Thaumaturgus* are examined in light of Greco-Roman rhetoric, biography, hagiography, and the history of education, it becomes evident that Gregory's attention to audience is critical to understanding the texts' form and function. Gregory recounts the lives of exemplary figures to inform his readers about lived virtue while simultaneously preparing them to be skilled readers and interpreters. He adopts and adapts familiar rhetorical and literary techniques to imagine, construct, and teach a new sort of ideal audience, training Christians to interpret Scripture. This study contributes to a more complete picture of how early Christian biographical writing shaped an emerging Christian *paideia*.

**Gregor von Nyssa als Biograph. Wie er Lebensgeschichten für tugendhafte Leser wob.**

Der Theologe Gregor von Nyssa schrieb Biographien über seine Schwester, einen Bischof und Mose. Allison L. Gray zeigt, dass er in diesen Texten Techniken des griechisch-römischen biografischen Schreibens adaptiert, um Erzählungen zu schaffen, die sich für eine auf Tugend und Schriftauslegung konzentrierte spezifisch christliche Erziehungsform eignen.

**Allison L. Gray:**

Born 1983; 2016 doctorate in New Testament and Early Christian Literature from the University of Chicago; currently Assistant Professor and Graduate Program Director in Theology at St. Mary's University in San Antonio, Texas.

**Main audience:**

Scholars and students of theology and classical studies; corresponding institutes and libraries.

**Narratologie und Intertextualität**

Zugänge zu spätantiken Text-Welten  
Herausgegeben von Christoph Brunhorn, Peter Gemeinhardt und Maria Munkholt Christensen

Wie kann man vom Heiligen erzählen? Die Beiträge dieses Bandes nehmen Texte über christliche Heilige (Antonius, Martin von Tours, Hilarion, Genovefa u.a.) in den Blick. Sie fragen nach Erzählstrategien innerhalb dieser Texte, aber auch nach Beziehungen hagiographischer Texte untereinander und zu anderen Texten im Christentum und in der griechisch-römischen Literatur. Dabei werden Modelle der Erforschung von Narratologie und Intertextualität erprobt und im Blick auf Heiligenviten fortentwickelt. Dabei ergeben sich zum einen Einblicke in eine Fülle bewusst eingesetzter literarischer Mittel, um den oder die Heilige der Leserschaft plausibel zu machen, zum anderen wird das dichte Netz intertextueller Beziehungen deutlich, in dem von Heiligkeit erzählt, aber auch darüber reflektiert wurde.

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

**Narratology and Intertextuality. Entering into Late Antique Textual Worlds.**

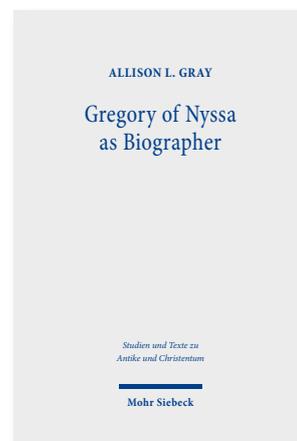
**Christoph Brunhorn** ist Vikar der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

**Peter Gemeinhardt** ist Lehrstuhlinhaber für Kirchengeschichte an der Universität Göttingen und ebendort Sprecher des Sonderforschungsbereichs »Bildung und Religion«.

**Maria Munkholt Christensen** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Alte Kirchengeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn.

**Interessenten:**

Lehrende und Studierende der Theologie und Altertumswissenschaft; entsprechende Institute und Bibliotheken.



**Allison L. Gray**  
**Gregory of Nyssa as Biographer**  
Weaving Lives for Virtuous Readers

2020. Ca. 300 S./pp. (Studien und Texte zu Antike und Christentum).  
Br/pb ISBN 978-3-16-157558-7  
eBook ISBN 978-3-16-157559-4  
ca. € 85,- (07/2020)

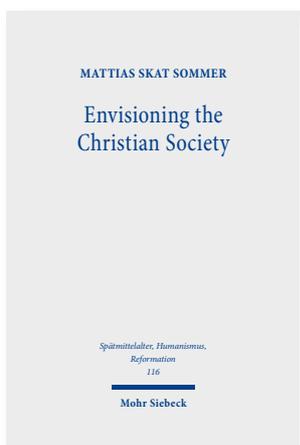


**Narratologie und Intertextualität**  
Zugänge zu spätantiken Text-Welten  
Herausgegeben von Christoph Brunhorn, Peter Gemeinhardt und Maria Munkholt Christensen

2020. Ca. 180 S./pp. (Studies in Education and Religion in Ancient and Pre-Modern History in the Mediterranean and Its Environs 7).  
Fb/hc ISBN 978-3-16-159191-4  
eBook ISBN 978-3-16-159548-6  
ca. € 50,- (09/2020)



**Sarah Stroumsa/Guy G. Stroumsa**  
**Eine dreifältige Schnur:**  
**Über Judentum, Christentum und Islam**  
**in Geschichte und Wissenschaft**  
 Herausgegeben von/Edited by Michael Tilly  
 2020. 244 S./pp. (Lucas-Preis 2018).  
 Fb/hc ISBN 978-3-16-159469-4  
 eBook ISBN 978-3-16-159470-0  
 € 39,- (erschienen/available)



**Mattias Skat Sommer**  
**Envisioning the Christian Society**  
**Niels Hemmingsen (1513–1600) and the**  
**Ordering of Sixteenth-Century Denmark**  
 2020. XV, 234 S./pp. (Spätmittelalter,  
 Humanismus, Reformation 116).  
 Ln/cl ISBN 978-3-16-159456-4  
 eBook ISBN 978-3-16-159457-1  
 € 89,- (erschienen/available)

**Sarah Stroumsa/  
 Guy G. Stroumsa**  
**Eine dreifältige Schnur:  
 Über Judentum, Christentum  
 und Islam in Geschichte und  
 Wissenschaft**

Herausgegeben von/Edited by  
 Michael Tilly

Sarah Stroumsa untersucht die als »Convivencia« bezeichnete interkommunale Balance zwischen christlichen, jüdischen und muslimischen Gemeinschaften im mittelalterlichen islamischen Osten. Sie zeigt auf, dass gerade das Vermächtnis der christlichen Akademien in der Spätantike einen tragfähigen Rahmen für das Betreiben von Philosophie bot, dem sich sowohl Juden als auch Muslime anschließen konnten. Guy G. Stroumsa nimmt die Erforschung von Judentum und Islam in der europäischen Wissenschaft des 19. Jahrhunderts in den Blick. Anhand zahlreicher Beispiele zeigt er auf, wie sich in der Geschichte der einschlägigen wissenschaftlichen Disziplinen durchweg breitere kulturelle Trends und gesellschaftliche Entwicklungen widerspiegeln.

**A Cord of Three Strands. On  
 Judaism, Christianity, and Islam in  
 History and Scholarship.**

Sarah Stroumsa examines the intercommunal balance between Christian, Jewish, and Muslim communities in the medieval Islamic East, known as *convivencia*, while Guy G. Stroumsa focuses on the study of Judaism and Islam in nineteenth century European scholarship.

**Sarah Stroumsa:**

Geboren 1950; hatte die Alice and Jack Ormut Professur für Arabische Studien an der Hebräischen Universität Jerusalem inne und war als erste Frau Rektorin dieser Universität.

**Guy G. Stroumsa:**

Geboren 1948; hatte an der Hebräischen Universität Jerusalem die Martin Buber-Proffessur für »Comparative Religion« inne und war an der Universität Oxford »Professor for the Study of the Abrahamic Religions«.

**Interessenten:**

Lehrende und Studierende der Islamwissenschaft, Judaistik und Theologie; entsprechende Institute und Bibliotheken.

**Mattias Skat Sommer**  
**Envisioning the Christian  
 Society**

Niels Hemmingsen (1513–1600) and the Ordering of Sixteenth-Century Denmark

Niels Hemmingsen (1513–1600) is one of the most influential Danish theologians in history. As a professor at the University of Copenhagen, Hemmingsen played an important role in moulding Danish society according to his understanding of Lutheranism during the second half of the sixteenth century. Drawing on the sociology of knowledge, cultural memory, and confessional culture, Mattias Skat Sommer examines Hemmingsen's works and life in political and theological contexts. By studying Hemmingsen's role in forming a discourse of social interaction, the author argues that Hemmingsen was the leading agent in shaping post-Reformation Danish confessionalisation. In doing so, Sommer emphasises the fluid boundaries of the Danish Reformation and adjusts two prominent theoretical frameworks discussed in contemporary research on early modern Europe, namely those of confessionalisation and confessional culture.

**Die Vorstellung von der christlichen  
 Gesellschaft. Niels Hemmingsen  
 (1513–1600) und die Ordnung  
 Dänemarks im 16. Jahrhundert.**

Mattias Skat Sommer untersucht Niels Hemmingsens Rolle bei der Gestaltung eines Diskurses über die soziale Interaktion im nachreformatorischen Dänemark.

**Mattias Skat Sommer:**

Born 1989; theological studies in Aarhus and Göttingen; 2016 cand. theol. Aarhus University; 2019 PhD Aarhus University; since 2020 Carlsberg Foundation post-doctoral researcher at the University of Göttingen.

**Main audience:**

Scholars and students of history and theology; corresponding institutes and libraries.

## Jan van de Kamp Übersetzungen von Erbauungsliteratur und die Rolle von Netzwerken am Ende des 17. Jahrhunderts

Am Ende des 17. Jahrhunderts richtete sich in ganz Europa und innerhalb aller christlichen Konfessionen die Aufmerksamkeit auf die Frömmigkeit. Zwischen den verschiedenen Frömmigkeitsbewegungen, die so entstanden, wie dem Puritanismus in England, der Nadere Reformatie in den Niederlanden und dem deutschen Pietismus, gab es intensive Verbindungen, in denen Übersetzungen von Erbauungsliteratur eine wichtige Rolle spielten. Während die Forschung diese Übersetzungen bisher eher auf der Makroebene behandelt hat, untersucht Jan van de Kamp erstmals ein Netzwerk von Übersetzern, die englische und niederländische Bücher ins Deutsche übertragen haben. Er zeigt, dass Netzwerke bei der Produktion, Distribution und Rezeption der Übersetzungen eine sehr große Rolle spielten. Zudem geht er darauf ein, wie groß der Einfluss von Puritanismus und Nadere Reformatie auf den deutschen Pietismus war und inwiefern die erwähnten Bewegungen miteinander verbunden waren.

### The Translation of Devotional Literature and the Role of Networks at the End of the Seventeenth Century.

#### Jan van de Kamp:

Geboren 1984; Studium der Germanistik und Bible Translation; 2011 Promotion; 2019 Habilitation; seit 2013 Dozent für Kirchengeschichte am Herold Hervormd Seminarie an der Fakultät für (Religion und) Theologie der Vrije Universiteit Amsterdam.

#### Interessenten:

Lehrende und Studierende der Theologie und der Geschichtswissenschaft; entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Johanna Hilpert Neologie in Jena

Johann Christoph Döderleins Wirken in Theologie und Universität

Ende des 18. Jahrhunderts erlebte die Universität in Jena eine Blütezeit, die in enger Verbindung zum nahegelegenen Weimar stand, dem Ort der sogenannten Weimarer Klassik. An dieser Aufbruchs- und Modernisierungsbewegung der Universität hatte die Theologische Fakultät Jenas durch die Etablierung der Aufklärungstheologie einen bedeutenden Anteil. Johanna Hilpert zeichnet diesen Wechsel von einer traditionell-lutherischen zu einer aufgeklärten Theologischen Fakultät nach. Exemplarisch untersucht sie diesen Prozess anhand des Theologen Johann Christoph Döderlein (1746–1792), der die Theologische Fakultät in Jena sowie die deutschsprachige Aufklärungstheologie mit seinem Wirken, seinen Schriften und seiner neologischen Theologie nachhaltig prägte, aber von der Forschung bislang zu wenig beachtet wurde. Insgesamt leistet diese Studie damit einen Beitrag zur Universitätsgeschichte Jenas sowie zur Theologie- und Gelehrten-geschichte des 18. Jahrhunderts.

### Neology in Jena. Johann Christoph Döderlein's Impact on Theology and University.

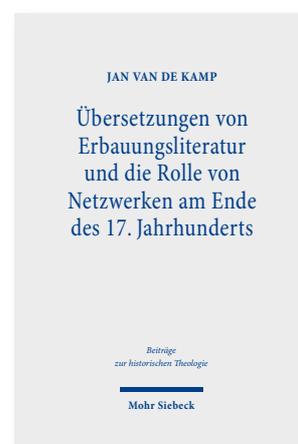
The theologian Johann Christoph Döderlein (1746–1792) brought to a close the establishment of Enlightenment theology at the formerly traditionally Lutheran theological faculty in Jena, which contributed to the modernisation of the university. Johanna Hilpert shows how his texts unravelling neologic theology lastingly shaped German-speaking Enlightenment theology.

#### Johanna Hilpert:

Geboren 1987; 2018 Promotion; 2019 Promotionspreis der Friedrich-Schiller-Universität Jena; seit 2018 im Thüringer Schuldienst.

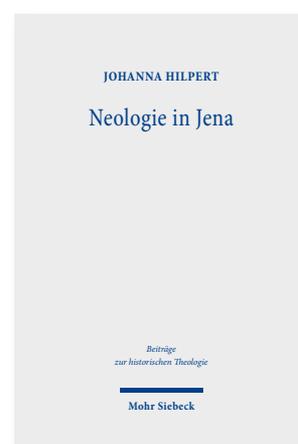
#### Interessenten:

Lehrende und Studierende der Theologie und der Geschichtswissenschaft; entsprechende Institute und Bibliotheken.



Jan van de Kamp  
Übersetzungen von Erbauungsliteratur  
und die Rolle von Netzwerken am  
Ende des 17. Jahrhunderts

2020. Ca. 540 S./pp. (Beiträge zur historischen Theologie).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-156779-7  
eBook ISBN 978-3-16-156780-3  
ca. € 130,- (06/2020)

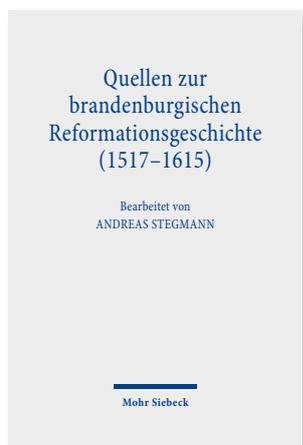


Johanna Hilpert  
Neologie in Jena  
Johann Christoph Döderleins Wirken  
in Theologie und Universität

2020. Ca. 440 S./pp. (Beiträge zur historischen Theologie).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159418-2  
eBook ISBN 978-3-16-159419-9  
ca. € 100,- (08/2020)

## Quellen zur brandenburgischen Reformationsgeschichte (1517–1615)

Bearbeitet von Andreas Stegmann



**Quellen zur brandenburgischen Reformationsgeschichte (1517–1615)**  
Bearbeitet von Andreas Stegmann

2020. Ca. 1650 S./pp.  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159423-6  
eBook ISBN 978-3-16-159424-3  
ca. € 250,- (06/2020)

242 Quellentexte aus dem 16. und frühen 17. Jahrhundert zeigen, wie die Reformation in der Mark Brandenburg Fuß fasste und die evangelische Kirche Gestalt gewann. Der Bogen spannt sich von der Ablassverkündigung Johannes Tetzels 1517 bis zum Scheitern der ›Zweiten Reformation‹ 1614/15.

Die Geschichte der Reformation in der Mark Brandenburg ist lange Zeit vernachlässigt worden. Im Zusammenhang des Reformationsjubiläums 2017 hat sich die Forschung diesem kirchen- wie landesgeschichtlich wichtigen Ereigniszusammenhang wieder zugewandt. Eine der Früchte der Wiederentdeckung der brandenburgischen Reformationsgeschichte ist die vorliegende zweibändige Quellensammlung. 242 Quellentexte machen die märkische Kirchengeschichte von der Ablassverkündigung Johannes Tetzels 1517 bis zum Scheitern der ›zweiten Reformation‹ 1614/15 nachvollziehbar. Die Quellensammlung bietet eine Mischung aus bereits bekannten und erstmals zugänglich gemachten Quellen, die ein breites Spektrum an Themen und Formen abdecken und in einer wissenschaftlichen Anforderungen genügenden Form zum Abdruck kommen. Der erste Teil umfasst 239 chronologisch geordnete Quellen, deren Umfang von wenigen Zeilen bis zu 20 Druckseiten reicht. Der zweite Teil umfasst die drei großen, im Druck erschienenen märkischen Kirchenordnungen der Jahre 1540, 1572 und 1573, die vollständig zum Abdruck kommen. Wichtige Texte wie die »Confessio Sigismundi« von 1614 werden erstmals wissenschaftlich ediert. Erschlossen werden die Quellen durch eine Einführung, die umfangreiches

weiteres Quellenmaterial verarbeitet, sowie ausführliche Indizes.

### **Brandenburg Reformation History Sources (1517–1615).**

The history of the Reformation in the electorate of Brandenburg has long been neglected. In connection with the anniversary of the Reformation in 2017, research again turned to this event that deeply influenced the history of an important territorial state. One of the fruits of the rediscovery of Brandenburg's Reformation history is the present two-volume collection of sources. More than 240 texts trace its development from Johann Tetzel's proclamation of indulgences in 1517 to the failure of the ›Second Reformation‹ in 1615.

#### **Andreas Stegmann:**

Geboren 1975; Studium der Ev. Theologie; Promotion und Habilitation; Privatdozent für Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin.

#### **Interessenten:**

Lehrende und Studierende der Theologie und der (Kirchen-)Geschichte; entsprechende Institute und Bibliotheken.

#### **Von Andreas Stegmann:**

Luthers Auffassung vom christlichen Leben, 2014  
Johann Friedrich König, 2006

#### **Herausgegeben von Andreas Stegmann:**

Protestantismus, Antijudaismus, Antisemitismus (m. D. Wendebourg u. M. Ohst), 2017  
König, Johann Friedrich: Theologia positiva acroamatica (Rostock 1664); 2006

Anje Caroline Miesner

**Sich geben lassen**

Das Abendmahl als wirkmächtiges Ereignis

Zur Beschreibung des Wesens des Abendmahls wird in der theologischen Literatur immer wieder auf seine Deutung als Gabe bzw. als Akt der Selbsthingabe Christi zurückgegriffen. Doch was besagt dies eigentlich? Für eine Antwort auf diese Frage ist es unabdingbar, den Diskurs über das Wesen von Gaben in den Blick zu nehmen, der gegenwärtig in der Soziologie und Philosophie geführt wird. Anje Caroline Miesner kategorisiert diesen Diskurs, positioniert sich in seinem Rahmen und interpretiert das Abendmahl unter Rückgriff auf einen Gabebegriff, der vor allem den Möglichkeiten eröffnenden Charakter der Gabe für den Empfänger in den Fokus rückt, sie jedoch zugleich als ein für den Geber unverfügbares Ereignis bestimmt. Sündenvergebung und Gemeinschaft werden interpretiert als zwei sich den Gläubigen durch die Gabe des Abendmahls eröffnende Möglichkeiten.

**To Let Yourself Be Given To. Communion as a Powerful Event.**

Communion is often interpreted in theology as a gift. But what does this mean? Anje Caroline Miesner sifts through the philosophical and sociological understandings of this phenomenon, and by interpreting communion with the help of a concept of the ›gift‹, brings into focus the possibilities its bestowing character opens up to the recipient.

**Anje Caroline Miesner:**

Geboren 1976; Studium der Ev. Theologie in Tübingen, Heidelberg und Prag; ordinierte Pfarrerin der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck; Stipendiatin des Hans-von-Soden-Instituts der Philipps-Universität Marburg (Lahn); 2018 Promotion; derzeit Gemeindepfarrerin im Rhein-Main-Gebiet.

**Interessenten:**

Lehrende und Studierende der Theologie; entsprechende Institute und Bibliotheken.

Matthias Baum

**Die Hermeneutik Hans-Georg Gadamer's als philosophia christiana**

Eine Interpretation von »Wahrheit und Methode« in christlich-theologischer Perspektive

Der Glaube an die Wirkmacht des Wortes ist ein Herzstück protestantischer Theologie, aber nicht nur dieser. Er bildet genauso das Fundament der Hermeneutik Hans-Georg Gadamer's. Denn Gadamer wie auch der Protestantismus gehen von der Annahme aus, dass der Mensch nicht Herr über das Wort ist. Die Wirkung des Wortes entzieht sich der menschlichen Kontrolle – und doch ereignet sich das Wort nicht willkürlich: Im Wort tut sich Wahrheit kund. Matthias Baum untersucht die Hermeneutik Gadamer's aus christlich-theologischer Perspektive. Er leistet dabei ein Dreifaches: Erstens zeichnet er Gadamer's Rezeption theologischer Grundgedanken nach; analysiert zweitens, wie Gadamer diese transformiert und beleuchtet drittens Strukturanalogien zwischen Gadamer's Hermeneutik und christlicher Theologie.

**Hans-Georg Gadamer's Hermeneutics as a Christian Philosophy. An Interpretation of »Truth and Method« from the Perspective of Christian Theology.**

Hans-Georg Gadamer's hermeneutics has found wide acceptance in theology. The main reason for this lies in Gadamer's work itself. Matthias Baum shows the extent to which Gadamer unfolds his hermeneutics with recourse to the fundamental ideas of Christian theology.

**Matthias Baum:**

Geboren 1985; 2007–13 Studium der Ev. Theologie und Philosophie in Heidelberg, Tübingen und Edinburgh; 2013–19 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Systematische Theologie und Ethik an der Universität Heidelberg; seit 2019 Vikar der Ev. Kirche der Pfalz.

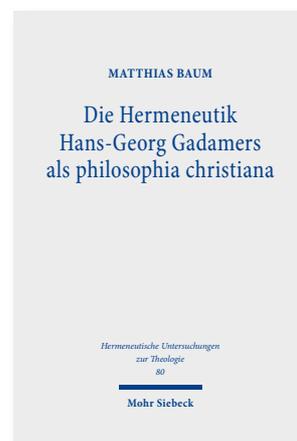
**Interessenten:**

Lehrende und Studierende der Theologie und der Philosophie; entsprechende Institute und Bibliotheken.



**Anje Caroline Miesner**  
**Sich geben lassen**  
Das Abendmahl als wirkmächtiges Ereignis

2020. Ca. 300 S./pp. (Dogmatik in der Moderne).  
Br/pb ISBN 978-3-16-158890-7  
eBook ISBN 978-3-16-158891-4  
ca. € 70,- (09/2020)



**Matthias Baum**  
**Die Hermeneutik Hans-Georg Gadamer's als philosophia christiana**  
Eine Interpretation von »Wahrheit und Methode« in christlich-theologischer Perspektive

2020. XII, 330 S./pp. (Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie 80).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159416-8  
eBook ISBN 978-3-16-159417-5  
€ 134,- (erschienen/available)



Michael Meyer-Blanck  
Gottesdienstlehre

2., durchgesehene und korrigierte  
Auflage 2020. Ca. 580 S./pp. (Neue  
Theologische Grundrisse).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159566-0  
eBook ISBN 978-3-16-159567-7  
ca. € 40,- (07/2020)

„Selten habe ich ein Handbuch  
mit soviel Kurzweil und  
soviel Gewinn gelesen wie die  
vorliegende Gottesdienstlehre.  
[...] Ein Meisterwerk!  
Erich Garhammer in *Lebendige  
Seelsorge* 5/2013, S. 353-354

## Michael Meyer-Blanck Gottesdienstlehre

2., durchgesehene und korrigierte  
Auflage

Michael Meyer-Blanck behandelt in dieser Gottesdienstlehre sowohl die Theorie des Gottesdienstes (Liturgik) als auch die Theorie der Predigt (Homiletik). Er stellt die beiden auf den Gottesdienst bezogenen Disziplinen erstmals zusammen dar und verschränkt sie dazu auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion so weit wie möglich miteinander.

»Selten habe ich ein Handbuch mit soviel Kurzweil und soviel Gewinn gelesen wie die vorliegende Gottesdienstlehre. [...] Ein Meisterwerk!«  
Erich Garhammer in *Lebendige Seelsorge* 5/2013, S. 353–354

»Ein sehr empfehlenswertes Buch – nicht zuletzt für Pfarrerinnen und Pfarrer!«  
*PV-aktuell*, Nr. 2, Juli 2012, S. 4

»Fazit: ein umfassender, anspruchsvoller und anregender Band für Pastoren, Gottesdienstleiter und alle anderen, die reflektiert Gottesdienste gestalten und feiern wollen.«  
Christoph Stenschke in *Die Gemeinde* 01/2013, S. 16

**The Doctrine of Church Services.**  
In this doctrine of church services, Michael Meyer-Blanck deals with the theory of the church service (liturgics) as well as the theory of the sermon (homiletics).

**Michael Meyer-Blanck:**  
Geboren 1954; 1981 Pfarrer in Bramstedt; 1987 Dozent am Religionspädagogischen Institut Loccum; 1995–97 Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin; seit 1997 Professor in Bonn; 2006–19 Vorsitzender der Liturgischen Konferenz in der EKD.

**Interessenten:**  
Studierende und Lehrende der Theologie; Pfarrerinnen und Pfarrer; Gottesdienstbeauftragte, Gottesdienstarbeitsstellen; in der liturgischen sowie in der homiletischen Aus- und Fortbildung Tätige; entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Neue Theologische Grundrisse (NThG)

Lieferbare Titel:

### Christoph Krummacher Kirchenmusik

2020. XV, 511 S./pp.  
Br/pb ISBN 978-3-16-159365-9  
€ 39,-  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159518-9  
eBook ISBN 978-3-16-159459-5  
€ 79,-

### Konrad Schmid Theologie des Alten Testaments

2019. XVIII, 414 S./pp.  
Ln/cl ISBN 978-3-16-156630-1 € 79,-  
eBook ISBN 978-3-16-156620-2 € 79,-  
Br/pb ISBN 978-3-16-150763-2 € 39,-

### Volker Leppin Geschichte des mittelalterlichen Christentums

2012. XV, 459 S./pp.  
Ln/cl ISBN 978-3-16-151709-9 € 89,-  
eBook ISBN 978-3-16-152098-3 € 89,-  
Br/pb ISBN 978-3-16-150677-2 € 39,-

### Bernd Schröder Religionspädagogik

2012. XVI, 733 S./pp.  
Ln/cl ISBN 978-3-16-151710-5 € 99,-  
eBook ISBN 978-3-16-152099-0 € 99,-  
Br/pb ISBN 978-3-16-150979-7 € 49,-

Dietrich Korsch

**Mit der Theologie anfangen**

Orientierungen für das Studium

Mit der Theologie anfangen – das eröffnet den weiten Horizont, Grundfragen des menschlichen Lebens vor Gott zu betrachten, und führt in die eigene Geschichte, sich selbst im Ganzen von Welt und Mensch zu entdecken.

Die vorliegende Einführung von Dietrich Korsch macht die Erschließung zentraler Sachfragen der Theologie zu einem intellektuellen und geistlichen Bildungsgeschehen. Am *Religionsbegriff* wird die Gestalt der Theologie in der Moderne erkennbar, wie sie das gegenwärtige Denken bestimmt. In der Frage nach der *Identität Jesu Christi* erwächst aus der historischen Betrachtung die religiöse Aneignung, und ein Überblick über *die Kirche in der Geschichte* lässt deren aktuelle Gestalt als Voraussetzung für die Praxis in Kirche und Schule verstehen. Hinweise zu einer eigenen Gestaltung des Studiums unter den aktuellen Bedingungen deutscher Universitäten beschließen den Band.

**Getting Started with Theology. A Guide for Students.**

Today's study of theology requires to transfer from theoretical reflection to practical insight. Dietrich Korsch's invitation to explore the subject's central issues – the concept of religion, understanding the identity of Jesus Christ, and the current character of the church – is designed to accompany students as they prepare for the prospect of putting their theological learnings into professional practice.

**Dietrich Korsch:**

Geboren 1949; Studium der Theologie in Wuppertal, Bonn und Göttingen; 1978 Promotion; 1987 Habilitation; Inspektor am Theologischen Stift der Universität Göttingen; Pfarrer an St. Jacobi in Göttingen; Universitätsprofessor in Passau und Marburg.

**Interessenten:**

Lehrende und Studierende der Theologie; entsprechende Institute und Bibliotheken.

**Als Paket erhältlich:****Die Rede von Gott Vater und Gott Heiligem Geist als Glaubensaussage****Die Rede von Jesus Christus als Glaubensaussage**

Herausgegeben von Anne Käfer, Jörg Frey und Jens Herzer, unter Mitarbeit von Eike Christian Herzig bzw. Nicole Oesterreich

Die Beiträge des Bandes »Die Rede von Jesus Christus als Glaubensaussage« führen anhand der Interpretation der Bekenntnisaussagen über Jesus Christus im zweiten Artikel des Apostolikums das Gespräch zwischen Bibelwissenschaft und Systematischer Theologie beispielhaft vor. Der Band bietet historisch-bibelwissenschaftliche Grundlagen und systematisch-theologische Perspektiven zu den einzelnen christologischen Aspekten des Apostolischen Glaubensbekenntnisses.

Die Bekenntnissätze sowohl über Gott Vater und Schöpfer als auch über Gott den Heiligen Geist, die im ersten und im dritten Artikel des Apostolikums formuliert sind, werden im Band »Die Rede von Gott Vater und Gott Heiligem Geist als Glaubensaussage« im Gespräch zwischen Bibelwissenschaft und Systematischer Theologie ausgelegt. Zusätzlich wird die Entstehung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses nachgezeichnet. Beide Bände sind im Set zum Sonderpreis erhältlich.



**Dietrich Korsch**  
**Mit der Theologie anfangen**  
Orientierungen für das Studium

2020. XIII, 270 S./pp. (utb S 5471).  
Br/pb ISBN978-3-8252-5471-1  
eBook ISBN978-3-8385-5471-6  
€ 19,- (07/2020)

Auslieferung und Bereitstellung  
nur über utb GmbH Stuttgart



**Die Rede von Gott Vater und Gott Heiligem Geist als Glaubensaussage**  
**Die Rede von Jesus Christus als Glaubensaussage**  
Herausgegeben von Anne Käfer, Jörg Frey und Jens Herzer, unter Mitarbeit von Eike Christian Herzig bzw. Nicole Oesterreich

2020. Ca. 1190 Seiten  
Br/pb ISBN 978-3-8252-5486-5 € 39,-  
(Juli)

Auslieferung und Bereitstellung  
nur über utb GmbH Stuttgart

Religion: Debatten und Reflexionen (RDR) reflektiert die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Diversität im Kontext von Recht, Politik, Bildung, Medien und Wirtschaft aus der Perspektive von Religionswissenschaft, Theologie, Jüdischen Studien, Islamwissenschaft, Rechtswissenschaft und weiterer Gesellschafts- und Kulturwissenschaften.



**Blasphemie**  
Anspruch und Widerstreit in  
Religionskonflikten  
Herausgegeben von Matthias Gockel,  
Jürgen Mohn und Matthias D. Wüthrich  
2020. Ca. 400 S./pp. (Religion:  
Debatten und Reflexionen).  
Fb/hc ISBN 978-3-16-155899-3  
eBook ISBN 978-3-16-159551-6  
ca. € 80,- (09/2020)

## Religion: Debatten und Reflexionen (RDR)

Herausgegeben von Alexander Filipović, Jürgen Mohn, Johanna Pink, Susanne Talabardon und Matthias D. Wüthrich

*Religion: Debatten und Reflexionen (RDR)* ist eine Reihe, die sich auf vorwiegend gegenwarts-bezogene gesellschaftliche Debatten und wissenschaftliche Reflexionen über Religion bezieht.

Gegenstand der Reihe bilden dementsprechend Beiträge, die auf die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Diversität im Kontext von Recht, Politik, Bildung, Medien und Wirtschaft ebenso reflektieren wie auf die Kontroversen um Säkularisierung und postsäkulare Gesellschaft. Im Fokus stehen Konflikte, Spannungen, Brüche, Transformationen und Erosionen, aber auch die Neuentwicklungen und übergreifenden Gemeinsamkeiten von Religion.

Die Reihe bietet ein interdisziplinäres und internationales Forum für wissenschaftlich anspruchsvolle Monographien und Sammelbände aus den Bereichen Religionswissenschaft, Theologie, Jüdische Studien, Islamwissenschaft, Rechtswissenschaft und weiterer Gesellschafts- und Kulturwissenschaften.

### Religion: Debates and Reflections.

**Alexander Filipović** ist Professor für Medienethik an der Hochschule für Philosophie München.

**Jürgen Mohn** ist Ordinarius für Religionswissenschaft an der Theologischen Fakultät und der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.

**Johanna Pink** ist Professorin für Islamwissenschaft und Geschichte des Islam am Orientalischen Seminar der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg.

**Susanne Talabardon** ist Professorin für Judaistik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

**Matthias D. Wüthrich** ist Assistenzprofessor für Systematische Theologie an der Universität Zürich.

#### Interessenten:

Lehrende und Studierende der Theologie, Religionswissenschaft, Judaistik, Islamwissenschaft, Rechtswissenschaft und Sozial- und Kulturwissenschaften; entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Blasphemie

Anspruch und Widerstreit in  
Religionskonflikten

Herausgegeben von Matthias Gockel, Jürgen Mohn und Matthias D. Wüthrich

Seit zwei Jahrzehnten lässt sich eine irritierende Wiederkehr des Blasphemievorwurfs beobachten. Die entsprechenden politischen und juristischen Debatten betreffen gegenwärtig insbesondere den Blasphemieparagrafen in den Rechtsordnungen. Doch das Phänomen der Blasphemie ist facettenreicher, als es dabei oft wahrgenommen wird. Der vorliegende Sammelband reflektiert das Phänomen der Blasphemie in Geschichte und Gegenwart in einem multiperspektivischen Zugang.

Mit Beiträgen von:

Reinhold Bernhardt, Andrea Bieler, Alfred Bodenheimer, Gerhard Fiolka, Andreas Heuser, Ute Holl, Michael Hüttenhoff, Christoph Kleine, Jens Köhrsen, Rifa'at Lenzin, Hans-Peter Mathys, Moisés Mayordomo, Jürgen Mohn, Erik Petry, Georg Pfeleiderer, Rolf Schieder, Andreas Stöckli, Klaus von Stosch, Martin Wallraff, Jean Pierre Wils

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

### Blasphemy. Claims and Antagonisms in Religious Conflicts.

**Matthias Gockel** ist 2018 Mitarbeiter im Projekt »Vollkommenheit ohne Unveränderlichkeit? Erkundungen zur Lehre von Gottes Eigenschaften« an der Universität Basel.

**Jürgen Mohn** ist Ordinarius für Religionswissenschaft an der Theologischen Fakultät und der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.

**Matthias D. Wüthrich** ist Assistenzprofessor für Systematische Theologie an der Universität Zürich.

#### Interessenten:

Lehrende und Studierende der Theologie, Religionswissenschaft, Judaistik und Islamwissenschaft; entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Great Christian Jurists in German History

Edited by Mathias Schmoeckel and John Witte Jr.

This volume is part of a 50-volume series on »Great Christian Jurists,« presenting the interaction of law and Christianity through the biographies of 1000 legal figures of the past two millennia. This volume presents 26 major German legal scholars from Albert the Great and Eike von Repgow in the Middle Ages to Konrad Adenauer and Stephan Kuttner in the twentieth century. Each chapter analyzes the influence of Christianity on their lives and legal work and sketches their enduring influence on the laws of church and state. Featuring freshly written chapters, this is the first overview in English of the relationship of Christianity and German law in the second millennium. Included are studies of both famous and long forgotten Catholics and Protestants, and both martyrs and collaborators with Nazism and earlier forms of state autocracy. Authoritative, accessible, and engaging, this study is a vital scholarly resource and classroom text.

For a complete table of contents please visit [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

### Große christliche Juristen der Deutschen Geschichte.

**Mathias Schmoeckel** is Professor of German and Rhenish Legal History and Executive Director of the Institute of German and Rhenish Legal History and Civil Law at the University of Bonn.

**John Witte Jr.** is Robert W. Woodruff Professor of Law, McDonald Distinguished Professor of Religion, and Director of the Center for the Study of Law and Religion at Emory University School in Atlanta.

#### Main audience:

Scholars and students of law, theology, and church history; corresponding institutes and libraries.

## Elias Bornemann Die religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates

Die religiös-weltanschauliche Neutralität ist der »Schlüsselbegriff« des deutschen Religionsverfassungsrechts. Trotz seiner zentralen Stellung bestehen erhebliche Unsicherheiten über den genauen Bedeutungsgehalt dieses Verfassungsgrundsatzes. Um eine möglichst ganzheitliche Betrachtung zu ermöglichen, nähert sich Elias Bornemann dem Neutralitätsgebot von mehreren Seiten. Er erarbeitet die historischen Grundlagen des Rechtsbegriffs, beleuchtet Bezüge zur politischen Philosophie und schafft rechtsdogmatische Anknüpfungspunkte. Hierauf aufbauend werden in Rechtsprechung und Wissenschaft verschiedene Konzepte religiös-weltanschaulicher Neutralität identifiziert und sowohl auf ihre Verfassungsmäßigkeit als auch ihre Leistungsfähigkeit hin untersucht. Die Ordnungs- und Analyseleistungen dieser Arbeit sind damit Struktur und Anleitung für die künftige Diskussion über das verfassungsrechtliche Verhältnis von Staat und Religion.

### The Religious and Ideological Neutrality of the State.

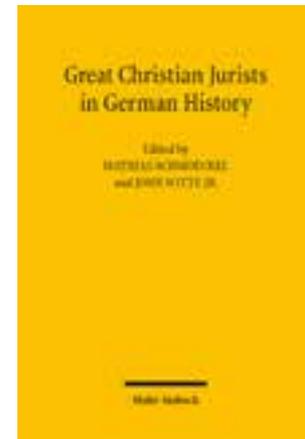
Despite being a universally accepted principle of German constitutional law, the concept of religious and ideological neutrality is still the subject of heated debate. Elias Bornemann's study examines the historic foundations of this key concept, establishes links to political philosophy, and analyses diverse notions of neutrality.

#### Elias Bornemann:

Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaften in Hamburg (Bucerius Law School) und Tel Aviv; Rechtsreferendariat am Hanseatischen Oberlandesgericht; 2019 Promotion.

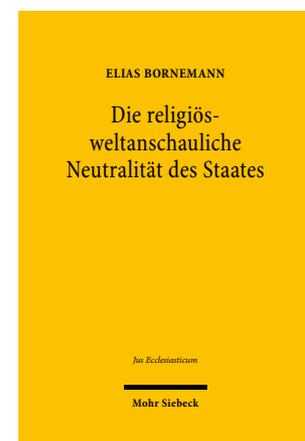
#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Religionsverfassungsrecht, Rechtsgeschichte, Rechtsphilosophie, Rechtslehre); entsprechende Institute und Bibliotheken.



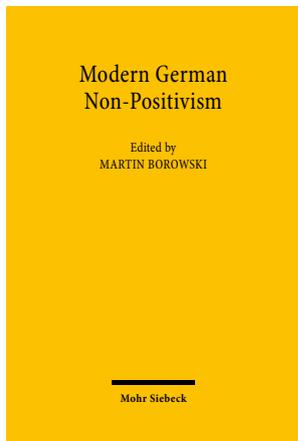
**Great Christian Jurists in German History**  
Edited by Mathias Schmoeckel and John Witte Jr.

2020. XIV, 410 S./pp.  
Br/pb ISBN 978-3-16-158346-9  
eBook ISBN 978-3-16-158347-6  
€ 74,- (erschienen/available)

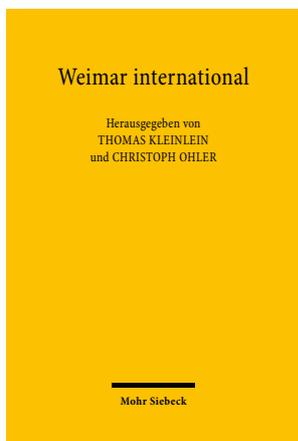


**Elias Bornemann**  
**Die religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates**

2020. Ca. 360 S./pp. (Jus Ecclesiasticum).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159238-6  
eBook ISBN 978-3-16-159239-3  
ca. € 90,- (06/2020)



**Modern German Non-Positivism**  
From Radbruch to Alexy  
Edited by Martin Borowski  
2019. VI, 294 S./pp.  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159092-4  
eBook ISBN 978-3-16-159093-1  
€ 89,- (erschienen/available)



**Weimar international**  
Kontext und Rezeption der  
Verfassung von 1919  
Herausgegeben von Thomas  
Kleinlein und Christoph Ohler  
2020. Ca. 280 S./pp.  
Br/pb ISBN 978-3-16-158877-8  
eBook ISBN 978-3-16-158878-5  
ca. € 80,- (08/2020)

## Modern German Non-Positivism

From Radbruch to Alexy  
Edited by Martin Borowski

The relation between law and morality has been at the heart of legal philosophy for millennia. This book is devoted to the two most influential German natural law approaches, Gustav Radbruch's neo-Kantian non-positivism from the 1930s and 1940s and Robert Alexy's contemporary analytical non-positivism. The Radbruch Formula, so vital to the attempt to surmount the consequences of the regime of the National Socialists and of the socialist regime of the ›German Democratic Republic‹, has attracted significant international attention. Robert Alexy has analyzed the problem of law and morality with his distinct analytical approach over the last three decades and comes to a conclusion that echoes the Radbruch Formula: ›Extreme injustice is no law.‹ The contributions compare and contrast these two much discussed German approaches to the issue of a necessary connection between law and morality.

*Contributors:*

*Julio Aguiar de Oliveira, Robert Alexy, Carsten Bäcker, Deryck Beyleveld, Martin Borowski, Roger Brownsword, Andreas Funke, Volker Haas, Ruben Hartwig, Peter Koller, Alejandro Nava Tovar, Julian Rivers, Hubert Rottleuthner, Jan-Reinard Sieckmann, Po-Jung Su, Alexandre Travessoni, Gomes Trivisonno, Kenneth Winston*

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

## Moderner deutscher Nichtpositivismus. Von Radbruch zu Alexy.

**Martin Borowski** is Professor for Public Law, Constitutional Theory, and Legal Philosophy at the University of Heidelberg.

**Main audience:**

Scholars of Philosophy of law, Legal theory; corresponding institutes and libraries.

## Weimar international

Kontext und Rezeption  
der Verfassung von 1919  
Herausgegeben von Thomas Kleinlein  
und Christoph Ohler

Der Band ist dem internationalen Kontext und der internationalen Rezeption der Weimarer Reichsverfassung gewidmet. Juristen, Politikwissenschaftler und Historiker nehmen eine international vergleichende Einordnung der Verfassung von 1919 und der auf sie bezugnehmenden Diskurse vor. Im Sinne eines Quervergleichs wird der internationale Kontext der Weimarer Verfassung untersucht. Welchen geistigen Einflüssen war die Weimarer Verfassung ausgesetzt? Welche ausländischen Vorbilder wurden genutzt, welche bewusst abgelehnt? Einen zweiten Schwerpunkt bildet die internationale Rezeptionsgeschichte. Welche unmittelbar zeitgenössische Ausstrahlungswirkung hatte sie? Wo war »Weimar« wann ein Argument? Welche Lehren wurden andernorts in Verfassungsberatungen gezogen? Welche langfristigen Wirkungen zeigen sich international in juristischen und intellektuellen Diskursen?

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

## Weimar International. The Context and Reception of the 1919 Constitution.

**Thomas Kleinlein** ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Völkerrecht, Europarecht und Rechtsvergleichung an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

**Christoph Ohler** ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Europarecht, Völkerrecht und Internationales Wirtschaftsrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Rechtsgeschichte, Verfassungsrecht, Ausländisches Recht, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Hans Peter Bull

## Die Krise der politischen Parteien

Eine Streitschrift

Die politischen Parteien sind notwendige Vermittler zwischen Gesellschaft und Staat und damit unverzichtbare Bestandteile der repräsentativen Demokratie. Hans Peter Bull wendet sich in der vorliegenden Streitschrift gegen die verbreitete pauschale Parteienkritik. Er vergleicht die Erwartungen an die Parteien mit deren tatsächlichen Möglichkeiten und erörtert alternative Formen der politischen Willensbildung. Untersucht werden auch die vielfältigen Defizite der Parteien sowie der Einfluss der Medien auf das Erscheinungsbild der Politik. Welche Gründe hat der Niedergang der Volksparteien und wie können die Parteien insgesamt wieder mehr Vertrauen gewinnen? Dabei geht es auch um die programmatische, personelle und organisatorische »Erneuerung« der Parteien und um ihre Auseinandersetzung mit Populismus und Extremismus. Trotz aller Probleme gibt es keinen Grund, das Ende der Parteien vorherzusagen.

### Political Parties in Crisis. A Pamphlet.

Political parties are essential elements of representative democracy. Yet they are currently being subjected to unfair and destructive criticism. Hans Peter Bull analyses the reasons behind their poor image and seeks answers as to how they can renew themselves, fight extremism and populism – and ultimately win back people's trust.

#### Hans Peter Bull:

Geboren 1936; 1978–83 Bundesbeauftragter für den Datenschutz; 1988–95 Innenminister des Landes Schleswig-Holstein; Professor em. für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre an der Universität Hamburg.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Öffentliches Recht, Parteienrecht); Staatswissenschaftler; Politikwissenschaftler; entsprechende Institute und Bibliotheken.

Ingolf Pernice

## Staat und Verfassung in der Digitalen Konstellation

Ausgewählte Schriften zum Wandel von Politik, Staat und Verfassung durch das Internet

Die Digitalisierung verändert die Gesellschaft, aber auch den Staat und die Verfassung. In acht Kapiteln fängt Ingolf Pernice die für ihn wesentlichen Aspekte ein, die diesen Wandel prägen. Die Essays aus den Jahren 2013 bis 2020 widmen sich dem Strukturwandel von Öffentlichkeit und Politik, der Änderung des Verhältnisses von Staat und Bürger durch die Öffnung der Staatlichkeit und der neuen Rolle von Staat und Verfassung in der globalen Gesellschaft. Hintergrund ist die Entstehung einer »Verfassung des Internets« als Ergebnis der Entwicklung des »Völkerrechts des Netzes«. Digitale Instrumente könnten dazu beitragen, demokratische Normsetzung auf der globalen Ebene zu ermöglichen. Der abschließende Versuch einer Rekonstruktion des Staates in der »digitalen Konstellation« mündet in Überlegungen, wie die Selbstbestimmung der Menschen auch als global citizens organisiert werden kann.

### State and Constitution in the Global Constellation. Selected Writings on How the Internet has Changed Politics, State, and Constitution.

#### Ingolf Pernice:

Geboren 1950; Studium der Rechtswissenschaft in Marburg und Genf, VWL-Studium (bis Vordiplom) in Freiburg; 1978 Promotion; 1987 Habilitation; 1993–96 Professur an der Universität Frankfurt a.M., 1996–2015 Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin, 2012–19 Direktor des Humboldt-Instituts für Internet und Gesellschaft, Berlin.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Völkerrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.



Hans Peter Bull  
Die Krise der politischen Parteien  
Eine Streitschrift

2020. IX, 97 S./pp.  
Br/pb ISBN 978-3-16-159463-2  
eBook ISBN 978-3-16-159464-9  
€ 24,- (erschienen/available)



Ingolf Pernice  
Staat und Verfassung in der  
Digitalen Konstellation  
Ausgewählte Schriften zum  
Wandel von Politik, Staat und  
Verfassung durch das Internet

2020. Ca. 250 S./pp. (Internet  
und Gesellschaft).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159302-4  
eBook ISBN 978-3-16-159303-1  
ca. € 70,- (08/2020)



**Martin Würfel**  
**Das Reichsjustizprüfungsamt**  
 Unveränderte Broschurausgabe  
 2020; Erstausgabe 2019. XIV, 228  
 S./pp. (Beiträge zur Rechtsgeschichte  
 des 20. Jahrhunderts 104).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-159443-4  
 € 59,- (erschienen/available)



**Juliane Ohlenroth**  
**Der Oberste Gerichtshof für die Britische  
 Zone und die Aufarbeitung von NS-Unrecht**  
 Unter besonderer Berücksichtigung  
 der Bedeutung für die Fortentwicklung  
 der Strafrechtsdogmatik  
 2020. Ca. 450 S./pp. (Beiträge zur  
 Rechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts).  
 Ln/cl ISBN 978-3-16-159170-9  
 eBook ISBN 978-3-16-159171-6  
 ca. € 100,- (08/2020)

## Martin Würfel

### Das Reichsjustizprüfungsamt

Unveränderte Broschurausgabe

Juristenausbildung ist Staatsausbildung: eine Ausbildung durch und für den Staat. Sie ist damit zugleich Ausfluss und Reproduktion des jeweils herrschenden Rechts. Es ist also kaum verwunderlich, dass der sich selbst als neu definierende, nationalsozialistische Staat auch vor der Juristenausbildung nicht Halt machte, um das Rechtsverständnis seiner zukünftigen ›Rechtswahrer‹ zu prägen und zu überprüfen. In administrativer Hinsicht geschah dies durch die Errichtung einer Zentralbehörde, des Reichsjustizprüfungsamtes, welches ab 1934 für die Gestaltung bzw. Abnahme der juristischen Staatsexamina im gesamten Deutschen Reich zuständig war. Doch wie ging diese Zentralisierung des juristischen Prüfungswesens genau vonstatten? Wer waren die maßgeblichen Akteure neben dem Präsidenten des Reichsjustizprüfungsamtes Otto Palandt? Inwiefern unterschieden sich die Staatsexamina im Dritten Reich von heutigen Staatsprüfungen? Und wie ›nationalsozialistisch‹ waren die Prüfungen?

Die vorliegende Arbeit wurde mit dem Dissertationspreis 2019 des Freundeskreises der Juristischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ausgezeichnet. Das vorliegende Werk ist außerdem eines der ›Juristischen Bücher des Jahres 2019‹, die in der NJW 43/2019 als Leseempfehlung ausgewählt wurden.

### The Third Reich's Ministry for the Examination of Law Students.

**Martin Würfel:**  
 Geboren 1987; Studium der Rechtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin; 2013 Erstes Staatsexamen; Vorbereitungsdienst am OLG München; 2015 Zweites Staatsexamen; 2018 Promotion; seit 2018 Rechtsanwalt in einer Kanzlei auf dem Gebiet des Wirtschaftsstrafrechts.

**Interessenten:**  
 Rechtswissenschaftler (Rechtsgeschichte, Verwaltungsrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Juliane Ohlenroth

### Der Oberste Gerichtshof für die Britische Zone und die Aufarbeitung von NS-Unrecht

Unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung für die Fortentwicklung der Strafrechtsdogmatik

Die Bilanz der Aufarbeitung von NS-Verbrechen durch westdeutsche Gerichte ist ernüchternd. Der Schwerpunkt der Strafverfolgung lag in der unmittelbaren Nachkriegszeit. In der frühen Bundesrepublik hingegen kam es zeitweise fast zu einem Stillstand der Ahndung von NS-Verbrechen. Juliane Ohlenroth analysiert die strafrechtsdogmatischen Grundsätze des Obersten Gerichtshofs für die Britische Zone (1948–1950) zur Aufarbeitung von NS-Unrecht. Dabei untersucht sie die Urteilspraxis anhand der Tatkomplexe NS-Euthanasie, Justizverbrechen, Denunziationen und der Reichspogromnacht und stellt diese in den Kontext der Rechtsprechung der Instanzgerichte und des Bundesgerichtshofs. Die Autorin zeigt auf, dass die Rechtsauslegung des Obersten Gerichtshofs für die Britische Zone im Kontrast zur übrigen westdeutschen Justiz und der zeitgenössischen Lehre eine angemessenere strafrechtliche Aufarbeitung von NS-Verbrechen ermöglicht hätte.

### The Supreme Court for the British Zone and the Processing of National Socialist Injustice. With Particular Regard to its Significance for the Further Development of Criminal Law Dogma.

**Juliane Ohlenroth:**  
 Geboren 1987; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Augsburg; Erstes juristisches Staatsexamen; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Risiko- und Präventionsstrafrecht sowie Juristische Zeitgeschichte an der Universität Augsburg; derzeit Rechtsreferendarin im OLG-Bezirk München.

**Interessenten:**  
 Rechtswissenschaftler und Praktiker (Rechtsgeschichte, Strafrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Promotion eines furchtbaren Juristen

Roland Freisler und die Juristische Fakultät der Universität Jena  
Herausgegeben von Walter Pauly und Achim Seifert

Roland Freisler, der berühmte Präsident des nationalsozialistischen Volksgerichtshofes, der zahlreiche Menschen in Schauprozessen zum Tode verurteilt hat und als Urbild des »furchtbaren Juristen« (Ingo Müller nach Rolf Hochhuth) gilt, wurde von der Juristischen Fakultät der Universität Jena im Jahre 1922 zum »Dr. iur. utr.« mit der Bestnote »summa cum laude« promoviert. In seiner arbeitsrechtlichen Dissertation zu dem Thema »Grundsätze der Betriebsorganisation« hatte er sich mit den Grundlagen des in der damals noch jungen Weimarer Republik neuen Betriebsräterrechtes auseinandergesetzt. Erst- und Zweitgutachter des damaligen Verfahrens sollten in der Rechtswissenschaft der NS-Zeit eine prominente Rolle spielen. Der vorliegende Band dokumentiert unter Einbeziehung umfangreicher Originaldokumente die Beziehungen Freislers zur damaligen Juristischen Fakultät der Universität Jena und ordnet sie in die Zeitumstände ein.

### A Doctorate for an Abominable Jurist. Roland Freisler and University of Jena's Law Faculty.

**Walter Pauly** ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Rechts- und Verfassungsgeschichte, Rechtsphilosophie und Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

**Achim Seifert** ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Arbeitsrecht und Rechtsvergleichung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Rechtsgeschichte); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Das NPD-Verbotsverfahren

Dokumentation des Verfahrens der Jahre 2013 bis 2017 vor dem Bundesverfassungsgericht  
Herausgegeben von Thomas Kliegel und Matthias Roßbach

Das NPD-Verbotsverfahren der Jahre 2013 bis 2017 war eines der aufwändigsten Verfahren in der Geschichte des Bundesverfassungsgerichts. Inhaltlich hat das Urteil »eine weit über die Entscheidung des konkreten Einzelfalls hinausgehende grundlegende Bedeutung für das Parteiverbotsverfahren als Kernbestandteil des Konzepts der wehrhaften Demokratie«, wie der Präsident des Bundesverfassungsgerichts Andreas Voßkuhle und der Richter des Bundesverfassungsgerichts und zuständige Berichterstatter Peter Müller im Geleitwort zu dieser Dokumentation schreiben. Die Dokumentation enthält nicht nur die Schriftsätze der Parteien und die Entscheidungen des Gerichts, sondern auch das vollständige Wortlautprotokoll der dreitägigen mündlichen Verhandlung. Zusammen mit einer Analyse der Erträge durch die Herausgeber geben diese Materialien einen vollständigen Überblick über den Verlauf des Verfahrens, das die prozeduralen und materiellen Maßstäbe des Parteiverbots aktualisiert und praktisch handhabbar gemacht hat.

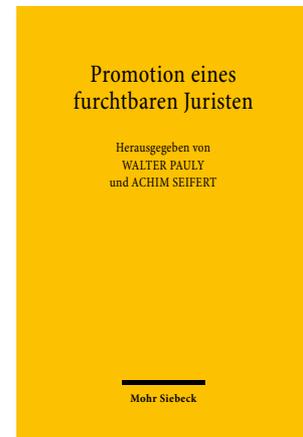
### The Procedure to Ban the NPD. Documentation of the Federal Constitutional Court's Proceedings from 2013–2017.

**Thomas Kliegel** ist Richter am Landgericht Essen.

**Matthias Roßbach** ist Leiter des Büros des Staatssekretärs für Bundes- und Europapolitik sowie Internationales des Landes Nordrhein-Westfalen, Referatsleiter »Koordination der Bundes- und Europapolitik sowie Internationales« in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund; Leitender Ministerialrat.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Verfassungsrecht und Staatslehre); entsprechende Institute und Bibliotheken.



**Promotion eines furchtbaren Juristen**  
Roland Freisler und die Juristische Fakultät der Universität Jena  
Herausgegeben von Walter Pauly und Achim Seifert

2020. XIV, 101 S./pp.  
Br/pb ISBN 978-3-16-159237-9  
eBook ISBN 978-3-16-159462-5  
€ 34,- (erschieden/available)



**Das NPD-Verbotsverfahren**  
Dokumentation des Verfahrens der Jahre 2013 bis 2017 vor dem Bundesverfassungsgericht  
Herausgegeben von Thomas Kliegel und Matthias Roßbach

2020. Ca. 1600 S./pp.  
Ln/dl ISBN 978-3-16-155875-7  
eBook ISBN 978-3-16-159557-8  
ca. € 300,- (09/2020)



**Udo Di Fabio**  
**Staat im Recht**  
 Mit Kommentaren von Karl-Heinz  
 Ladeur und Christoph Möllers

2020. VIII, 90 S./pp.  
 (Fundamenta Juris Publici 8).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-157573-0  
 eBook ISBN 978-3-16-157574-7  
 € 16,- (erschienen/available)



**Franz Reimer**  
**Gerechtigkeit als Methodenfrage**

2020. VII, 92 S./pp.  
 (Fundamenta Juris Publici 9).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-159553-0  
 eBook ISBN 978-3-16-159554-7  
 € 16,- (erschienen/available)

## Udo Di Fabio Staat im Recht

Mit Kommentaren von Karl-Heinz  
 Ladeur und Christoph Möllers

Recht und politische Herrschaft sind funktional ausdifferenzierte eigenlogische Systeme der neuzeitlichen Gesellschaft. In der Institution des Staates werden beide gekoppelt. Die rational entworfene Matrix für Recht und Gesellschaft ist hier als Ordnungsmodell gleichsam konstituiert. Die neuere überstaatliche Herrschaftsbildung lockert die strukturelle Kopplung und stärkt die Selbstbezüglichkeit des Rechts, führt aber nicht zur Verabschiedung souveräner Staatlichkeit. Das Recht kann sich, wenn es seine Autorität wahren will, nur begrenzt entstaatlichen. Es bindet sich an den freiheitlichen Verfassungsstaat, der den überspannenden menschenrechtlichen Achtungsanspruch erfüllt und die Unversehrtheit und Friedlichkeit seines Ordnungsraums nach innen und nach außen wahrt.

Die Staatsrechtslehre sollte wieder deutlicher diese Perspektive einnehmen und die Bedingungen des funktional ausdifferenzierten Rechts in ihrem grundlegenden Sinngehalt rekonstruieren, um sie auf neue politische Referenzen in einer multipolaren und digitalen Weltordnung einzustellen. Der Beitrag Udo Di Fabios wird kommentiert, ergänzt und mit konzeptionellen Weiterführungen von Karl-Heinz Ladeur und Christoph Möllers kritisiert.

### The State in Law.

#### Udo Di Fabio:

Geboren 1954; Studium der Rechtswissenschaft und Sozialwissenschaften; 1988 Promotion (Dr. jur.); 1990 Promotion (Dr. sc. pol.); 1993 Habilitation; Professuren an den Universitäten Münster, Trier und München, seit 2003 Bonn; 1999–2011 Richter des Bundesverfassungsgerichts, Zweiter Senat; Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Künste des Landes Nordrhein-Westfalen; Gründungsdirektor des Forschungskollegs normative Gesellschaftsgrundlagen.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Verfassungsrecht und Staatslehre); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Franz Reimer Gerechtigkeit als Methodenfrage

Mit Kommentaren von Carsten  
 Bäcker und Michael Potacs

Kann die Juristische Methodenlehre in einer dichtgewobenen Rechtsordnung »Gerechtigkeit« als Argument zulassen? Die Gefahr, dass auf diese Weise ungeschriebene Normen gegen geschriebene, ethische Belange gegen technische sowie individuelle Anliegen gegen kollektive in Stellung gebracht und so die Entscheidungen des demokratisch legitimierten Gesetzgebers überspielt werden, legt eine verneinende Antwort nahe. In der Tat realisiert und mediatisiert das positive Recht Gerechtigkeit. Doch werden wesentliche Schritte der Rechtsverwirklichung – wie die Sachverhaltsarbeit oder die Abwägung – durch positives Recht nicht wirklich gesteuert, und durch die Verdichtung des Rechts nehmen gerechtigkeitsoffene Freiräume in der Rechtsanwendung sogar zu. Gerechtigkeit bleibt daher in ihrer institutionellen wie in ihrer personalen Dimension eine unentbehrliche Methodenfrage.

### Justice as a Question of Methodology.

Is justice an argument in the close-meshed contemporary legal order? Or does justice only apply to the extent the legislator wants to accomplish through its norms? Franz Reimer shows that even in strictest adherence to the law, justice is an omnipresent and indisputable question of methodology.

#### Franz Reimer:

Geboren 1971; Studium der Rechtswissenschaften in Bonn, Oxford und Freiburg; 2000 Promotion; 2007 Habilitation; seit 2007 Inhaber der Professur für Öffentliches Recht und Rechtstheorie an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Rechtstheorie, Rechtsphilosophie); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Jahrbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart

Neue Folge, Band 68

Herausgegeben von Oliver Lepsius, Angelika Nußberger, Christoph Schönberger, Christian Waldhoff und Christian Walter

Der Jahrgang 2020 behandelt als Schwerpunktthema die Wirkungen von Präjudizien. Gerichtsentscheidungen werden als eigenständige Rechtsquelle immer wichtiger. An die Stelle der Auslegung der Norm tritt zunehmend die Auslegung von Entscheidungen, etwa des EuGH, des EGMR, des BVerfG. Welche Probleme entstehen dadurch? Passt eine Auslegungslehre, die für Gesetze entworfen wurde, auf Urteile? Welchen Einfluss haben die Sachverhalte auf die Urteilsinterpretation? Das sind Fragen, denen der Schwerpunktteil auch in vergleichender Perspektive nachgeht.

Die Beiträge im Debattenteil fragen nach dem Selbstverständnis der Europarechtswissenschaft und der Zukunft des Europarechts als eigenständigem Teilrechtsgebiet. Sie beschäftigen sich mit Methodenfragen, der Bedeutung unterschiedlicher mitgliedstaatlicher Rechtstraditionen, der Organisation der universitären Lehre, einer europäischen Gegenwartsanalyse vor der Folie von Carl Schmitts Schrift »Die Lage der Europäischen Rechtswissenschaft« und eröffnen zahlreiche weitere Perspektiven.

Die Beiträge im verfassungsvergleichenden Teil befassen sich mit Rechtsentwicklungen in Polen und der Türkei, der Perspektive des ungarischen Verfassungsgerichts auf das Recht der Europäischen Union, sowie den Menschenrechten in arabischen Staaten und einer verfassungsrechtlichen Analyse der Situation in Ägypten zwischen 2014 und 2019. Wie immer runden verfassungsrechtliche Abhandlungen sowie Porträts und Erinnerungen das Jahrbuch ab. Bei den verfassungsrechtlichen Abhandlungen sticht eine Archivstudie zum Sondervotum zum Apotheken-Urteil des Bundesverfassungsgerichts einschließlich einer Edition dieses Sondervotums besonders hervor.

Mit Beiträgen von:

*Yasser Abdelrehim, Thomas Ackermann, Florian Albrecht, Franz Xavier Barrios-Suvelza, Hermann-Josef Blanke, Armin von Bogdandy, Bruno Otto Bryde, Claus Dieter Classen, Paul Craig, Gergely Deli, Gustavo Manuel Díaz González, Daniel Effer-Uhe, James Fowkes, Ulrich Haltern, Amr Hamzawy, Michael Holoubek, Matthias K. Klatt, Tomasz Tadeusz Koncewicz, Konrad Lachmayer, Fabian Michl, Jan Muszyński, Mehrdad Payandeh, Simon Pielhoff, Matthias Ruffert, Sir Konrad Schiemann, Frank Schorkopf, Vassilios Skouris, Tamás Sulyok, Gernot Sydow, Mattias Wendel und Hüseyin Yildiz*

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

**Yearbook of Modern Public Law. New Series, Volume 68.**

**Oliver Lepsius** ist Professor für Öffentliches Recht und Verfassungstheorie an der Universität Münster.

**Angelika Nußberger** ist ehemalige Richterin und ehemalige Vizepräsidentin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und Professorin für Verfassungsrecht, Völkerrecht und Rechtsvergleichung an der Universität zu Köln.

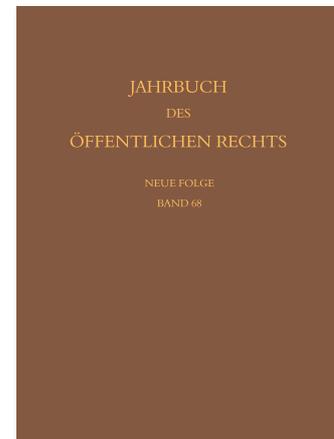
**Christoph Schönberger** ist Professor für Öffentliches Recht, Europarecht, Vergleichende Staatslehre und Verfassungsgeschichte an der Universität Konstanz.

**Christian Waldhoff** ist Professor für Öffentliches Recht und Finanzrecht an der HU Berlin.

**Christian Walter** ist Professor für Völkerrecht und Öffentliches Recht an der Universität München.

**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler (Staats-, Verfassungs-, Verwaltungs- und Völkerrecht, politische Wissenschaft und Zeitgeschichte); Verfassungs- und Verwaltungsgerichte; Diplomaten; diplomatische Vertretungen; Außen-, Innen- und Justizministerien; obere Verwaltungsbehörden; entsprechende Institute und Bibliotheken.



Jahrbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart. Neue Folge, Band 68  
Herausgegeben von Oliver Lepsius, Angelika Nußberger, Christoph Schönberger, Christian Waldhoff und Christian Walter

2020. V, 820 S./pp. (Jahrbuch des öffentlichen Rechts 68).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159391-8  
eBook ISBN 978-3-16-159392-5  
€ 279,-\* (07/2020)

\*begrenzter Rabatt

Wichtige Themen des vorliegenden 68. Bandes sind die Bedeutung von Präjudizien für das Recht, sowie Selbstverständnis und Perspektiven der Europarechtswissenschaft. Im verfassungsvergleichenden Teil liegt der Schwerpunkt bei Entwicklungen in Polen, Ungarn, der Türkei und in arabischen Staaten, sowie in Bolivien.



**Jakob Hohnerlein**  
**Recht und demokratische Reversibilität**  
 Verfassungstheoretische Legitimation  
 und verfassungsdogmatische Grenzen  
 der Bindung demokratischer Mehrheiten  
 an erschwert änderbares Recht

2020. XXII, 474 S./pp. (Grundlagen  
 der Rechtswissenschaft 36).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-159130-3  
 eBook ISBN 978-3-16-159131-0  
 € 84,- (erschienen/available)



**Roman Kaiser**  
**Das Mehrheitsprinzip in der Judikative**

2020. XXXII, 385 S./pp.  
 (Rechtstheorie · Legal Theory 2).  
 Ln/cl ISBN 978-3-16-159407-6  
 eBook ISBN 978-3-16-159408-3  
 € 109,- (erschienen/available)

## Jakob Hohnerlein

### Recht und demokratische Reversibilität

Verfassungstheoretische Legitimation und verfassungsdogmatische Grenzen der Bindung demokratischer Mehrheiten an erschwert änderbares Recht

Ein zentraler Aspekt demokratischer Politik ist die Möglichkeit, geltendes Recht zu ändern. Gleichwohl haben demokratische Mehrheiten zahlreiche Vorgaben etwa aus Verfassungen und völkerrechtlichen Verträgen zu beachten, die nur in besonders schwerfälligen Verfahren zu ändern sind. Der Kritik, dass rigides Recht in unfaire Weise den Status quo verfestigt, lässt sich nicht durch einen Verweis auf dessen demokratische Entstehung entgehen. Stattdessen untersucht Jakob Hohnerlein, welche Festschreibungen prinzipiell zu rechtfertigen sind, um Defiziten der Tagespolitik entgegenzuwirken. Die theoretische Frage wirkt sich auch auf die Verfassungsinterpretation aus. Für das Grundgesetz zeigt sich, dass ihm jenseits eines bloßen Voluntarismus eine Verfassungskonzeption zugrunde liegt. Hieraus ergeben sich Grenzen neuer Konstitutionalisierungen und Orientierungspunkte, inwieweit eine legislative Selbstbindung aufgrund des Vertrauensschutzes und der Zustimmung zu Verträgen anzuerkennen ist.

**The Law and Democratic Reversibility. Legitimation through Constitutional Theory and the Dogmatic Boundaries of Binding Democratic Majorities to Unyielding Law.**

**Jakob Hohnerlein:**

Geboren 1987; Studium der Rechtswissenschaft in Konstanz, Freiburg und Madrid; 2014 Erstes Staatsexamen; Studium der Politikwissenschaft und Geschichte in Freiburg und Madrid (Bachelor of Arts 2015); 2019 Promotion in Freiburg, zugleich Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Staatswissenschaft und Rechtsphilosophie, Abt. 2; seit 2018 Referendariat in Berlin.

**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Verfassungsrecht, Völkerrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Roman Kaiser

### Das Mehrheitsprinzip in der Judikative

Kollegialgerichte entscheiden durch Mehrheit. Doch warum wird das demokratische Mehrheitsprinzip bei Gerichten angewendet? Wann ist eine andere als eine einfache Mehrheit erforderlich? Wie lassen sich die individuellen Ansichten der Richter zu einem kollektiven Urteil aggregieren? Was tun bei Stimmgleichheit? Roman Kaiser geht diesen Fragen nach Rechtfertigung, Grenzen und Umsetzung des Mehrheitsprinzips in der Judikative nach. Ausgehend vom deutschen Gerichtsverfassungsrecht nimmt er die kollegialgerichtliche Abstimmung rechtsphilosophisch und entscheidungstheoretisch unter die Lupe. Die dabei herausgearbeitete Dichotomie von epistemischer und prozeduraler Perspektive auf die Entscheidungsfindung in Richterkollegien zeigt sowohl die Divergenzen zwischen verschiedenen Prozessarten als auch die Unterschiede der gerichtlichen zur politischen Mehrheitsentscheidung auf.

**The Principle of Majority Rule in the Judiciary.**

Roman Kaiser's study of voting in multi-member courts, grounded in legal philosophy and social choice theory, provides answers to the questions of justification, limits and implementation of the majority principle in the judiciary.

**Roman Kaiser:**

Geboren 1990; Studium der Rechtswissenschaft in München und Oxford; 2016 Erste Juristische Prüfung; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Medizinrecht und Rechtsphilosophie der Universität Augsburg; 2019 Promotion; seit 2019 Rechtsreferendar in München.

**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Rechtstheorie, Rechtsphilosophie, Zivilverfahrensrecht, Strafprozess); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Christian Bumke/  
Andreas Voßkuhle  
**Casebook Verfassungsrecht**

8. Auflage

Inhalt und Reichweite des deutschen Grundgesetzes sind wesentlich geprägt durch die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts. Ziel des Casebooks ist es vor diesem Hintergrund, Studierenden, aber auch allen anderen Interessierten, die Argumentationsweise des Gerichts anhand von ausgewählten und systematisch aufbereiteten Originalpassagen aus zentralen Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts näher zu bringen. Gleichzeitig soll auf diese Weise ein Überblick über die Grundzüge des deutschen Verfassungsrechts vermittelt werden.

Für die Neuauflage wurde das Werk umfassend aktualisiert. Die seit 2015 ergangenen Senats- und Kammerentscheidungen des Bundesverfassungsgerichts wurden sorgfältig gesichtet und eingearbeitet. Außerdem wurden mehrere Abschnitte des Casebooks neu gefasst und einige ältere Passagen gestrichen. Eingegangen in die neue Auflage sind ferner einige Änderungen, die im Rahmen der englischen Übersetzung vorgenommen wurden. Im Jahre 2019 ist das Buch unter dem Titel »German Constitutional Law. Introduction, Cases, and Principles« bei Oxford University Press erschienen.

**Casebook Constitutional Law.**  
8th edition.

**Christian Bumke** in Inhaber des Commerzbank-Stiftungslehrstuhls Grundlagen des Rechts an der Bucerius Law School in Hamburg.

**Andreas Voßkuhle** ist Inhaber eines Lehrstuhls für Öffentliches Recht an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Direktor des dortigen Instituts für Staatswissenschaft und Rechtsphilosophie; 2010–20 Präsident des Bundesverfassungsgerichts.

**Interessenten:**

Studierende und Lehrende der Rechtswissenschaft und Politikwissenschaft; Rechtswissenschaftler und -praktiker; Richter; Parteien; politische Institutionen; entsprechende Institute und Bibliotheken.

Johannes Bethge  
**Der Sachverhalt der  
Normenkontrolle**

Der Sachverhalt spielt für Gerichtsentscheidungen eine zentrale Rolle. Auch in der Normenkontrolle sind Gerichte mit Tatsachenfragen konfrontiert. Jedoch geht es hier um andere Tatsachen: um allgemeine Wirkungszusammenhänge, nicht um Einzelfälle. Die Sachverhaltsfeststellung kann deshalb nicht in gleicher Weise in ein Gerichtsverfahren eingebettet werden. Zugleich sehen sich die Gerichte in der Normenkontrolle dem Gesetzgeber gegenüber, der im Modus der politischen Entscheidung mit Tatsachen und Unsicherheiten ganz anders umgeht. Wie können Gerichte trotz dieser Unterschiede den Begründungserfordernissen des eigenen Verfahrens genügen? Und wie wirken sich die verschiedenen Vorgehensweisen auf das Gesetzgebungsverfahren aus? Johannes Bethge erarbeitet diese Fragestellungen vergleichend und mit Blick auf den Gerichtshof der Europäischen Union und das Bundesverfassungsgericht.

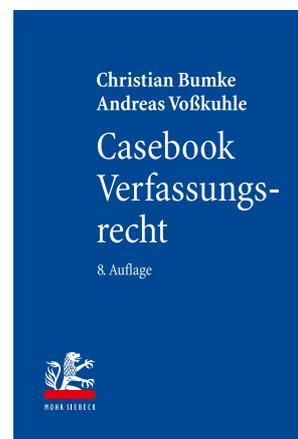
**The Facts in Judicial Review.**

**Johannes Bethge:**

Geboren 1984; Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen und Bologna; juristischer Vorbereitungsdienst in Berlin und Karlsruhe; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für öffentliches Recht, insb. Verfassungsrecht, und Rechtsphilosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin; Promotionsstudium mit Aufhalten an der Princeton University und am European University Institute; Rechtsanwalt.

**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Verfassungsrecht, Europarecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.



Christian Bumke/Andreas Voßkuhle  
Casebook Verfassungsrecht

8. Auflage 2020. Ca. 780 S./pp.  
Br/pb ISBN 978-3-16-159543-1  
eBook ISBN 978-3-16-159544-8  
ca. € 45,- (09/2020)



Johannes Bethge  
Der Sachverhalt der Normenkontrolle

2020. Ca. 260 S./pp. (Studien und Beiträge zum Öffentlichen Recht).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159219-5  
eBook ISBN 978-3-16-159220-1  
ca. € 80,- (09/2020)



**Andreas Kulick**  
**Horizontalwirkung im Vergleich**  
Ein Plädoyer für die Geltung der  
Grundrechte zwischen Privaten

2020. Ca. 540 S./pp. (Jus Publicum).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159403-8  
eBook ISBN 978-3-16-159404-5  
ca. € 115,- (08/2020)



**Nils Grosche**  
**Die unsichtbare Hand des Staates**  
Untersuchung zu Möglichkeiten  
der Gestaltung hoheitlicher  
Preisbeeinflussung im Recht

2020. Ca. 410 S./pp. (Jus Publicum).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159494-6  
eBook ISBN 978-3-16-159495-3  
ca. € 105,- (09/2020)

**Andreas Kulick**

## Horizontalwirkung im Vergleich

Ein Plädoyer für die Geltung der Grundrechte zwischen Privaten

Viel ist zur Wirkung der Grundrechte zwischen Privaten geschrieben worden. Jedoch offenbaren jüngere Entwicklungen in der Rechtsprechung – vgl. Stadionverbotsbeschluss (BVerfG) und Egenberger-Urteil (EuGH) – und in der Lebenspraxis – Stichwort: soziale Medien –, dass viele Fragen weiterhin ungeklärt bleiben oder neu gestellt werden müssen. Andreas Kulick nähert sich der Horizontalwirkung der Grundrechte und ihrer Lösungsansätze aus sechs Perspektiven: analytisch, dogmatisch, anwendungspraktisch, staatsorganisationsrechtlich, ethisch und demokratietheoretisch. Dieser Vergleich offenbart erhebliche Schwächen der vorherrschenden Auffassung und zeigt, dass die Vorbehalte gegenüber einem unmittelbaren Grundrechtsverhältnis zwischen Privaten weitgehend ins Leere gehen. Der Autor plädiert stattdessen für einen modifizierten Ansatz der Grundrechtsgeltung zwischen Privaten. Er sichert ihn theoretisch und dogmatisch ab und weist seine Realisierung primär der Fachgerichtsbarkeit zu.

### The Horizontal Effect in Comparison. A Plea for the Application of Fundamental Rights between Private Actors.

**Andreas Kulick:**

Geboren 1982; Studium der Rechtswissenschaft in Freiburg i.Br., Genf, Berlin und New York (LL.M. NYU); 2011 Promotion (Tübingen); 2012–14 Anwalt in Paris (Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP); 2019 Habilitation (Tübingen); Lehrstuhlvertretungen in Köln, Göttingen und Heidelberg.

**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Verfassungsrecht, Zivilrecht, Rechtstheorie, Rechtsphilosophie); entsprechende Institute und Bibliotheken.

**Nils Grosche**

## Die unsichtbare Hand des Staates

Untersuchung zu Möglichkeiten der Gestaltung hoheitlicher Preisbeeinflussung im Recht

Während Gestaltung immer eine Antwort auf ein Problem darstellt, können die Probleme, auf die eine konkrete Gestaltung antwortet, verschiedenartig sein. Dies gilt auch für den gestaltenden Staat, dem es bei der Auswahl seiner Mittel und Formen nicht nur um das Erzielen eines Erfolgs in der Wirklichkeit gehen muss. Nils Grosche behandelt die Begrenzungen des Rechts als denkbaren Problem Mittelpunkt gestalterischen Handelns eines Trägers von Hoheitsgewalt. Er wirft die Frage auf, wie die Wirklichkeit durch einen Träger von Hoheitsgewalt beeinflusst werden kann, obwohl das Recht den Zugriff eigentlich zu versperren scheint. Die spezifische, auf das Recht bezogene Art gestalterischen Handelns wird konzeptionell wie terminologisch erschlossen. Dabei zeigt der Autor Muster auf, mit deren Hilfe der gestaltende Hoheitsträger die Sichtbarkeit eines offenen Normwiderspruchs vermeiden kann.

### The Invisible Hand of the State. An Inquiry into the Sovereign Power to Influence Prices and the Law.

Legal rules limiting state action can provoke stretching and bending of the respective rules by state authorities. Nils Grosche analyses this constructive dimension of state action and its theoretical as well as normative underpinnings.

**Nils Grosche:**

Geboren 1982; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bonn; Referendariat in Köln; 2012 Promotion (Bonn); 2019 Habilitation (Mainz); Lehrstuhlvertretungen in Konstanz und Frankfurt am Main.

**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Verfassungsrecht, Europarecht, Völkerrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Paul Kirchhof/Gregor Kirchhof Das Recht auf unentgeltliche Sicherheit

Zur Sicherheitsgebühr bei Risiko-  
veranstaltungen

Gegenwärtig drohen rechtsstaatliche Selbstverständlichkeiten verloren-zugehen. Eine Bremer Sicherheitsgebühr will Fußballvereine belasten, wenn Dritte das Umfeld einer Veranstaltung nachhaltig stören (sog. »Risikospiele«). Doch verursachen die Störer – die »Hooligans« – und nicht die Vereine die Gewalt. Die Fußballvereine sind für Aggressionen außerhalb ihrer Einflussphäre – den Stadien – nicht verantwortlich. Die Sicherheitsgebühr würde den »Hooligans« ermöglichen, den »gegnerischen Verein« durch ihre Angriffe kostenrechtlich zu belasten. Die Freiheit bei Sportveranstaltungen, Demonstrationen, Konzerten, Festivals oder Weihnachtsmärkten wäre auch wirtschaftlich gefährdet. Der Verfassungsstaat aber gewährt jedem Menschen unentgeltlich Sicherheit, gleichgültig, ob er arm oder reich, mächtig oder ohnmächtig ist. Bei besonderen Gefahrenlagen – einem gewaltauffälligen Großereignis oder einer Pandemie – erhöht er seine Schutzanstrengungen, fordert aber keine Gebühr von den Betroffenen. Dieses Recht auf unentgeltliche Sicherheit ist ein Fundament moderner Verfassungsstaatlichkeit.

### The Right to Free Security. On the Security Fee for Risk Events.

**Paul Kirchhof** ist Seniorprofessor distinctus für Staats- und Steuerrecht der Universität Heidelberg.

**Gregor Kirchhof** ist Professor für Öffentliches Recht, Finanzrecht und Steuerrecht an der Universität Augsburg.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Verfassungsrecht, Polizeirecht, Sportrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Gleichheit als kulturelles Phänomen

Ergebnisse der 37. Tagung der  
Gesellschaft für Rechtsvergleichung  
vom 19. bis 21. September 2019 in  
Greifswald

Herausgegeben von Uwe Kischel

Gleichheit als eines der dogmatisch anspruchsvollsten verfassungsrechtlichen Konzepte ist stets wertgebunden. Wann zwei Individuen hinreichend gleich für eine Gleichbehandlung oder hinreichend ungleich für eine Ungleichbehandlung sind, ist nicht ohne Wertungen zu beantworten. Diese hängen von den jeweiligen Gerechtigkeitsvorstellungen einer Gesellschaft ab und sind damit im Kern kulturell vorgeprägt. Es überrascht daher nicht, dass sich das Verständnis von Gleichheit in verschiedenen Kulturen wesentlich unterscheidet. Der vorliegende Tagungsband hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen rechtsvergleichenden Blick auf diese Unterschiede zu werfen. Betrachtet werden hierzu, teils allgemein, teils anhand konkreter Einzelfragen, die Kontexte des islamischen und des traditionellen afrikanischen Rechts sowie das Gleichheitsverständnis in Russland, Südkorea und Schweden.

Mit Beiträgen von:

*John Osogo Ambani, Laura Carlson, Elena Gritsenko, Kyung-Sin Park, Nahed Samour*

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

### Equality as a Cultural Phenomenon. Proceedings of the 37th Congress of the Society of Comparative Law in Greifswald, September 19–21, 2019.

**Uwe Kischel** ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Europarecht und Rechtsvergleichung (Nordosteuropa) – Mercator-Stiftungslehrstuhl, Universität Greifswald.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Verfassungsrecht, Ausländisches Recht, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.



Paul Kirchhof/Gregor Kirchhof  
Das Recht auf unentgeltliche Sicherheit  
Zur Sicherheitsgebühr bei  
Risikoveranstaltungen

2020. Ca. 120 S./pp.  
Br/pb ISBN 978-3-16-159446-5  
eBook ISBN 978-3-16-159447-2  
ca. € 30,- (07/2020)



Gleichheit als kulturelles Phänomen  
Ergebnisse der 37. Tagung der Gesellschaft  
für Rechtsvergleichung vom 19. bis  
21. September 2019 in Greifswald  
Herausgegeben von Uwe Kischel

2020. Ca. 170 S./pp. (Rechtsvergleichung  
und Rechtsvereinheitlichung).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159501-1  
eBook ISBN 978-3-16-159502-8  
ca. € 70,- (09/2020)



**Michael von Landenberg-Roberg**  
**Elternverantwortung im Verfassungsstaat**  
Rekonstruktion der Grundrechtsdogmatik  
des Art. 6 Abs. 2 GG

2020. Ca. 1080 S./pp. (Studien und  
Beiträge zum Öffentlichem Recht).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159334-5  
eBook ISBN 978-3-16-159335-2  
ca. € 170,- (09/2020)



**Alexander Tischbirek**  
**Die Verhältnismäßigkeitsprüfung**  
Methodenmigration zwischen  
öffentlichem Recht und Privatrecht  
Unveränderte Broschurausgabe 2020;  
Erstausgabe 2017. X, 239 S./pp. (Studien  
und Beiträge zum Öffentlichem Recht 35).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159442-7  
€ 54,- (erschienen/available)

## Michael von Landenberg-Roberg Elternverantwortung im Verfassungsstaat

Rekonstruktion der Grundrechts-  
dogmatik des Art. 6 Abs. 2 GG

Die Elternverantwortung bildet als persönlichkeitsentfaltendes Interaktionsverhältnis von Eltern und Kind ein besonders komplexes Grundrecht und ist angesichts der Pluralisierung und Segmentierung von Elternschaft besonderen Herausforderungen ausgesetzt. Michael von Landenberg-Roberg rekonstruiert die Entwicklungsgeschichte des Art. 6 Abs. 2 GG als kontextsensible Problemgeschichte und entwirft die Strukturen für seine zukunftsorientierte grundrechtsdogmatische Operationalisierung. Dabei zeigt er zugleich exemplarisch auf, mit welchen Formen und Figuren sich Problemstellungen grundrechtsintern überzeugend rekonstruieren lassen und wie sich semantische Interpretation und dogmatische Konstruktion wechselseitig beeinflussen. Dies ist methodisch eine Studie zur Funktionsweise und Leistungsfähigkeit von Grundrechtsdogmatik und inhaltlich eine problemsensible Konstruktion der Elternverantwortung.

**Parental Responsibility as a  
Fundamental Right and Obligation.  
Reconstructing Article 6 (2) of  
Germany's Basic Law.**

**Michael von Landenberg-Roberg:**  
Geboren 1982; Studium der Rechtswissenschaft in Berlin, London und Cambridge; 2005 Diploma in Legal Studies, King's College London; 2008 Erste Juristische Staatsprüfung in Berlin; 2009 Master of Law, University of Cambridge; Referendariat am Kammergericht und Zweite Juristische Staatsprüfung in Berlin; 2019 Promotion, Humboldt-Universität zu Berlin; seit 2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin.

**Interessenten:**  
Rechtswissenschaftler und Praktiker (Verfassungsrecht, Familienrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Alexander Tischbirek Die Verhältnismäßigkeits- prüfung

Methodenmigration zwischen öffent-  
lichem Recht und Privatrecht  
Unveränderte Broschurausgabe

Das Verhältnismäßigkeitsdenken ist im öffentlichen Recht der Bundesrepublik allgegenwärtig, sein privatrechtlich-methodischer Stellenwert dagegen weit weniger klar. Alexander Tischbirek begibt sich auf eine Spurensuche, macht die Verhältnismäßigkeitsprüfung schon früh als Grenzgängerin zwischen den Teilrechtsordnungen aus und beschreibt auch ihre öffentlich-rechtliche Entwicklung als Produkt einer wechselseitigen Einflussnahme. Zuletzt ist es insbesondere die Europäisierung des Privatrechts, welche die Figur verstärkt ins deutsche Recht zurückträgt und ihr neue Anwendungsfelder erschließt. Da aus der Fächerdichotomie keine grundsätzlichen Einwände gegen eine solche Methodenmigration folgen und die Figur auch nicht bedingungslos in Grundrechtswirkungen aufgeht, richtet sich der Blick – im öffentlichen Recht wie im Privatrecht – auf die Vorgaben des demokratischen Gesetzes. Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 2017 mit dem Konrad Redeker-Preis der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Berlin-Brandenburgischen Justizpreis »Carl Gottlieb Svarez« ausgezeichnet.

**The Proportionality Test. A Migration  
of Legal Doctrine between Public Law  
and Private Law.**

**Alexander Tischbirek:**  
Geboren 1981; Studium der Rechtswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Columbia University, New York; Referendariat am Kammergericht Berlin; Forschungsaufenthalte am European University Institute und an der Princeton University; 2016 Promotion; derzeit Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbes. Verfassungsrecht, und Rechtsphilosophie der HU Berlin.

**Interessenten:**  
Rechtswissenschaftler und Praktiker (Verfassungsrecht, Europarecht, Bürgerliches Recht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Die Organisationsverfassung der Regierung

Herausgegeben von Julian Krüper und Arne Pilniok

Die Organisationsverfassung der Regierung hat – im Unterschied zum Parlamentsverfassungsrecht – seit längerem kaum rechtswissenschaftliche Aufmerksamkeit erfahren. Ihre wesentlichen Grundlagen sind in der Bundesrepublik in den 1960er und 1970er Jahren im Kontext einer umfassenden Reform der Regierungsorganisation erarbeitet worden. Seitdem hat sich die Regierungsorganisation vor dem Hintergrund eines fragmentierten Parteiensystems, der umfassenden Europäisierung und der Digitalisierung erheblich weiterentwickelt. Daher bedarf es einer konzeptionellen Aktualisierung und insbesondere einer theoretischen und interdisziplinären Verankerung der Organisationsverfassung der Regierung in der und für die »Berliner Republik«. Bausteine dafür erarbeiten die Beiträge in diesem Band. Fragen der Verfassbarkeit der Regierung, ihrer Aufgaben und ihrer organisationalen Struktur aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive stehen dabei im Mittelpunkt.

Mit Beiträgen von:

Stephan Bröchler, Klaus Ferdinand Gärditz, Patrick Hilbert, David Kuch, Roland Lhotta, Arne Pilniok, Philipp Reimer, Margrit Seckelmann, Sebastian Seedorf

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

### Constitutionalising Government.

**Julian Krüper** ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Verfassungstheorie und interdisziplinäre Rechtsforschung an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum und geschäftsführender Direktor des Instituts für Glücksspiel und Gesellschaft.

**Arne Pilniok** ist Juniorprofessor für Öffentliches Recht, Verwaltungswissenschaften und rechtswissenschaftliche Fachdidaktik an der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Verfassungsrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Philipp Georg Overkamp Ökonomische Instrumente und Ordnungsrecht

Verfassungsfragen angesichts des Ausstiegs aus der Kohleverstromung

Klimaschutzpolitik wird regelmäßig von einer Instrumentendebatte begleitet: Soll wirkungsklares Ordnungsrecht oder flexible indirekte Steuerung eingesetzt werden, um ökologischen und ökonomischen Herausforderungen gerecht zu werden? Angesichts des nahenden Kohleausstiegs steht neben Verstromungsverboten nach Vorbild des Atomausstiegs auch eine staatliche Bepreisung von Kohle oder CO<sub>2</sub> im Raum. So könnten fossile Brennstoffe durch ökonomischen Druck nach und nach aus dem Strommarkt gedrängt werden. Das wirft juristische Fragen auf: Welche besonderen Anforderungen stellt das Verfassungsrecht an ökonomische Anreizinstrumente? Wie lässt sich deren gegenüber dem Ordnungsrecht ungewissere Wirkung freiheitsgrundrechtlich abbilden? Und wann schlägt die steuernde Verteuerung eines Verhaltens in eine verbotsgleiche Erdrosselung um?

### Economic Instruments and Regulatory Law. Constitutional Questions in the Phasing Out of Coal-Based Power Generation.

The imminent phasing out of coal-fired energy production can be achieved or accompanied by various legislative tools. Philipp Georg Overkamp views the legal framework of the plans and investigates the extent to which the standards for legal intervention can be applied to economic control.

#### Philipp Georg Overkamp:

Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaften in Münster; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht mit Rechtsvergleichung an der Bucerius Law School; 2019 Promotion und Beginn des Rechtsreferendariats in Hamburg.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Europarecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.



**Die Organisationsverfassung der Regierung**  
Herausgegeben von Julian Krüper und Arne Pilniok

2020. Ca. 260 S./pp. (Beiträge zum Organisationsverfassungsrecht). Ln/dl ISBN 978-3-16-159473-1 eBook ISBN 978-3-16-159547-9 ca. € 80,- (09/2020)



**Philipp Georg Overkamp**  
**Ökonomische Instrumente und Ordnungsrecht**  
Verfassungsfragen angesichts des Ausstiegs aus der Kohleverstromung

2020. XXIV, 355 S./pp. (Energierrecht - Beiträge zum deutschen, europäischen und internationalen Energierecht 28). Br/pb ISBN 978-3-16-159164-8 eBook ISBN 978-3-16-159165-5 € 74,- (erschieden/available)



**Stefan Lenz**  
**Kommunalverwaltung und Demokratieprinzip**  
 2020. Ca. 420 S./pp. (Studien und Beiträge zum Öffentlichen Recht).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-159401-4  
 eBook ISBN 978-3-16-159402-1  
 ca. € 85,- (08/2020)



**Lara Zwifelhoffer**  
**Die Figur des Durchschnittsmenschen im Verwaltungsrecht**  
 2020. XII, 280 S./pp. (Beiträge zum Verwaltungsrecht 12).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-157707-9  
 eBook ISBN 978-3-16-157708-6  
 ca. € 70,- (06/2020)

## Stefan Lenz Kommunalverwaltung und Demokratieprinzip

Das Phänomen einer demokratischen Kommunalverwaltung im demokratischen Gesamtstaat lässt der Rechtswissenschaft seit der Weimarer Republik keine Ruhe. Stefan Lenz widmet sich aus rechtsdogmatischer Sicht unter Einbeziehung rechtshistorischer, rechtstheoretischer und sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse dem Verhältnis von Kommunalverwaltung und Demokratieprinzip unter dem Grundgesetz. Neben der Dogmatik der »Legitimationsketten« sowie den Organisationsprinzipien der Dezentralisation und der Selbstverwaltung schenkt er dem Kommunalwahlrecht besondere Aufmerksamkeit. Seine Studie leistet einen Beitrag zu einem fundierteren Verständnis des grundgesetzlichen Demokratieprinzips und zur Strukturanalyse des Verwaltungsorganisationsrechts. Er legt der Rechtswissenschaft eine multiperspektivische Betrachtung von Wahlsystemen nahe.

### Local Government and the Principle of Democracy.

The existence of a democratic system of local government within a democratic state has bothered German jurisprudence since the Weimar Republic. Stefan Lenz's study traces the complex relations between how local authorities are run and the democratic principle enshrined in Germany's basic law. Though doctrinal in its focus, insights from legal history and theory as well as the social sciences give the study a wide-ranging outlook.

**Stefan Lenz:** Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaft in Münster und Sheffield (UK); 2015 Erste Juristische Prüfung; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kommunalwissenschaftlichen Institut und am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Verfassungstheorie der Universität Münster; 2019 Promotion; seit 2019 Rechtsreferendar im Bezirk des Oberlandesgerichts Hamm.

**Interessenten:** Rechtswissenschaftler und Praktiker (Rechtstheorie, Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Kommunalrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Lara Zwifelhoffer Die Figur des Durchschnittsmenschen im Verwaltungsrecht

Das Bild, das sich eine Rechtsordnung von den Amtsträgern und Bürgern macht, an deren Handlungen sie Erwartungen und Sanktionen knüpft, bleibt zumeist implizit. Die Figur des Durchschnittsmenschen als Handlungsmaßstab bildet eine Ausnahme. Doch wie wird diese Maßstabsfigur als typisierter Akteur definiert, welche Rolle spielt sie im Rechtsaustrag und welche Bedeutung wird ihr als außerrechtlicher Bezugspunkt für die Entscheidungsfindung eingeräumt? Während der Durchschnittsbürger im Zivil- und Strafrecht bereits ausreichend untersucht ist, besteht für das Verwaltungsrecht noch Forschungsbedarf. Lara Zwifelhoffer untersucht für vier zentrale Rechtsbereiche im Verwaltungsrecht die problematische Rolle der Figuren des Durchschnittsbeamten und des Durchschnittsbürgers zwischen Empirie und Normativität, zwischen Individualisierung und Generalisierung, zwischen Relativierung und Rationalisierung normativer Anforderungen.

### The Reasonable Person in Administrative Law.

Every legal system refers implicitly or explicitly back to the figure of the »reasonable person« as a means of bridging the gap between generalised normative demands and actual individual behaviour. Lara Zwifelhoffer's study is the first to examine average civil servants and citizens.

**Lara Zwifelhoffer:** Geboren 1986; Studium der Rechtswissenschaft in Hamburg und Durham (USA); wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insb. Verfassungsrecht und Rechtsphilosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin; 2018 Promotion; 2019 zweites juristisches Staatsexamen am Kammergericht Berlin.

**Interessenten:** Rechtswissenschaftler und Praktiker (Bes. Verwaltungsrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Wolfgang Kahl

### Wissenschaft, Praxis und Dogmatik im Verwaltungsrecht

Die deutsche Rechtswissenschaft befindet sich in einer Phase der grundlegenden Selbstreflexion. Die Studie von Wolfgang Kahl versteht sich als Beitrag hierzu. In ihrem Mittelpunkt steht das Differenz- und Interaktionsverhältnis von Wissenschaft und Praxis im deutschen und europäischen Verwaltungsrecht sowie die Brückenfunktion, die der Dogmatik dabei zukommt.

#### Scholarship, Practice, and Legal Doctrine in Administrative Law.

German jurisprudence is currently in a phase of fundamental self-reflection. This study by Wolfgang Kahl is a contribution to this. Its focal point is the balance and interaction between scholarship and practice in German and European administrative law as well as the bridging function afforded by legal doctrine in this context.

#### Wolfgang Kahl:

Geboren 1965; Direktor des Instituts für deutsches und europäisches Verwaltungsrecht sowie der Forschungsstelle für Nachhaltigkeitsrecht der Universität Heidelberg.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Rechtstheorie, Verwaltungsrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Lucas Hartmann

### Die Kodifikation des Europäischen Verwaltungsrechts

#### Theoretische und dogmatische Grundlagen

Die Besonderheiten der einzelnen Bereiche des Europäischen Verwaltungsrechts durch eine Kodifikation auf die Ordnungsidee eines allgemeinen Verwaltungsrechts zurückzuführen – diese Idee gewinnt für die Europäische Union angesichts einer stetig zunehmenden und ausdifferenzierten Verwaltungsgesetzgebung und -judikatur durch Organe der Europäischen Union an Bedeutung. Lucas Hartmann entwirft ein theoretisches, rechtsstaatlich-demokratisches Konzept der Kodifikation für die Gesetzgebung im Europäischen Verwaltungsrecht. Hierzu formuliert er einen Idealbegriff der Kodifikation und entwickelt darauf aufbauend ein umfassendes Prüfraster, mit dem der Mehrwert eines Kodifikationsprojekts ermittelt werden kann. Durch Anwendung dieses Prüfrasters weist der Autor u.a. nach, dass in zentralen Bereichen des EU-Eigenverwaltungsrechts zahlreiche Gemeinsamkeiten bestehen. Daran anknüpfend unterbreitet er einen Regelungsvorschlag.

#### The Codification of European Administrative Law. Theoretical and Dogmatic Principles.

#### Lucas Hartmann:

Geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaften in Heidelberg; 2014 Erste Juristische Prüfung; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für deutsches und europäisches Verwaltungsrecht der Universität Heidelberg; 2019 Zweite Juristische Staatsprüfung; 2019 Promotion; seit 2020 Habilitand am Institut für Staatswissenschaft und Rechtsphilosophie der Universität Freiburg.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Verwaltungsrecht, Europarecht, Staatslehre); entsprechende Institute und Bibliotheken.



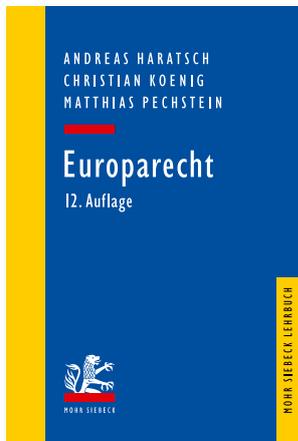
Wolfgang Kahl  
Wissenschaft, Praxis und Dogmatik  
im Verwaltungsrecht

2020. XIV, 209 S./pp.  
Br/pb ISBN 978-3-16-159460-1  
eBook ISBN 978-3-16-159461-8  
€ 29,- (erschienen/available)



Lucas Hartmann  
Die Kodifikation des Europäischen  
Verwaltungsrechts  
Theoretische und dogmatische Grundlagen

2020. Ca. 540 S./pp. (Beiträge  
zum Verwaltungsrecht).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159136-5  
eBook ISBN 978-3-16-159137-2  
ca. € 120,- (08/2020)



Andreas Haratsch/Christian Koenig/Matthias Pechstein  
Europarecht

12., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2020. XLII, 843 S./pp. (Mohr Siebeck Lehrbuch). Br/pb ISBN 978-3-16-159294-2 eBook ISBN 978-3-16-159295-9 € 38,- (erschienen/available)



Entscheidungen des EuGH  
Kommentierte Studienauswahl  
Zusammengestellt, erläutert und herausgegeben von Matthias Pechstein

11. Auflage 2020. XXXII, 967 S./pp. (utb S 2015). Br/pb ISBN 978-3-8252-5388-2 eBook ISBN 978-3-8385-5388-7 € 32,- (erschienen/available)

Auslieferung und Bereitstellung nur über utb GmbH Stuttgart

## Andreas Haratsch/Christian Koenig/Matthias Pechstein Europarecht

12., überarbeitete und aktualisierte Auflage

Das Lehrbuch »Europarecht« wendet sich sowohl an den Studenten mit dem Pflichtfach Europarecht als auch an den Wahlpflichtkandidaten, ist aber auch für den juristischen Praktiker geeignet, da es einen schnellen Zugang zur Materie ermöglicht.

Die Neuauflage ist gründlich überarbeitet und auf dem neuesten Stand der Rechtsprechung.

*Aus Rezensionen zu Voraufgaben:*

»Der Haratsch/Koenig/Pechstein ist im wahrsten wie im übertragenen Sinne ein Schwergewicht unter den Lehrbüchern des Europarechts.« Sebastian Felz <http://dierezensenten.blogspot.com/2019/05/rezension-europarecht.html>

Für eine gründliche Erarbeitung des Europarechts im Grundstudium, zur Bewältigung des Schwerpunktes sowie als allgemeines Nachschlagewerk ist es [...] sehr gut geeignet.«

David van Koppen <https://jura-rezensionen.blogspot.com/2018/12/haratschkoenigpechtstein-europarecht-11.html>

### European Law. 12th, revised edition.

**Andreas Haratsch** ist Inhaber des Lehrstuhls für Deutsches und Europäisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht sowie Völkerrecht an der FernUniversität in Hagen.

**Christian Koenig** ist Professor an der Universität Bonn und Direktor am Zentrum für Europäische Integrationsforschung der Universität Bonn.

**Matthias Pechstein** ist Inhaber des Jean-Monnet-Lehrstuhls für Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Europarecht an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

#### Interessenten:

Studierende und Lehrende der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, der Politik- und Geisteswissenschaften; Behörden; Verbände; Medien.

## Entscheidungen des EuGH

Kommentierte Studienauswahl  
Zusammengestellt, erläutert und herausgegeben von Matthias Pechstein

11., erweiterte Auflage

*Aus Rezensionen zu Voraufgaben:*

»Das Gesamturteil fällt leicht und ist eindeutig. Die kommentierte Auswahl der Entscheidungen des EuGH ergänzt nicht nur sehr gut das Studium des Europarechts, sondern bietet einen systematischen Überblick, der die Arbeit erleichtert und zum Nachdenken anregt.«

Christian Bickenbach ZJS 1/2014, 130

»[...] Die Entscheidungssammlung wirkt wohl durchdacht und an den Bedürfnissen der Leser orientiert. Besonders wertvoll macht das Buch, dass die Entscheidungen nicht einfach abgedruckt sind. Vielmehr sind die Zitierungen auf die wesentlichen Teile beschränkt, wofür jeder dankbar sein wird, der einmal ein EuGH-Urteil in all seiner Pracht und Ausführlichkeit gelesen hat. Zudem bietet der Autor hervorragende Anmerkungen vor jeder Entscheidung, in der er Bedeutung und Folgen des nachfolgenden Urteils erläutert. Dabei verzichtet er jedoch auf seitenlange theoretische Erläuterungen, die sonst in Lehrbüchern zu finden sind. Dies macht die sonst nur schwer überblickbaren Zusammenhänge der gemeinschaftlichen Judikatur auf einmal erstaunlich klar. [...]«

Christiane Warmbein [www.studjur-online.de](http://www.studjur-online.de)

### Decisions of the European Court of Justice. A Selection for Students with Short Systematic Commentaries. 11<sup>th</sup>, revised edition.

#### Matthias Pechstein:

Geboren 1958; 1987 Promotion; 1994 Habilitation; Inhaber des Jean-Monnet-Lehrstuhls für Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Europarecht an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

#### Interessenten:

Studierende der Rechtswissenschaft; Journalisten; Politikwissenschaftler; entsprechende Institute und Bibliotheken.

Frank Schorkopf

**Der Europäische Weg**Geschichte und Gegenwart der Europäischen Union  
3., aktualisierte und erweiterte Auflage

Mit dem Schuman-Plan verdichtete sich der Weg nach Europa zur Integration. 70 Jahre später bildet die Europäische Union einen einzigartigen Kooperationsrahmen für Mitgliedstaaten und Bürger. Die supranationale Hoheitsgewalt speist sich zusehend aus sich selbst. Wie diese jedoch verfasst sein sollte, ist weiter in der Schwebe. Frank Schorkopf schildert in knapper, erzählender Form diesen Weg Europas zu einer Einigung. Er führt den Leser durch Geschichte und Gegenwart des organisierten Europa mit dem Ziel, die ideellen, politischen und rechtlichen Zusammenhänge kennenzulernen und zu verstehen. Frank Schorkopf hat seinen Text für die 3. Auflage grundlegend überarbeitet, das erste Kapitel erweitert, einen neuen Abschnitt über Grundrechte eingefügt und den Schluss neu gefasst.

»Den Leser erwartet eine spannende eigenständige Lektüre jenseits des üblichen ›Euro-speech‹.«  
Thomas Oppermann Archiv des öffentlichen Rechts 2012, 279–281

**The European Path. The European Union's Past and Present. 3<sup>rd</sup> revised edition.**

**Frank Schorkopf:**

Geboren 1970; Studium der Rechtswissenschaft in Hamburg und London; 1999 Promotion; 2007 Habilitation; Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Europarecht der Georg-August-Universität Göttingen und ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und -praktiker; Studierende der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Historiker; Journalisten; Politiker; entsprechende Institute und Bibliotheken.

Patricia Wiater

**Internationale Individualkläger**

Ein Vergleich des Zugangs zu Gericht im Wirtschaftsvölkerrecht

Patricia Wiater behandelt den Status nichtstaatlicher Akteure im Völker- und Europarecht anhand der prozessualen Autonomisierung natürlicher und juristischer Personen. Sie zieht das Wirtschaftsvölkerrecht als Referenzgebiet für eine umfassende rechtsvergleichende und historische Detailanalyse der Klagemacht internationaler Individualkläger heran. Neben der EU betrachtet sie afrikanische und amerikanische Systeme regionaler Wirtschaftsintegration und behandelt das *standing* von natürlichen und juristischen Personen im Seevölkerrecht und im internationalen Investitionsschutz. Sie stellt fest, dass Individualkläger in höchst heterogenem Maße mit Funktionen ausgestattet werden, die sich Staaten traditionell selbst vorbehalten hatten. Dagegen lässt sich eine weitgehende Kohärenz in der Spruchpraxis der betrachteten Gerichte ausfindig machen: Systemübergreifend werden Individualklagerechte über reine Rechtsschutzbelange hinaus auf eine Kontrolle staatlicher Legalität erstreckt. Die Autorin weist rechtstheoretische Wege auf, wie sich das derart entfaltete Rechtsprinzip einer »umfassenden Parteifähigkeit des Individualklägers« auch jenseits des Staatenkonsenses als tradiert Legitimationsbasis rechtfertigen lässt.

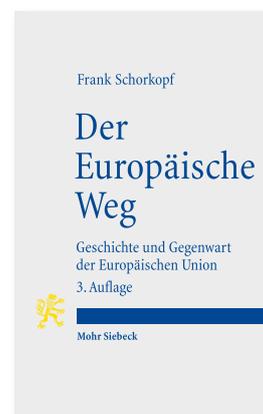
**Access to Justice. A Comparison of the Procedural Status of Private Litigants in International Economic Law.**

**Patricia Wiater:**

Geboren 1982; Studium der Rechtswissenschaft und Studium der Politikwissenschaft und Neueren Deutschen Literaturwissenschaft (M.A.) in Augsburg; 2008 binationale juristische Promotion (Straßburg und Leipzig); 2012 politikwissenschaftliche Promotion (Freiburg); seit 2018 Tenure-Track-Juniorprofessorin an der Universität Erlangen-Nürnberg; 2019 Habilitation (LMU München).

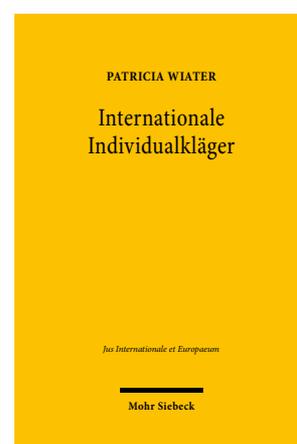
**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker; entsprechende Institute und Bibliotheken.



**Frank Schorkopf**  
**Der Europäische Weg**  
Geschichte und Gegenwart der Europäischen Union

3., aktualisierte und erweiterte Auflage 2020. Ca. 280 S./pp.  
Br/pb ISBN 978-3-16-159600-1  
eBook ISBN 978-3-16-159601-8  
ca. € 20,- (11/2020)



**Patricia Wiater**  
**Internationale Individualkläger**  
Ein Vergleich des Zugangs zu Gericht im Wirtschaftsvölkerrecht

2020. Ca. 740 S./pp. (Jus Internationale et Europaeum).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159360-4  
eBook ISBN 978-3-16-159361-1  
ca. € 140,- (08/2020)



**Tatjana Chionos**  
**Zur Übertragung innerstaatlicher Begriffe  
und Rechtsgrundsätze in das Völkerrecht**

2020. Ca. 260 S./pp. (*Jus  
Internationale et Europaeum*).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159465-6  
eBook ISBN 978-3-16-159466-3  
ca. € 85,- (09/2020)



**Christina Henrich**  
**Vertragsgewohnheitsrecht und  
Parlamentsbeteiligung**  
**Verfassungsrechtliche Probleme informeller  
Vertragsänderungen im Völkerrecht**

2020. Ca. 400 S./pp. (*Jus  
Internationale et Europaeum*).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159338-3  
eBook ISBN 978-3-16-159339-0  
ca. € 85,- (08/2020)

## Tatjana Chionos Zur Übertragung innerstaatlicher Begriffe und Rechtsgrundsätze in das Völkerrecht

Begriffe und Rechtsgrundsätze aus dem innerstaatlichen Recht werden im Völkerrecht verwendet, um völkerrechtliche Tatbestände zu erfassen und zu normieren. Während die Verwendung einzelner innerstaatlicher Begriffe und Rechtsgrundsätze in den vergangenen Jahren immer wieder Anlass zu Debatten in der Völkerrechtswissenschaft gegeben hat, fand eine Auseinandersetzung mit der grundsätzlichen Methodik der Übertragung lange Zeit nicht statt. Tatjana Chionos widmet sich der Frage, welche Elemente in diesen Übertragungsprozessen von Bedeutung sind und bildet damit einen methodologischen Rahmen der Übertragung. Dazu bezieht sie neben rechtstheoretischen auch linguistische und (sprach-)philosophische Erwägungen mit ein. Im Zusammenhang der Übertragung innerstaatlicher Rechtsgrundsätze unterzieht sie zudem die völkerrechtliche Rechtsquelle der allgemeinen Rechtsgrundsätze einer näheren Untersuchung.

### On the Transfer of National Concepts and Legal Principles in International Law.

#### Tatjana Chionos:

Geboren 1987; Studium der Rechtswissenschaft an den Universitäten Heidelberg und Genf; Mitarbeiterin beim wissenschaftlichen Dienst des Deutschen Bundestags; Mitglied des DFG-Graduiertenkollegs ›Verfassung jenseits des Staates‹; Rechtsreferendariat im Bezirk des OLG Frankfurt am Main; Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bielefeld; 2019 Promotion (Universität St. Gallen).

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Rechtstheorie, Rechtsphilosophie, Völkerrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Christina Henrich Vertragsgewohnheitsrecht und Parlamentsbeteiligung

Verfassungsrechtliche Probleme  
informeller Vertragsänderungen im  
Völkerrecht

Angesichts weltpolitischer Veränderungen, die sich in völkerrechtlichen Vertragstexten nicht unmittelbar umsetzen lassen, haben sich verschiedene Mechanismen herausgebildet, die den völkerrechtlichen Vertrag dennoch aktuell halten. Neben evolutiver Auslegung können inhaltliche Veränderungen in Verträgen durch die Herausbildung von Vertragsgewohnheitsrecht erfolgen. Diese Mechanismen zu erläutern und voneinander abzugrenzen steht im Zentrum der völkerrechtlichen Analyse. Aus verfassungsrechtlicher Sicht stellt sich dann die Frage nach der Parlamentsbeteiligung. Hier schwelt ein Kompetenzkonflikt zwischen Exekutive und Legislative im Bereich der auswärtigen Gewalt, den Christina Henrich zugunsten des Parlaments und unter Berücksichtigung des Gewaltenteilungskonzepts des Grundgesetzes auflöst. Anschließend überträgt sie die gewonnenen Erkenntnisse auf den Entstehungsprozess von Völkergewohnheitsrecht.

### Informal Changes in International Treaties and Parliamentary Involvement.

#### Christina Henrich:

Geboren 1986; Studium der Rechtswissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationalisierung des Rechts an der Universität Frankfurt am Main; Referendariat am LG Darmstadt mit einer Station beim Bundesverfassungsgericht; wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht der Universität Frankfurt am Main; seit 2019 Trainee-Programm für Juristen des Hessischen Ministeriums des Inneren und für Sport.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Verfassungsrecht, Völkerrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Ana Catarina Sebode

## Peace-Keeping der 5. Generation?

Die Afghanistanmission der Vereinten Nationen und ihre Bedeutung für deren Friedenssicherungspraxis

Über ein Jahrzehnt währte die Afghanistanmission der Vereinten Nationen, bestehend aus den Missionskomponenten ISAF und UNAMA. Sie hat die Praxis des sog. Peace-Keeping der Vereinten Nationen maßgeblich geprägt. Ana Catarina Sebode bettet die Mission in den Kontext des Peace-Keeping ein und zeigt ihre Bedeutung für die Rolle des Sicherheitsrates im Friedenssicherungssystem der Charta der Vereinten Nationen auf. Sie beantwortet die Frage, ob die Afghanistanmission im bestehenden völkerrechtlich etablierten Generationengefüge des Peace-Keeping aufgeht, oder ob sie Teil einer neuen Generation der Friedenssicherung ist. Das besondere Engagement der NATO, die von 2003 bis 2014 die Führung über die militärische Missionskomponente ISAF innehatte, wird dabei kritisch gewürdigt. So entsteht ein Gesamtbild der Vor- und Nachteile des arbeitsteiligen Peace-Keeping zwischen den Vereinten Nationen, ihren Mitgliedstaaten und regionalen Partnern wie der NATO im kriegsgeplagten Land am Hindukusch.

### Fifth Generation Peacekeeping? The Significance of the United Nation's Mission in Afghanistan for its Peacekeeping Practices.

**Ana Catarina Sebode:**

Geboren 1982; Studium der Rechtswissenschaften, des Römischen Rechts und Zusatzstudium Fachspezifische Fremdsprachenausbildung für Juristen an der Universität Münster; Referendariat am Hanseatischen Oberlandesgericht in Hamburg; 2019 Promotion (Bielefeld); 2018 Aufnahme in das Nachwuchsführungskräfteprogramm der Freien und Hansestadt Hamburg.

**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Völkerrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Nora Lorentz

## Profiling – Persönlichkeitsschutz durch Datenschutz?

Eine Standortbestimmung nach Inkrafttreten der DSGVO

Die seit Mai 2018 geltende Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) adressiert als erstes verbindliches Regelwerk das Profiling. Doch was ist überhaupt unter Profiling in technischer Hinsicht zu verstehen? Welche Datenverarbeitungsvorgänge erfasst die neue Profiling-Definition der DSGVO? Welche Grenzen setzt die Verordnung dem Profiling und welche Grenzen sollte sie setzen? Diesen Fragen geht Nora Lorentz nach, indem sie zunächst die technischen Hintergründe des Profilings nachvollziehbar darstellt und anschließend untersucht, ob die DSGVO der datenschutzrechtlichen Komplexität des Profilings ausreichend Rechnung trägt. Sie analysiert zum einen – unter Berücksichtigung des Gesetzgebungsprozesses – die Profiling-Definition der DSGVO, bestimmt deren Anwendungsbereich und zeigt zum anderen die Schwierigkeiten der aktuellen Regulierung auf.

### Profiling – Protecting Individual Privacy Rights through Data Protection?

**Nora Lorentz:**

Geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg und Dublin; 2014 Erste juristische Prüfung; wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität zu Köln am Institut für Medien- und Kommunikationsrecht; 2019 Promotion; seit 2018 Rechtsreferendariat am Landgericht Köln.

**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Datenschutzrecht, Europarecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.



**Ana Catarina Sebode**  
**Peace-Keeping der 5. Generation?**  
Die Afghanistanmission der Vereinten Nationen und ihre Bedeutung für deren Friedenssicherungspraxis

2020. Ca. 250 S./pp. (Jus Internationale et Europaeum).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159310-9  
eBook ISBN 978-3-16-159311-6  
ca. € 65,- (07/2020)



**Nora Lorentz**  
**Profiling – Persönlichkeitsschutz durch Datenschutz?**  
Eine Standortbestimmung nach Inkrafttreten der DSGVO

2020. Ca. 400 S./pp. (Schriften zum Medienrecht und Kommunikationsrecht 7).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159356-7  
eBook ISBN 978-3-16-159357-4  
ca. € 80,- (08/2020)



**Meik Thöne**  
**Autonome Systeme und deliktische Haftung**  
Verschulden als Instrument  
adäquater Haftungsallokation?

2020. VIII, 311 S./pp. (Schriften zum  
Recht der Digitalisierung 1).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159492-2  
eBook ISBN 978-3-16-159493-9  
€ 69,- (erschienen/available)



**Benedikt M. Quarch**  
**Die Europäische Regulierung**  
**des Crowdlendings**  
Ein interdisziplinärer und  
rechtsvergleichender Beitrag zu  
den rechtlichen Herausforderungen  
der Fin-Tech-Disruption

2020. Ca. 680 S./pp. (Schriften  
zum Recht der Digitalisierung).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159318-5  
eBook ISBN 978-3-16-159319-2  
ca. € 130,- (09/2020)

**Meik Thöne**

## **Autonome Systeme und deliktische Haftung**

Verschulden als Instrument adäquater Haftungsallokation?

Begriffe wie »Industrie 4.0«, »Internet der Dinge« und »Big Data« haben unlängst Eingang in den allgemeinen Zeitgeist gefunden und stehen synonym für die zahlreichen, durch Digitalisierung sowie Automatisierung angestoßenen Veränderungen des menschlichen (Zusammen-) Lebens und der juristischen Bewertung. Namentlich der Einsatz autonomer, auf der Grundlage künstlicher Intelligenz agierender Systeme lässt die Anknüpfungspunkte eines Verschuldensvorwurfes schwinden und damit technische Innovation und tradiertes Verschuldensprinzip wie unversöhnliche Kinder verschiedener Zeiten wirken. Tatsächlich aber gewährleistet allein die Verknüpfung von Ausgleichspflicht und Sorgfaltswidrigkeit eine hinreichende Freiheitsgewähr sowie eine interessen- und einzelfallgerechte Schadenszuweisung und entspricht damit dem sozialen Gerechtigkeitsempfinden.

### **Autonomous Systems and Tortious Liability. Fault as an Instrument of Adequate Liability Allocation?**

In an increasingly digitized world shaped by artificial intelligence, does it still make sense to talk of fault-based liability? Or is a switch to an alternative concept of blame-free liability unavoidable in the face of technology's onward march?

**Meik Thöne:**

Geboren 1984; Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen und Nottingham, UK; Masterstudium an der University of Oxford, UK; 2015 Promotion (Göttingen); 2016 Zweites Staatsexamen; derzeit Juniorprofessor für Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht (Tenure Track) an der Universität Potsdam.

**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Bürgerliches Recht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

**Benedikt M. Quarch**

## **Die Europäische Regulierung des Crowdlendings**

Ein interdisziplinärer und rechtsvergleichender Beitrag zu den rechtlichen Herausforderungen der Fin-Tech-Disruption

Die digitale Disruption ist eine der prägenden Entwicklungen des 21. Jahrhunderts. Immer neue, sich stetig wandelnde Geschäftsmodelle müssen in den regulatorischen Rahmen der analogen Welt eingefügt werden. Besonderes Augenmerk gebührt dabei der Digitalisierung des Finanzmarkts, die regelmäßig mit dem Neologismus »FinTech« überschrieben wird. Benedikt M. Quarch untersucht die Europäische Regulierung der ökonomisch bedeutendsten FinTech-Erscheinung: des sog. Crowdlendings, also der kreditbasierten Schwarmfinanzierung. Auf der Grundlage einer ökonomischen Analyse beleuchtet er rechtsvergleichend die nationalen Crowdfunding-Regulierungsregime in Frankreich, den Niederlanden und Deutschland sowie das einschlägige Unionsrecht samt der jüngsten Gesetzgebungspläne, welche die Europäische Kommission in ihrem FinTech-Aktionsplan vorgestellt hat. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Regulierungsansätze werden methodisch herausgearbeitet und zum Abschluss in einen eigenen Regulierungsvorschlag überführt.

### **European Regulation of Crowdfunding. An Interdisciplinary Comparative Contribution on the Legal Challenges of Fintech Disruption.**

**Benedikt M. Quarch:**

Geboren 1993; Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Wiesbaden und Montréal; 2016 Master in Betriebswirtschaftslehre (EBS Business School); Wiss. Mitarbeiter an der EBS Law School, Wiesbaden; 2019 Promotion (Dr. iur.); Mitgründer und Geschäftsführer der RightNow Group, eines international agierenden LegalTech-Unternehmens aus Düsseldorf.

**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Wirtschaftsrecht, Europarecht, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Jan-Robert Schmidt

**Will das Kind sein Wohl?**

Eine Untersuchung über Kindeswille und Kindeswohl im Sorge- und Umgangsrecht nach Scheidungen von 1946 bis 2016

Das deutsche Kindschaftsrecht ist maßgeblich durch den Begriff des Kindeswohls geprägt. Doch bis heute ist nicht klar, was dieser Begriff eigentlich bedeuten soll. Auch ist sein Verhältnis zum Willen des Kindes bisher weitgehend ungeklärt. Klar ist nur, dass es sich um einen unbestimmten Rechtsbegriff handelt. Die Interpretation dessen, was Kindeswohl ausmachen soll, ist von rechtlichen wie gesellschaftlichen Entwicklungen, aber auch durch den Dialog von Recht und anderen Wissenschaftsdisziplinen wie der Psychologie geprägt. Jan-Robert Schmidt spürt der Entwicklung des Kindeswohlbegriffs seit der Nachkriegszeit nach und zeigt auf, welchen Wandlungen er über die Jahrzehnte unterworfen war. Gleichzeitig setzt er sich umfassend mit den Problemen auf rechtstheoretischer Ebene bei der Nutzung eines solchen Rechtsbegriffs auseinander.

**Does the Child Want its Well-Being? A Study of the Wishes and Well-Being of Children in Custody and Access Cases following Divorces between 1946 and 2016.**

How did the concept of child welfare develop in the post-war years and its definition change over the decades? Jan-Robert Schmidt examines historical aspects and confronts the associated legal-theoretical problems of using such a concept.

**Jan-Robert Schmidt:**

Geboren 1990; Studium der Rechtswissenschaften in Köln, Lissabon und Hamburg; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für deutsche Rechtsgeschichte der Universität Hamburg.

**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Bürgerliches Recht, Rechtstheorie, Rechtsgeschichte); entsprechende Institute und Bibliotheken.

**Kulturkampf um die Ehe**

Reform des europäischen Eherechts nach dem Großen Krieg  
Herausgegeben von Martin Löhnig

Nach dem Großen Krieg schien das in Europa geltende Eherecht plötzlich als aus einer längst vergangenen Epoche überkommen. Zwar hatten schon vor 1914 nationale und transnationale eherechtliche Reformdiskurse begonnen, nun jedoch nahm die Entwicklung rasant an Fahrt auf. Zahlreiche Gesetzentwürfe entstanden, die eine Reform des Eheschließungs-, Ehescheidungs- oder Ehegüterrechts zum Gegenstand hatten. Einige von ihnen wurden zügig Gesetz, andere erst nach langen Debatten, viele sind gescheitert, denn die Zeit spielte gegen sie. Reformdiskurs und gescheiterte oder geglückte Reformen des Eherechts in den Jahren nach dem Großen Krieg sind für einige europäische Staaten bereits in Einzelstudien untersucht worden. Dieser Band ergänzt das Bild um weitere Untersuchungen und beleuchtet überdies die Eherechtsreform im Europa der Zwischenkriegszeit aus transnationaler Perspektive.

*Mit Beiträgen von:*

*Ulrike Harmat, Jan Kuklík/Petra Skřejpková, Pavel Salák jr./Lucie Mrázková, Ingrid Lanczova/Miriam Laclavikova, Piotr Fiedorczyk, Szymon Paciorkowski, Mirela Krešić, Christian Alunaru, Philipp Schwartz, Katrin Kii- rend-Pruuli/Marju Luts-Sootak/Hesi Siimets-Gross/Reet Bender, Cordula Scholz Löhnig, Saskia Lettmaier, David Deroussin, Martin Löhnig, Attila Barna*

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

**The Kulturkampf over Marriage Law. The Reform of European Marriage Law after the Great War.**

**Martin Löhnig** ist Inhaber des W3-Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte sowie Kirchenrecht an der Universität Regensburg.

**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Rechtsgeschichte, Bürgerliches Recht, Ausländisches Recht, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.



**Jan-Robert Schmidt**  
**Will das Kind sein Wohl?**  
Eine Untersuchung über Kindeswille und Kindeswohl im Sorge- und Umgangsrecht nach Scheidungen von 1946 bis 2016

2020. Ca. 400 S./pp. (Beiträge zur Rechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts).  
Ln/dl ISBN 978-3-16-159273-7  
eBook ISBN 978-3-16-159274-4  
ca. € 110,- (06/2020)



**Kulturkampf um die Ehe**  
Reform des europäischen Eherechts nach dem Großen Krieg  
Herausgegeben von Martin Löhnig

2020. Ca. 520 S./pp.  
Br/pb ISBN 978-3-16-159304-8  
eBook ISBN 978-3-16-159305-5  
ca. € 90,- (09/2020)



**Anne Geismann**  
**Gleichgeschlechtliche Ehe und kirchliches Arbeitsverhältnis**  
 2020. XXV, 417 S./pp. (Beiträge zum Arbeitsrecht 10).  
 Ln/cl ISBN 978-3-16-159336-9  
 eBook ISBN 978-3-16-159337-6  
 € 99,- (erschienen/available)



**Julian Stassek**  
**Die Einstellung behinderter Menschen**  
**Zwischen Beschäftigungspflicht und angemessenen Vorkehrungen**  
 2020. Ca. 320 S./pp. (Beiträge zum Arbeitsrecht).  
 Ln/cl ISBN 978-3-16-159385-7  
 eBook ISBN 978-3-16-159386-4  
 ca. € 90,- (07/2020)

## Anne Geismann Gleichgeschlechtliche Ehe und kirchliches Arbeitsverhältnis

Die gelebte Homosexualität widerspricht der katholischen Glaubens- und Sittenlehre. Gleichgeschlechtlich verheiratete Bewerber für den Dienst der katholischen Kirche können deshalb allein wegen ihres Personenstandes abgelehnt und kirchliche Arbeitnehmer, die eine gleichgeschlechtliche Ehe eingehen, nur aus diesem Grunde entlassen werden. Ist diese Praxis der katholischen Kirche, die weit über das hinausgeht, was »normalen« Arbeitgebern erlaubt ist, rechtlich zulässig? Anne Geismann untersucht die grundlegenden verfassungsrechtlichen, europarechtlichen und einfachgesetzlichen Fragestellungen und setzt sich insbesondere kritisch mit einschlägigen aktuellen Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts und des Europäischen Gerichtshofs auseinander. Letztere widersprechen sich inhaltlich und werfen dadurch brisante und hochaktuelle Fragen zum Spannungsverhältnis von Verfassungs- und Europarecht auf.

### Same-Sex Marriages and Church Employment Relationships.

Same-sex marriages are prohibited among those who serve the Catholic Church in Germany. This affects the privacy of church employees and goes way beyond what other employers are permitted. Anne Geismann's study comprehensively questions whether the ban is legal from constitutional, European, and simple legal law perspectives.

**Anne Geismann:**  
 Geboren 1985; Studium der Rechtswissenschaften mit Begleitstudium im Europäischen Recht an der Universität Würzburg und an der Universität i Bergen (Norwegen); Referendariat in Würzburg; wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Zivilprozessrecht der Universität Würzburg; 2019 Promotion; derzeit Richterin in Köln.

**Interessenten:**  
 Rechtswissenschaftler und Praktiker (Religionsverfassungsrecht, Arbeitsrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Julian Stassek Die Einstellung behinderter Menschen

Zwischen Beschäftigungspflicht und angemessenen Vorkehrungen

Um die tatsächlichen Hürden für die Einstellung behinderter Menschen abzusenken, erweisen sich zwei arbeitsrechtliche Instrumente als Kernstücke der gesetzgeberischen Inklusionsbemühungen: Zum einen sollen Arbeitgeber durch die Beschäftigungspflicht eine bestimmte Quote ihrer Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen besetzen. Zum anderen trifft Arbeitgeber aus einem antidiskriminierungsrechtlichen Blickwinkel heraus bereits bei der Eingehung eines Beschäftigungsverhältnisses die Verpflichtung, die individuelle Situation der behinderten Menschen zu berücksichtigen und diesen mithilfe angemessener Vorkehrungen bei der Einrichtung von Arbeitsplätzen eine tatsächliche materielle Chancengleichheit zu gewähren. Julian Stassek untersucht das Zusammenspiel dieser unterschiedlichen Konzeptionen, hinter denen letztlich unterschiedliche und nicht bruchlos zu einem organischen Ganzen zusammenzufügende Konzepte stehen.

### Employing People with Disabilities. Between the Duty to Employ and Reasonable Adjustments.

The law on employing disabled people in Germany is flanked on one side by a recruitment quota and on the other by the individual suitability of the work place. Is it possible for these two diverse concepts to form a seamless whole?

**Julian Stassek:**  
 Geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Göttingen; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeits- und Sozialrecht der Universität Göttingen; Rechtsreferendariat am Oberlandesgericht Braunschweig; Rechtsanwalt in München.

**Interessenten:**  
 Rechtswissenschaftler und Praktiker (Arbeits- und Sozialrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Viktor Stepien

### Berufsfreiheit des Leiharbeitnehmers

Über die Vereinbarkeit der Unwirksamkeits- und Fiktionsanordnungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes mit höherrangigem Recht

Die Reform des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) zum 1. April 2017 erweiterte die tatbestandlichen Anknüpfungspunkte der Unwirksamkeits- und Fiktionsanordnungen in §§ 9, 10 AÜG erheblich. Im Zuge eines Werte- und Wertungswandels wird der Regelungsmechanismus als Sanktionswerkzeug gegen Verleiher und Entleiher zur Durchsetzung ordnungsrechtlicher Vorgaben der Leiharbeit begriffen. Der ursprüngliche, dem Arbeitnehmerschutz dienende Charakter der Vorschriften rückt in den Hintergrund. Dies wirft die Frage nach der Verhältnismäßigkeit des zwangsläufig verbundenen Eingriffs in die Berufsfreiheit des Leiharbeitnehmers auf. Viktor Stepien analysiert dies ausführlich und erarbeitet, ob etwaige Unvereinbarkeiten mit dem Grundgesetz durch das neugeschaffene Festhaltensrecht, mittels dessen der Leiharbeitnehmer sein Arbeitsverhältnis erhalten kann, ausgeräumt werden können.

### The Temporary Worker's Freedom of Occupation. On the Compatibility of the Invalidity and Fictional Orders of the Temporary Employment Act with Higher-Ranking Law.

#### Viktor Stepien:

Geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Augsburg; 2014 Erstes Juristisches Staatsexamen; Referendariat am Oberlandesgericht München; 2016 Zweites Juristisches Staatsexamen; Rechtsanwalt mit den Schwerpunkten Arbeitsrecht und Datenschutzrecht in Augsburg.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Arbeits- und Sozialrecht, Verfassungsrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Gisela Hütter-Brungs

### Tarifautonomie und unternehmerische Freiheit

Privatautonome Legitimation als Grund und Grenze tarifvertraglicher Regelungen

Die tarifvertragliche Regelungspraxis nimmt Zugriff auch auf grundlegende unternehmerische Entscheidungen. Auf diese Weise wird kollektivvertraglich weit mehr geregelt als Gegenstand des Arbeitsvertrages ist. Ob bestimmte Entscheidungsbereiche des Unternehmers frei bleiben müssen, war deshalb seit jeher eine der grundlegenden Fragen des Tarifrechts. Gisela Hütter-Brungs kombiniert diese Frage mit einer weiteren zentralen Frage des kollektivtarifrechtlichen Grundlagendiskurses der vergangenen Jahre: der nach der legitimatorischen Grundlage tarifvertraglicher Regelungen. Ausgehend von der Rückführung der Tarifautonomie auf ihre privatautonomen Wurzeln entwickelt sie ein stimmiges Konzept, wie Konflikte zwischen tarifautonomer Rechtsetzung und der unternehmerischen Freiheit aufzulösen sind. Die Erkenntnis, dass eine privatautonome Legitimation an ihre Grenzen stoßen kann, soweit tarifvertragliche Regelungen auch Außenseiter-Arbeitnehmer erfassen, ist hierbei ebenso zentral wie die Bedeutung privatautonomer Legitimation für eine grundrechtliche Kontrolle des Tarifvertrages.

### Tariff Autonomy and Entrepreneurial Freedom. Private Autonomous Legitimation as the Reason for and Limitation of Collective Agreement Regulations.

#### Gisela Hütter-Brungs:

Geboren 1986; Studium der »Deutsch-Französischen Studien / Études franco-allemandes« an der Universität Bonn und der Paris-Sorbonne (Paris IV); Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Bonn; Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin an der Universität Bonn; Rechtsreferendariat am Landgericht in Bonn; 2018 Zweite juristische Staatsprüfung; seit 2019 Richterin im OLG-Bezirk Köln.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Arbeitsrecht, Wirtschaftsrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.



**Viktor Stepien**  
**Berufsfreiheit des Leiharbeitnehmers**  
Über die Vereinbarkeit der Unwirksamkeits- und Fiktionsanordnungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes mit höherrangigem Recht

2020. Ca. 380 S./pp. (Beiträge zum Arbeitsrecht).  
Ln/d ISBN 978-3-16-159271-3  
eBook ISBN 978-3-16-159272-0  
ca. € 100,- (08/2020)



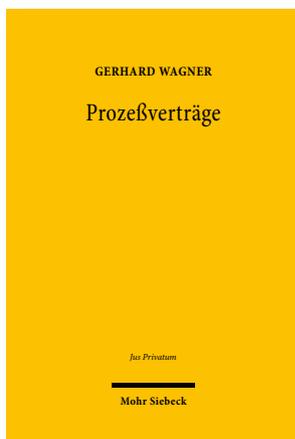
**Gisela Hütter-Brungs**  
**Tarifautonomie und unternehmerische Freiheit**  
Privatautonome Legitimation als Grund und Grenze tarifvertraglicher Regelungen

2020. Ca. 400 S./pp. (Beiträge zum Arbeitsrecht).  
Ln/d ISBN 978-3-16-159372-7  
eBook ISBN 978-3-16-159373-4  
ca. € 100,- (08/2020)



Michael Grünberger/André Reinelt  
**Konfliktlinien im Nichtdiskriminierungsrecht**  
 Das Rechtsdurchsetzungsregime aus  
 Sicht soziologischer Jurisprudenz

2020. Ca. 120 S./pp.  
 Br/pb ISBN 978-3-16-159387-1  
 eBook ISBN 978-3-16-159388-8  
 ca. € 25,- (07/2020)



Gerhard Wagner  
**Prozeßverträge**  
 Privatautonomie im Verfahrensrecht  
 Unveränderte Broschurausgabe 2020;  
 Erstausgabe 1998.  
 XXII, 849 S./pp. (Jus Privatum 33).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-159441-0  
 € 99,- (erschieden/available)

Michael Grünberger/  
 André Reinelt

## Konfliktlinien im Nichtdiskriminierungsrecht

Das Rechtsdurchsetzungsregime aus  
 Sicht soziologischer Jurisprudenz

Das Nichtdiskriminierungsrecht hat sich als eigenständiges Rechtsgebiet etabliert. Die vorgelegte Untersuchung beschäftigt sich mit seinen Rechtsdurchsetzungsinstrumentarien, die unter Heranziehung des unionsrechtlichen Maßstabs beleuchtet werden. Das Buch analysiert das Rechtsfolgenregime aus der Perspektive einer responsiven Rechtsdogmatik. Ausgehend von den realen sozialen Konflikten erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit den darauf gegebenen juristischen Antworten. Leitgedanke der in den Mittelpunkt gestellten »Konfliktlinien« ist es, externe Reflexionsperspektiven in das Methodenprogramm des Nichtdiskriminierungsrechts besser integrieren zu können. Im Fokus steht daher die strukturelle Kopplung zwischen dogmatischen Begriffsanalysen und sozialwissenschaftlichen Wirklichkeitsbeschreibungen. Das Buch zeigt, dass und wie das geltende Nichtdiskriminierungsrecht umweltsensibel konzipiert werden kann. Das Ziel der Untersuchung ist eine genuin wissenschaftliche Rechtsdogmatik zum Nichtdiskriminierungsrecht.

**Lines of Conflict in  
 Anti-Discrimination Law. The  
 Enforcement Regime from  
 the Viewpoint of Sociological  
 Jurisprudence.**

**Michael Grünberger** ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Wirtschafts- und Technikrecht an der Universität Bayreuth.

**André Reinelt** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wirtschafts- und Technikrecht an der Universität Bayreuth.

**Interessenten:**  
 Rechtswissenschaftler und Praktiker (Rechtstheorie, Zivilrecht, Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Staatsrecht, Europarecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Gerhard Wagner  
**Prozeßverträge**

Privatautonomie im Verfahrensrecht  
 Unveränderte Broschurausgabe

Im Zivilprozessrecht wird die Vertragsfreiheit in Frage gestellt, obwohl sich verfahrensbezogene Vereinbarungen in der Praxis großer Beliebtheit erfreuen. Tatsächlich erweist sich die Frage nach der Zulässigkeit von Prozessverträgen als ein Problem der Vertragsgerechtigkeit, das im Rahmen der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre zu lösen ist. Das öffentliche Interesse an einer gut funktionierenden Ziviljustiz setzt der verfahrensrechtlichen Privatautonomie zwar Grenzen, lässt jedoch einen breiten Spielraum. Prozessverträge stärken die Effektivität des Zivilprozesses und damit die Wettbewerbsfähigkeit der staatlichen Gerichte.

Die Arbeit ist erstmals im Jahr 1998 und damit vor dem Boom um Mediation und Alternative Streitbeilegung erschienen und legt die Grundlagen für Schiedsverträge, Mediations-, Schlichtungs- und sonstige ADR-Vereinbarungen. Sie will dem Prozessvertragsrecht zu dem Maß an normativer Konsistenz und dogmatischer Geschlossenheit verhelfen, das seiner praktischen Bedeutung entspricht.

### Procedural Contracts.

**Gerhard Wagner:**  
 Geboren 1962; Studium in Göttingen und München; 1989 Promotion; 1992 zweites juristisches Staatsexamen; 1994/95 LL.M.-Studium an der University of Chicago Law School; 1997 Habilitation; 1999 Direktor des Instituts für Zivilprozessrecht der Universität Bonn; seit 2013 Inhaber der Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht und Ökonomik an der Humboldt-Universität zu Berlin und akademischer Leiter des Masterstudiengangs International Dispute Resolution.

**Interessenten:**  
 Lehrende und Studierende der Rechtswissenschaft (Privatrecht, Zivilprozessrecht); Rechtsanwälte und juristische Praktiker in den Bereichen Prozessführung, Schiedsgerichtsbarkeit, Mediation und Alternative Streitbeilegung; Universitätsinstitute und Bibliotheken.

## Elena Dubovitskaya

### Offenlegungspflichten der Organmitglieder in Kapitalgesellschaften

Persönliche Offenlegungspflichten der Organmitglieder in Kapitalgesellschaften sind oft gesetzlich nicht geregelt, sondern werden aus den gängigen Rechtsfiguren wie Treuepflicht oder *culpa in contrahendo* abgeleitet. Der Wunsch nach Offenlegung, sei es gegenüber der Gesellschaft oder dem Kapitalmarkt, kommt aber in Konflikt mit dem Verfassungsrecht und den datenschutzrechtlichen Bestimmungen, soweit es um personenbezogene Daten geht. Beispiele sind die Gesundheitsdaten und die Informationen über dienstliches oder außerdienstliches Fehlverhalten der Organperson. Am anderen Ende des Spektrums stehen die Offenlegungspflichten der kaufwilligen Manager beim Management-Buy-out, die meist nur die Informationen über das Unternehmen betreffen. Elena Dubovitskaya weist nach, dass alle persönlichen Offenlegungspflichten trotz ihrer Unterschiedlichkeit eine einheitliche Grundstruktur haben und daher zu einer Rechtsfamilie gehören. Rechtsvergleichend bezieht die Autorin das ausländische Recht, vor allem das US-amerikanische und englische Recht, mit ein. Die Arbeit wurde mit dem Preis der Esche Schumann Commichau Stiftung 2020 ausgezeichnet.

### The Obligation of Stock Company Board Members to Disclose Information.

#### Elena Dubovitskaya:

Geboren 1976; Studium der Rechtswissenschaften in Moskau (Staatliche Lomonossov-Universität) und in Bonn; Promotion; 2009–15 Akademische Rätin a.Z. an der Universität zu Köln; seit 2015 wissenschaftliche Referentin am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg; 2019 Habilitation.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Handels- und Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Ausländisches Recht, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Rouven Eichten

### Der oHG-Anteil im Spannungsfeld von Erb- und Gesellschaftsrecht

Zur erbrechtlichen Mit- und Fremdverwaltung eines von Todes wegen erworbenen oHG-Anteils

Bei der Vererbung von Anteilen an Personengesellschaften wird versucht, das Erbrechtsgefüge des Bürgerlichen Gesetzbuchs, allen voran die Bestimmungen über die Erbengemeinschaft und erbrechtliche Fremdverwalter (Testamentsvollstrecker, Nachlass[insolvenz]verwalter, Nachlasspfleger), zur Anwendung zu bringen. Schon in der Vergangenheit gab es Lösungsvorschläge, die eine fein verästelte Modifikation des bürgerlichen Erbrechtsgefüges enthielten. Rouven Eichten skizziert diese und arbeitet eine Kritik am modifizierten Erbrechtsgefüge der etablierten Rechtsdoktrin heraus. Anschließend entwickelt er ein eigenes System, das sich noch stärker am bürgerlichrechtlichen Erbrechtsgefüge orientiert.

### The General Partnership Share in the Field of Tension between Inheritance and Company Laws. On the Joint and Third-Party Administration of Shares in Cases of Succession.

For well over a century, established legal doctrine has been trying to apply inheritance law as it is set out in the German Civil Code to cases involving the inheritance of shares from oHG – offene Handelsgesellschaft – partnerships. Rouven Eichten assesses the situation and comes up with a new system better suited to the existing legal framework.

#### Rouven Eichten:

Geboren 1987; Studium der Rechtswissenschaften; Referendariat am OLG München; Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei einer internationalen Rechtsanwaltskanzlei; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Zivilrecht V der Universität Bayreuth; seit 2019 Rechtsanwalt in München.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Erbrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.



Elena Dubovitskaya  
Offenlegungspflichten der Organmitglieder in Kapitalgesellschaften

2020. Ca. 580 S./pp. (Jus Privatum).  
Ln/dl ISBN 978-3-16-159374-1  
eBook ISBN 978-3-16-159375-8  
ca. € 119,- (09/2020)



Rouven Eichten  
Der oHG-Anteil im Spannungsfeld von Erb- und Gesellschaftsrecht  
Zur erbrechtlichen Mit- und Fremdverwaltung eines von Todes wegen erworbenen oHG-Anteils

2020. Ca. 480 S./pp. (Studien zum Privatrecht).  
Ln/dl ISBN 978-3-16-159214-0  
eBook ISBN 978-3-16-159215-7  
ca. € 105,- (07/2020)



**Protagonisten im Gesellschaftsrecht**  
Zehntes deutsch-österreichisch-schweizerisches Symposium, Zürich, 6.–7. Juni 2019  
Herausgegeben von Hans-Ueli Vogt, Holger Fleischer und Susanne Kalss

2020. XVI, 230 S./pp. (Beiträge zum ausländischen und internationalen Privatrecht 131).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159538-7  
eBook ISBN 978-3-16-159539-4  
€ 79,- (erschienen/available)



**Umwandlungsrecht**  
Herausgegeben von Julia Kraft und Julia Redenius-Hövermann  
Bearbeitet von Christian Altgen, Nikolaus Bunting, Rüdiger Haspl, Julia Kraft, Dieter Leuring, Julia Redenius-Hövermann, Arnulf Reintaler, Alexander von Rummel  
2., aktualisierte und ergänzte Auflage 2020.  
Ca. 440 S./pp. (Mohr Siebeck Lehrbuch).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159525-7  
eBook ISBN 978-3-16-159526-4  
ca. € 30,- (08/2020)

## Protagonisten im Gesellschaftsrecht

Zehntes deutsch-österreichisch-schweizerisches Symposium, Zürich, 6.–7. Juni 2019

Herausgegeben von Hans-Ueli Vogt, Holger Fleischer und Susanne Kalss

Dieser Band unternimmt eine Bestandsaufnahme der Protagonisten im deutschen, österreichischen und schweizerischen Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht. Er erläutert, wer zu den Gesellschaftsrechts-Honoratioren unserer Zeit zählt und welche Gestaltungskräfte den innerdisziplinären Fachdiskurs prägen. Erörtert werden die Rolle der Gerichte, Firmenbuchgerichte und Handelsregisterämter, der Einfluss von Rechtsberatern und Wirtschaftsprüfern sowie die Tätigkeit der österreichischen und schweizerischen Übernahmekommission. Schließlich wird auch die gewachsene Bedeutung der Politik für das Gesellschaftsrecht unter die Lupe genommen.

Mit Beiträgen von:

Susan Emmenegger, Holger Fleischer, Lukas Glanzmann, Thomas Haberer, Michael Hoffmann-Becking, Alexander Schopper, Ulrich Seibert: Tizian Troxler, Martin Winner, Hans-Ueli Vogt

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com)

### The Protagonists in Company and Capital Market Law.

**Hans-Ueli Vogt** ist Professor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich.

**Holger Fleischer** ist Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg.

**Susanne Kalss** ist Universitätsprofessorin am Institut für Zivil- und Unternehmensrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Rechtsgeschichte, Verfassungsrecht, Ausländisches Recht, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Umwandlungsrecht

Herausgegeben von Julia Kraft und Julia Redenius-Hövermann  
Bearbeitet von Christian Altgen, Nikolaus Bunting, Rüdiger Haspl, Julia Kraft, Dieter Leuring, Julia Redenius-Hövermann, Arnulf Reintaler, Alexander von Rummel  
2., aktualisierte und ergänzte Auflage

Das vorliegende Lehrbuch soll dem Leser den Einstieg in das Umwandlungs- und Spruchverfahrensgesetz ermöglichen. Das Umwandlungsrecht und ergänzend das Umwandlungssteuerrecht werden in den jeweiligen Grundzügen dargestellt. Einführend werden die Systematik des Umwandlungsgesetzes, die Grundbegriffe und Verfahrensabläufe erläutert. Sodann werden die verschiedenen Umstrukturierungen systematisch dargestellt.

Die vorliegende Neuauflage wurde aktualisiert und somit in Teilen geändert und ergänzt, insbesondere wurden die umfangreichen Änderungen durch das EU Company Law Package und das vierte Gesetz zur Änderung des UmwG eingearbeitet. Ganz aktuell sind bereits die Neuerungen berücksichtigt, die durch das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht erfolgen.

»Die Verarbeitung der im Umwandlungsrecht relevanten Gesetzes- und Literaturquellen erfolgt vorbildlich.«  
*Tino Haupt* StudZR – Wissenschaft online – 1/2019, 216–222

### Corporate Transformation Law. 2<sup>nd</sup> revised edition.

#### Julia Kraft:

Geboren 1979; wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Prof. Dr. Ulrich Noack, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

#### Julia Redenius-Hövermann:

Geboren 1980; Professorin für Bürgerliches Recht und Unternehmensrecht, Frankfurt School of Finance & Management.

#### Interessenten:

Studierende und Lehrende der Rechtswissenschaft (Unternehmens- und Gesellschaftsrecht); Referendare; Examensabsolventen; entsprechende Institute und Bibliotheken.

## GmbHG – Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Großkommentar in 3 Bänden

Band II: §§ 29–52

3. Auflage

Herausgegeben von Mathias Habersack, Matthias Casper und Marc Löbbe

Der Erfolg der durch das MoMiG von 2008 grundsätzlich reformierten GmbH als Rechtsform ist ungeboren. Er ist nicht zuletzt auf die große Flexibilität des GmbH-Rechts zurückzuführen. Ziel des Kommentars ist neben der sorgfältigen Dokumentation des Meinungsstands und der Vielzahl einschlägiger Gerichtsentscheidungen vor allem auch die Darstellung tragender Grundgedanken der gesetzlichen Regelungen und der richterrechtlichen Entwicklungen.

Die vorliegende 3. Auflage ist komplett überarbeitet. Auch kommt es zu einigen Änderungen im Bearbeiterkreis: Ausgeschieden ist *Welf Müller*; die Kommentierung des § 29 liegt nun in den Händen von *Lars Leuschner*. *Jan Schürnbrand*, der in der Vorauflage die durch den Tod von *Uwe Hüffer* im Dezember 2012 entstandene Lücke geschlossen hat, ist seinerseits verstorben; die Kommentierung der §§ 45 bis 51b GmbHG wird von *Carsten Schäfer* fortgeführt. Diesem obliegt nun auch die Kommentierung des bislang von *Thomas Raiser* verantworteten Beschlussmängelrechts der GmbH; *Thomas Raiser* bleibt Band 2 allerdings als Co-Autor des Anhangs zu § 47 verbunden.

Band 3 erscheint voraussichtlich 2021. Der Großkommentar erscheint in drei Bänden und wird nur geschlossen abgegeben.

Alle Inhalte sind für Abonnenten über das *beck-online-Modul* »Handels- und Gesellschaftsrecht OPTIMUM« zugänglich.

Aus Rezensionen zur 2. Auflage:

»Ein Meisterstück für GmbH-Experten mit höchsten Ansprüchen. Der III. Band des Großkommentars zum GmbHG ist für die dogmatisch-wissenschaftliche Durchdringung

von Rechtsfragen erstklassig. Jeder Gesellschaftsrechtler, der in der Tiefe sucht, wird hier fündig. Das Werk erfüllt mit Bravour die eigene Zielsetzung, den Meinungsstand sorgfältig herauszuarbeiten und die tragenden Grundgedanken der Normen und Rechtsprechung umfassend darzustellen.«

*Christian Nordholtz auf justament.de*  
(01/2018)

### A Comprehensive Commentary on the Limited Liability Company Law. Volume II: Sections 29–52. 3rd edition.

The success of the limited liability company (GmbH) as a legal form continues, due in part to the considerable flexibility of the limited liability company law. The purpose of this commentary is not only a precise documentation of current opinions but also a description of the fundamental concepts of the legal regulations and the developments in case law. The work is primarily for courts and those working in an advisory capacity.

This 3rd edition has been completely revised.

#### Bereits erschienen:

Band I: Einleitung §§ 1–28

3. Auflage 2019. XXI, 1949 Seiten.

ISBN 978-3-16-155426-1 Leinen € 299,-

**Mathias Habersack** ist Professor für Bürgerliches Recht und Unternehmensrecht an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

**Matthias Casper** ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Gesellschafts-, Bank- und Kapitalmarktrecht an der Universität Münster sowie Direktor des Instituts für Unternehmens- und Kapitalmarktrecht und Leiter der Forschungsstelle Bankrecht.

**Marc Löbbe** ist Rechtsanwalt (SZA Schilling Zutt & Anschütz) in Frankfurt.

#### Interessenten:

Juristen (Handels- und Gesellschaftsrecht); größere Rechtsanwalts-, Wirtschaftsprüfer- und Steuerberater-Sozietäten; Notariate; entsprechende Institute und Bibliotheken.



**GmbHG – Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung Großkommentar Band II: §§ 29–52**  
Herausgegeben von Mathias Habersack, Matthias Casper, und Marc Löbbe

3. Auflage 2020. XIX, 2174 S./pp.  
(Grosskommentar zum GmbH-Gesetz).  
Ln/cd ISBN 978-3-16-155427-8  
€ 324,- (erschienen/available)

»Dieser Großkommentar besticht durch seinen systematisch hervorragenden Aufbau und seine sehr klaren Formulierungen und ist aufgrund seines Platzangebotes auch an Gründlichkeit kaum zu überbieten.«

*Stefan Mroß* DGVZ 2018, Nr. 11



**Martin Bialluch**  
**Ausstrahlungswirkungen im Unternehmensrecht**

2020. Ca. 260 S./pp. (Schriften zum Unternehmens- und Kapitalmarktrecht).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159405-2  
eBook ISBN 978-3-16-159406-9  
ca. € 85,- (07/2020)



**Tilman Imm**  
**Der finanz- und kapitalmarktrechtliche Gleichwertigkeitsmechanismus**  
**Zur Methode der Substitution in Theorie und Praxis**

2020. XV, 256 S./pp. (Schriften zum Unternehmens- und Kapitalmarktrecht 77).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159350-5  
eBook ISBN 978-3-16-159351-2  
€ 69,- (erschieden/available)

## Martin Bialluch

### Ausstrahlungswirkungen im Unternehmensrecht

Das Werk behandelt das Konzept der »Ausstrahlungswirkungen« im Kontext rechtswissenschaftlicher Diskussionen: Was meinen Juristen, wenn von Ausstrahlungswirkungen die Rede ist? Martin Bialluch legt seinen Forschungsschwerpunkt über weite Strecken auf juristische Grundlagenforschung im Bereich der Methode. Nach umfangreichen Untersuchungen im Umwandlungs- und Kapitalmarktrecht legt er dar, warum die Begrifflichkeit der »Ausstrahlungswirkung« nicht als eigenständige Figur der Methodenlehre anzuerkennen ist, sondern schlicht Ergebnisse juristischer Argumentation beschreibt und als Sammelbegriff für bestimmte Rechtszustände verstanden werden muss.

#### Spillover Effects in Corporate Law.

This volume deals with the concept of so-called spillover effects in current legal discourse. But what do jurists mean when they talk of spillover effects? To find out, Martin Bialluch's main focus is on fundamental theoretical legal research in the field of methodology.

#### Martin Bialluch:

Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaften in Kiel; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht der Universität Freiburg; 2018 Fakultätslehrpreis; 2019 Promotion; seit 2020 Rechtsreferendar am Hanseatischen Oberlandesgericht und wissenschaftlicher Assistent am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Rechtstheorie); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Tilman Imm

### Der finanz- und kapitalmarktrechtliche Gleichwertigkeitsmechanismus

**Zur Methode der Substitution in Theorie und Praxis**

Der Gleichwertigkeit kommt im heutigen Finanz- und Kapitalmarktrecht erhebliche Bedeutung zu. Dabei handelt es sich um einen Regelungsmechanismus, der wie folgt funktioniert: Eine Norm sieht begünstigende Rechtsfolgen – etwa die Registrierung eines Unternehmens zur Erbringung von Wertpapierdienstleistungen – für den Fall vor, dass ihr Regelungsgegenstand bereits in gleichwertiger Weise durch die Vorschriften eines anderen Normgebers verwirklicht wird. Zahlreiche Normierungen dieses Mechanismus finden sich in den Drittstaatenregelungen der Europäischen Union, die vor dem Hintergrund des Brexits zuletzt beträchtliche Relevanz erlangt haben. Bislang bestehen in Praxis und Wissenschaft allerdings Unklarheiten über diverse Aspekte der Gleichwertigkeit. Tilman Imm legt dar, dass es sich bei den verbreiteten Gleichwertigkeitsvorschriften um Fälle gesetzlich vorgesehener Substitution handelt, und zeigt die praktischen Konsequenzen dieser Erkenntnis auf.

#### The Equivalence Mechanism in Financial and Capital Markets Law. On the Method of Substitution in Theory and Practice.

#### Tilman Imm:

Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau; 2017 Erste Juristische Prüfung; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Abt. 3 an der Universität Freiburg im Breisgau; seit 2020 Referendariat am OLG Düsseldorf.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Wirtschaftsrecht, Europarecht, Internationales Privatrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Pascal W. F. Brandt

## Beteiligungstransparenz bei Finanzinstrumenten

Ökonomische und rechtsvergleichende Analyse der Beteiligungstransparenz bei Finanzinstrumenten und ihrer Rolle in der Übernahmeregulierung

Mit der Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie 2013/50/EU wurden die Pflichten zur Offenlegung bedeutender Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen beim Einsatz von Finanzinstrumenten erweitert. Zugleich hat der Richtlinienggeber für diese sogenannte Beteiligungstransparenz einen Wechsel von der Mindest- zur Vollharmonisierung vollzogen. Pascal W. F. Brandt untersucht die Reichweite der Vollharmonisierung sowie Tatbestände, Rechtsfolgen und Sanktionen des europäischen Beteiligungstransparenzregimes für Finanzinstrumente. Mit Hilfe rechtsvergleichender Methoden und der ökonomischen Analyse analysiert er die Funktionen von Beteiligungstransparenz in der Corporate Governance, insbesondere in der Übernahmeregulierung, beim Schutz und der Verbesserung der Markteffizienz. Anschließend entwickelt der Autor rechtspolitische Vorschläge.

### The Transparency of Major Holdings of Financial Instruments. An Economic and Comparative Analysis of the Transparency of Major Holdings of Financial Instruments and its Role in Takeover Regulation.

#### Pascal W. F. Brandt:

Geboren 1985; Studium der Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main; 2008 B.Sc. in Wirtschaftswissenschaften; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht; Referendariat am OLG Frankfurt am Main; 2017 zweites Juristisches Staatsexamen; 2019 Promotion; seit 2018 Rechtsanwalt in Frankfurt am Main.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Wirtschaftsrecht, Europarecht, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Patrick A. Hell

## Offenlegung nichtfinanzieller Informationen

Nichtfinanzielle Publizitätspflichten im Spannungsfeld von Informations- und Regulierungsfunktion im europäischen, deutschen und US-amerikanischen Aktien-, Bilanz- und Kapitalmarktrecht

In den letzten Jahren mehren sich Forderungen, dass private Unternehmen am Gemeinwohl orientiert wirtschaften und damit ihrer *Corporate Social Responsibility* (CSR) nachkommen sollen. Mit der CSR-Richtlinie hat diese Diskussion Einzug in das Aktien-, Bilanz- und Kapitalmarktrecht gehalten. Patrick A. Hell nimmt diese Richtlinie, die kapitalmarktorientierte Unternehmen zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen zwingt, zum Ausgangspunkt seiner Untersuchung. Dabei bereitet er die Grundlage für die Analyse des geltenden Rechts durch eine rechtshistorische, rechtsfunktionale und rechtsökonomische Darstellung nichtfinanzieller Publizität. Besonderen Raum nehmen bei den Ausführungen zum geltenden Recht die Auswirkungen der bilanzrechtlichen Vorschriften auf das Aktienrecht ein. Der rechtsvergleichende Blick auf das US-amerikanische Recht führt zu einer kritischen Betrachtung des europäischen Ansatzes nichtfinanzieller Pflichtpublizität.

### The Disclosure of Non-Financial Information.

#### Patrick A. Hell:

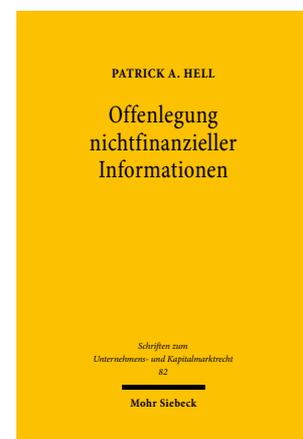
Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München; Referendariat am OLG München; 2020 Promotion; Forschungsaufenthalt in Cambridge, MA (Harvard Univ.); Wiss. Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen, Abteilung für Unternehmens- und Steuerrecht, München.

#### Interessenten:

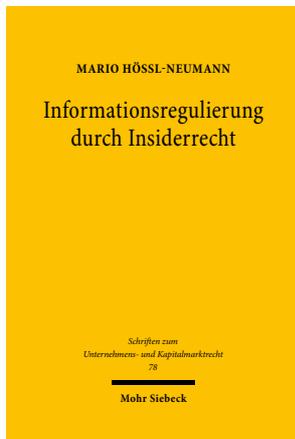
Rechtswissenschaftler und Praktiker (Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.



**Pascal W.F. Brandt**  
**Beteiligungstransparenz bei Finanzinstrumenten**  
 Ökonomische und rechtsvergleichende Analyse der Beteiligungstransparenz bei Finanzinstrumenten und ihrer Rolle in der Übernahmeregulierung  
 2020. XLV, 583 S./pp. (Schriften zum Unternehmens- und Kapitalmarktrecht 83).  
 Ln/dl ISBN 978-3-16-159316-1  
 eBook ISBN 978-3-16-159317-8  
 € 114,- (erschienen/available)



**Patrick A. Hell**  
**Offenlegung nichtfinanzieller Informationen**  
 Nichtfinanzielle Publizitätspflichten im Spannungsfeld von Informations- und Regulierungsfunktion im europäischen, deutschen und US-amerikanischen Aktien-, Bilanz- und Kapitalmarktrecht  
 2020. XX, 466 S./pp. (Schriften zum Unternehmens- und Kapitalmarktrecht 82).  
 Ln/dl ISBN 978-3-16-159436-6  
 eBook ISBN 978-3-16-159437-3  
 € 109,- (06/2020)



**Mario Hössl-Neumann**  
**Informationsregulierung durch Insiderrecht**  
2020. XVIII, 314 S./pp. (Schriften zum Unternehmens- und Kapitalmarktrecht 78).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159308-6  
eBook ISBN 978-3-16-159309-3  
€ 94,- (erschienen/available)



**Kristina L. Gütte**  
**Regulierung finanzieller Referenzwerte**  
**Der aufsichtsrechtliche Rahmen zur Verhinderung von Referenzwertmanipulationen – Eine Analyse der Benchmark Regulation**  
2020. XXXIV, 468 S./pp. (Schriften zum Unternehmens- und Kapitalmarktrecht 84).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159370-3  
eBook ISBN 978-3-16-159371-0  
€ 109,- (erschienen/available)

## Mario Hössl-Neumann Informationsregulierung durch Insiderrecht

Das europäische Modell marktmissbrauchsrechtlicher Ad-hoc-Publizität steht seit vielen Jahren im Dauer-Rampenlicht. Mario Hössl-Neumann blickt hinter die Kulissen und beleuchtet das regulatorische Gesamtkonzept der Marktmissbrauchsverordnung aus historisch-rechtsvergleichender Perspektive. Er greift auf ökonomische Literatur zurück und arbeitet heraus, welchen Einfluss unterschiedlich strukturierte insiderrechtliche Verbote auf die effiziente Ausgestaltung marktgerichteter Publizitätspflichten haben. Mithilfe der dabei gewonnenen Erkenntnisse bewertet er abschließend den Ansatz der europäischen Marktmissbrauchsverordnung neu.

### Regulating Disclosure by Insider Trading Law.

How do different insider trading rules affect communication between companies and their investors? What are the effects of such rules when it comes to designing efficient disclosure duties? And how do legislators and courts even determine if and when information regulation is efficient? Mario Hössl-Neumann investigates these questions against the backdrop of the European Market Abuse Regulation, using historical and comparative analysis.

**Mario Hössl-Neumann:**  
Geboren 1990; Studium der Rechtswissenschaften in Wien mit Forschungsaufenthalten in Kopenhagen und Stanford; 2019 Promotion (Wien); seit 2019 Associate einer internationalen Wirtschaftskanzlei in Wien.

**Interessenten:**  
Rechtswissenschaftler und Praktiker (Wirtschaftsrecht, Europarecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Kristina L. Gütte Regulierung finanzieller Referenzwerte

Der aufsichtsrechtliche Rahmen zur Verhinderung von Referenzwertmanipulationen – Eine Analyse der Benchmark Regulation

Referenzwerte finden breite Verwendung in Finanzinstrumenten und Verträgen. Trotz ihrer weitreichenden Integration in das Finanzsystem bedurfte es des Bekanntwerdens verschiedenster Manipulationen, bis dieser bedeutsame Bereich in den Fokus von Gesetzgebern und Aufsichtsbehörden rückte. Die 2014 erfolgte Ergänzung der VO (EU) 596/2014 (MAR) um ein Verbot der Referenzwertmanipulation sah erstmals explizit die Sanktionierung von Manipulationen vor, adressierte jedoch nicht den kritischen Wertschöpfungsprozess von Referenzwerten. Zur Beseitigung dieses regulatorischen Vakuums wurde 2016 die VO (EU) 2016/1011 (BMR) erlassen, die einen umfassenden aufsichtsrechtlichen Rahmen für Referenzwerte etabliert. Unter Einordnung der BMR in das Gesamtbild des europäischen Kapitalmarktrechts und die internationalen Reformbestrebungen setzt sich Kristina L. Gütte kritisch mit dem durch die BMR geschaffenen Rechtsrahmen für Referenzwerte auseinander und zeigt Umsetzungsmöglichkeiten auf.

### Regulating Financial Benchmarks. The Supervisory Framework for Hinder Manipulation of Financial Benchmarks – An Analysis of the Benchmark Regulation.

**Kristina L. Gütte:**  
Geboren 1990; Studium der Rechtswissenschaften mit wirtschaftswissenschaftlicher Zusatzausbildung an der Universität Bayreuth; Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bayreuth; seit 2018 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in einer international tätigen Anwaltssozietät; 2019 Promotion; seit 2019 Rechtsreferendarin im OLG-Bezirk Frankfurt am Main.

**Interessenten:**  
Rechtswissenschaftler und Praktiker (Wirtschaftsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Europarecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Lukas Philipp Köhler

**Rulemaking in der Bankenunion**

Administrative Normsetzung von EBA und EZB zur Gewährleistung kohärenter Regulierungsverträge

Die europäische Finanz- und Staatsschuldenkrise zeigt, dass eine mitgliedstaatliche Aufsicht über Finanzinstitute der europäischen Dimension von Finanzkrisen nicht gerecht wird: Mitgliedstaaten unterliegen Anreizen, ihre Aufsicht zulasten der Währungsunion als Ganzes auszurichten. Dem begegnet der europäische Gesetzgeber mit der Zentralisierung von Aufsichtskompetenzen bei den europäischen Aufsichtsbehörden EBA und EZB. Diese sollen Rechtsanwendung und Rechtsauslegung harmonisieren und so auf die Herstellung mitgliedstaatsübergreifend kohärenter Regulierungsumgebungen für Finanzinstitute hinwirken. Lukas Philipp Köhler untersucht Rechtsnatur und Effektivität der Instrumente einer administrativen Normsetzung beider Aufsichtsbehörden. Er stellt die These auf, dass ihre Befugnisse zur Herstellung von Kohärenz ausreichen, wenn die Behörden das zugrundeliegende Primär- und Sekundärrecht nur selbstbewusst auslegen.

**Rulemaking in the Banking Union. Administrative Standardsetting of the European Banking Authority and European Central Bank in the Coordination against Systemic Risks.****Lukas Philipp Köhler:**

Geboren 1987; 2008–13 Studium der Rechtswissenschaft an der Bucerius Law School, Hamburg; 2015–16 Studium Magister Juris (MJur), Oxford University; 2016 Visiting Researcher Harvard Law School, Cambridge, USA; 2019 Promotion (LMU München); 2017–19 Referendariat am Kammergericht Berlin.

**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Wirtschaftsrecht, Europarecht); Wirtschaftswissenschaftler; entsprechende Institute und Bibliotheken.

Nikolai Badenhoop

**Europäische Bankenregulierung und private Haftung**

Die Durchsetzung von System- und Individualschutz mit Mitteln des Privatrechts

Das europäische Recht der laufenden Bankaufsicht bezweckt neben dem Systemschutz zunehmend auch den Schutz individualisierbarer Kundengruppen, insbesondere der Einleger, Anleger und Verbraucher. Derzeit werden diese vor allem durch öffentlich-rechtliche Instrumente wie die Bankaufsicht der BaFin und EZB oder die gesetzliche Einlagensicherung geschützt, während ein privatrechtlicher Schutz nur punktuell besteht. In Anlehnung an die unionsrechtlichen Modelle des Wettbewerbs- und Kapitalmarktrechts untersucht Nikolai Badenhoop, ob und wie bankaufsichtsrechtliche Ziele und Pflichten mit Mitteln des Privatrechts durchgesetzt werden können. Das aufsichtsrechtliche Systemschutzziel beeinflusst durch die Pflicht zum Risikomanagement vor allem das Gesellschaftsrecht. Das Individualschutzziel spielt für die Vertragsauslegung und Schadensersatzansprüche im Kundenkontakt eine besondere Rolle. Da das europäische Bankaufsichtsrecht flächendeckend Individualschutzziele verfolgt, plädiert der Autor für eine unionsrechtskonforme Auslegung des Vertrags- und Deliktsrechts und damit für eine stärkere privatrechtliche Durchsetzung.

**EU Banking Regulation and Private Liability. Enforcing Market Stability and Individual Protection via Private Law Remedies.****Nikolai Badenhoop:**

Geboren 1990; Studium der Rechtswissenschaften in Berlin, Rom und London; Laurea Magistrale in Giurisprudenza (La Sapienza, Rom); LL.M. am King's College London; 2019 Promotion (HU Berlin); seit 2019 Referendar am Kammergericht Berlin.

**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Wirtschafts-, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bürgerliches Recht, Europarecht, Verwaltungsrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.



**Lukas Philipp Köhler**  
**Rulemaking in der Bankenunion**  
Administrative Normsetzung von EBA und EZB zur Gewährleistung kohärenter Regulierungsverträge

2020. XX, 283 S./pp. (Schriften zum Unternehmens- und Kapitalmarktrecht 85).  
Ln/d ISBN 978-3-16-159150-1  
eBook ISBN 978-3-16-159151-8  
€ 89,- (07/2020)



**Nikolai Badenhoop**  
**Europäische Bankenregulierung und private Haftung**  
Die Durchsetzung von System- und Individualschutz mit Mitteln des Privatrechts

2020. XXII, 330 S./pp. (Schriften zum Unternehmens- und Kapitalmarktrecht 81).  
Ln/d ISBN 978-3-16-159205-8  
€ 89,-  
open ISBN 978-3-16-159206-5 (erschieden/available)



**Larissa Schildgen**  
**Rechtsfähigkeit des Unternehmens**  
**im Unionswettbewerbsrecht**  
Zugleich eine Näherung an den Begriff  
der Rechtsfähigkeit im Unionsrecht

2020. XXX, 354 S./pp. (Beiträge  
zum Kartellrecht 7).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159312-3  
eBook ISBN 978-3-16-159313-0  
€ 79,- (erschienen/available)



**Benedikt Walesch**  
**Marktverhältnisse bei Intermediären**  
**im elektronischen Warenvertrieb**  
Zur Methodik der Ermittlung von  
Marktmacht auf verbundenen  
(zwei- und mehrseitigen) Märkten

2020. XXX, 515 S./pp. (Beiträge  
zum Kartellrecht 8).  
Ln/cl ISBN 978-3-16-159260-7  
eBook ISBN 978-3-16-159261-4  
€ 114,- (07/2020)

## Larissa Schildgen Rechtsfähigkeit des Unternehmens im Unionswettbewerbsrecht

Zugleich eine Näherung an den  
Begriff der Rechtsfähigkeit im  
Unionsrecht

Vor dem Hintergrund der Diskussionen um den Unternehmensbegriff im Unionswettbewerbsrecht untersucht Larissa Schildgen die rechtliche Qualifikation des Unternehmens im Sinne der wirtschaftlichen Einheit. Ausgehend von den Rechten sowie Pflichten, die das Unternehmen insbesondere in den Regelungen des AEUV und der VO 1/2003 treffen, begründet sie seine Rechtsfähigkeit im Unionswettbewerbsrecht. Sie setzt sich dabei zugleich allgemein mit dem Begriff der Rechtsfähigkeit im Unionsrecht auseinander. Dabei geht die Autorin auf Fragen der Vertretung und Haftung, die Möglichkeit einer impliziten Anerkennung von Rechtsfähigkeit sowie deren Umfang ein. Folgen der Rechtsfähigkeit des Unternehmens sind vor allem seine eigenständige Adressierbarkeit und Verfahrensbeteiligung. Durch die Anerkennung der Rechtsfähigkeit des Unternehmens können Unstimmigkeiten in der Rechtsprechung des EuGH beseitigt werden.

### The Legal Capacity of the Undertaking in European Union Competition Law. Including an Approximation of the Concept of Legal Capacity in Union Law.

#### Larissa Schildgen:

Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht sowie deutsches und internationales Unternehmens-, Wirtschafts- und Kartellrecht der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; seit 2018 Rechtsreferendarin im Bezirk des Oberlandesgerichts Düsseldorf.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Wirtschaftsrecht, Europarecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Benedikt Walesch Marktverhältnisse bei Intermediären im elektronischen Warenvertrieb

Zur Methodik der Ermittlung von  
Marktmacht auf verbundenen (zwei-  
und mehrseitigen) Märkten

Benedikt Walesch untersucht die Marktverhältnisse bei Intermediären im elektronischen Warenvertrieb. Nach einer Analyse der Strukturen ermittelt er, ob und in welchen Beziehungen ökonomische Besonderheiten und entgeltliche Verträge bestehen, wobei er datenschutzrechtliche Aspekte einbezieht. Den Schwerpunkt der Arbeit legt der Autor auf die Analyse der Marktverhältnisse. Er betrachtet den Zweck der Marktabgrenzung und vertieft die Problematik, unter welchen Voraussetzungen in unentgeltlichen Beziehungen Märkte bestehen können. Vor der sachlichen Marktabgrenzung untersucht er, ob und mittels welcher Methode bei Intermediären nur ein Markt oder mehrere Märkte abzugrenzen sind. Dabei prägt er den Begriff der »verbundenen Märkte«. Abschließend systematisiert er die Kriterien zur Feststellung einer marktbeherrschenden Stellung und unterbreitet einen Vorschlag zur Neustrukturierung von § 18 Abs. 3 und 3a GWB.

### Market Conditions for Intermediaries in the Electronic Distribution of Goods. On the Methodology for Assessing Market Power in Related (Two- and Multi-sided) Markets.

#### Benedikt Walesch:

Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaften in Düsseldorf; 2014 Erste Juristische Prüfung; Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrassistent am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Gewerblichen Rechtsschutz der Universität Düsseldorf; seit 2018 Rechtsreferendar im Bezirk des OLG Düsseldorf unter anderem mit Station bei der Europäischen Kommission.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Wirtschaftsrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Martin Fink

## Wirksamer Schutz der Verteidigungsrechte im EU-Kartellverfahren

Reichweite und Rechtsfolgen

Verteidigungsrechte sind Verfahrensgrundrechte. Sie sollen den betroffenen Unternehmen im EU-Kartellverfahren eine wirksame Verteidigung gewährleisten und dienen sowohl der Abwehr übermäßiger Belastungen durch das Verfahren als auch der Einbeziehung der Sichtweise der Betroffenen in das Verfahren. Die praktische Wirksamkeit des Schutzes hängt dabei nicht nur von der inhaltlichen Reichweite der Verteidigungsrechte ab, sondern auch von den Rechtsfolgen im Falle ihrer Verletzung. Anhand der grundrechtlichen Vorgaben, insbesondere auch aus der Europäischen Menschenrechtskonvention, untersucht Martin Fink die Wirksamkeit der Verteidigungsrechte im Kartellverfahren vor der Europäischen Kommission und macht Vorschläge für ein kohärentes Rechtsfolgensystem bei Verteidigungsrechtsverletzungen, das sich im EU-Kartellrecht bislang noch nicht herausgebildet hat.

### Effective Protection of the Rights of Defence in EU Competition Proceedings. Scope and Legal Consequences.

Martin Fink evaluates the effectiveness of the rights of defence in competition proceedings before the European Commission and proposes a system for coherent legal consequences regarding violations of the rights of defence that is still missing in EU competition law.

#### Martin Fink:

Geboren 1984; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Konstanz; 2010–13 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für deutsches und Europäisches Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Konstanz; seit 2014 Rechtsanwalt in Stuttgart; 2019 Promotion.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Wirtschaftsrecht, Strafrecht, Europarecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Laura Jones

## Die urheberrechtliche Haftung von Intermediären im Rechtsvergleich

Wie haften Vermittler für Urheberrechtsverletzungen ihrer Nutzer? Laura Jones zieht auf Grundlage einer rechtsvergleichenden Untersuchung die Grenze zwischen unmittelbarer und mittelbarer Haftung. Dabei entwickelt sie ein eigenes Haftungskonzept, das den ausufernden Tatbestand der öffentlichen Wiedergabe einfängt und daneben ein Haftungskonzept für die Verletzung europäischer Verkehrspflichten enthält. Danach fallen nur solche Vermittlungshandlungen, die eine zentrale Rolle bei der Auffindbarkeit von Werken im Netz spielen, dabei auf die Verletzung von Urheberrechten durch ihre Nutzer abzielen und hieraus einen Profit ziehen, unter das Recht der öffentlichen Wiedergabe. Anderen Geschäftsmodellen hingegen sollen im Rahmen der mittelbaren Haftung Verkehrspflichten obliegen, deren Intensität insbesondere von der Nähe des Vermittlers zur Rechtsverletzung abhängen soll.

### The Copyright Liability of Intermediaries: A Legal Comparison.

Can digital intermediaries, such as content sharing platforms like YouTube or access providers like Deutsche Telekom, be held liable for their users' copyright infringements? By comparing German, French, and UK law, Laura Jones develops a new concept of intermediaries' liabilities at an EU level.

#### Laura Jones:

Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaften in Passau und Toulouse; 2014 Licence en droit; 2015 Erste Juristische Prüfung; 2019 Doppelpromotion (LMU München, Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne); 2018–20 Referendariat in München und Luxemburg; 2020 Zweite Juristische Staatsprüfung.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.



**Martin Fink**  
Wirksamer Schutz der Verteidigungsrechte im EU-Kartellverfahren  
Reichweite und Rechtsfolgen

2020. Ca. 370 S./pp. (Beiträge zum Kartellrecht).  
Ln/dl ISBN 978-3-16-159332-1  
eBook ISBN 978-3-16-159333-8  
ca. € 100,- (08/2020)



**Laura Jones**  
Die urheberrechtliche Haftung von Intermediären im Rechtsvergleich

2020. Ca. 640 S./pp. (Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159208-9  
eBook ISBN 978-3-16-159209-6  
ca. € 95,- (07/2020)



**Marvin Bartels**  
**Ethik und Patentrecht**  
 Verhältnisse und Wechselwirkungen  
 zwischen Ethik und Patentrecht vor dem  
 Hintergrund innovativer Biotechnologien

2020. Ca. 450 S./pp. (Geistiges  
 Eigentum und Wettbewerbsrecht).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-159438-0  
 eBook ISBN 978-3-16-159439-7  
 ca. € 80,- (09/2020)



**Max Burda**  
**Die Zweckbindung im Urhebervertragsrecht**  
 § 31 Abs. 5 UrhG im Wandel der Zeit

2020. XV, 337 S./pp. (Geistiges Eigentum  
 und Wettbewerbsrecht 155).  
 Ln/cl ISBN 978-3-16-159279-9  
 eBook ISBN 978-3-16-159280-5  
 € 94,- (erschienen/available)

**Marvin Bartels**

## **Ethik und Patentrecht**

Verhältnisse und Wechselwirkungen  
 zwischen Ethik und Patentrecht vor  
 dem Hintergrund innovativer Bio-  
 technologien

Das Patentrecht steht unter Legitimationsdruck. Erstens ist es zu einer Arena in Technologiediskursen geworden und wird mitunter stellvertretend für umstrittene Innovationen angegriffen. Zweitens ergeben sich ethische Fragen aus der Patentierung als solcher. Dies betrifft nicht nur sog. »Patente auf Leben«. Auch bedarf der Rechtfertigung, dass Patentschutz den Zugang zu innovativen Technologien einschränken kann. Marvin Bartels nähert sich dem Verhältnis zwischen Ethik und Patentrecht auf zwei Ebenen. Einerseits untersucht er, welche Rolle ethische Erwägungen in den Zielen, den Normen und der Praxis des Patentrechts spielen und welche ethischen Dimensionen diesem zwingend zukommen. Andererseits ist die Leistungsfähigkeit patentrechtlicher Instrumente zur Erreichung ethisch relevanter Regelungsziele von Erkenntnisinteresse. Darauf aufbauend skizziert der Autor ein ethisches Fundament des Patentrechts und unterbreitet Umsetzungsvorschläge.

### **Ethics and Patent Law. Relations and Interactions between Ethics and Patent Law against the Backdrop of Innovative Biotechnologies.**

#### **Marvin Bartels:**

Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaften in Hannover und Pune (Indien); 2014 Erstes Juristisches Staatsexamen; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Immaterialgüterrecht, insbesondere Gewerblicher Rechtsschutz der Humboldt-Universität zu Berlin; 2018–20 Referendariat am Kammergericht Berlin; 2020 Promotion und Zweites Juristisches Staatsexamen.

#### **Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Wirtschaftsrecht, Patentrecht, Bes. Verwaltungsrecht, Rechtsphilosophie); entsprechende Institute und Bibliotheken.

**Max Burda**

## **Die Zweckbindung im Urhebervertragsrecht**

§ 31 Abs. 5 UrhG im Wandel der Zeit

Wenn es um den Schutz des Urhebers auf der Ebene der Rechtseinräumung geht, rückt § 31 Abs. 5 UrhG in den Vordergrund. Die Norm ist Ausdruck einer grundsätzlichen Bindung der Rechtseinräumung an den Vertragszweck. Max Burda ordnet die Normsituation in ihren historischen und normtheoretischen Zusammenhang ein und betrachtet ihren vielschichtigen, d.h. tatsächlichen wie rechtlichen Wandel. Dies wirft vor allem die Frage nach der Legitimität der Vorschrift auf. Damit bekommt die Diskussion um eine Kontrollmöglichkeit auf der Rechteebene vor dem Hintergrund des Effektivitätsdefizits der §§ 32 ff. UrhG besondere Bedeutung. Der Autor diskutiert eine mögliche Anpassung der Norm *de lege ferenda* und unterbreitet einen auch auf europäischer Ebene tragfähigen Reformvorschlag, der die Zweckbindung im Urhebervertragsrecht wieder stärker betont und die Schutzkonzepte auf der Rechte- und Vergütungsebene sinnvoll miteinander verknüpft.

### **Earmarking in Copyright Law. Section 31 (5) of the German Act on Copyright and Related Rights in Changing Times.**

In times that are fast changing in both the world of copyright, Max Burda examines the controversial question of the norm's legitimacy and effectiveness to come up with a reform proposal suitable for the whole of the EU.

#### **Max Burda:**

Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Université Paris II Panthéon-Assas; 2019 Promotion; seit 2018 juristischer Vorbereitungsdienst in Berlin.

#### **Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Bürgerliches Recht, Urheberrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Alexander Seyb

**Autonomie der Sportverbände**

Eine Untersuchung zu wettbewerbsrechtlichen Grenzen der Sportverbandsautonomie, insbesondere im Verhältnis gegenüber Dritten

Durch die gewachsenen Strukturen des Ein-Verband-Prinzips verfügen die Sportverbände über natürliche Monopolstellungen auf dem Sportveranstaltungsmarkt. Infolgedessen droht ihr Handeln mit dem Wettbewerbsrecht in Konflikt zu geraten. Der Einwand von Verbandsseite, staatliche Gerichte dürften in ihre Angelegenheiten allenfalls punktuell eingreifen, wird damit begründet, dass die Sportorganisation ihnen zugewiesen und die Autonomie der verbandsmäßigen Organisation grundrechtlich geschützt sei. Alexander Seyb untersucht, unter welchen Voraussetzungen Sportverbände das Handeln Dritter auf dem Sportveranstaltungsmarkt und den damit verbundenen Märkten reglementieren können. Dabei berücksichtigt er die tatsächlichen Besonderheiten ebenso wie die Besonderheiten des Sports. Diese werden von den Verbänden herangezogen, um Ausnahmen vom allgemeinen Wirtschaftsrecht zu postulieren.

**The Autonomy of Sports Associations. A Study on the Limits of Sports Associations' Autonomy under Competition Law, Especially in Relation to Third Parties.**

The autonomy of sports associations is pitched in conflict between constitutional and competition law, with players from both sides stretching unclear boundaries to their own advantage. Alexander Seyb investigates how sport today can remain free of legal influence – and so retain its independence in organisational and marketing decisions.

**Alexander Seyb:**

Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Bayreuth; seit 2019 Rechtsanwalt.

**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Wirtschaftsrecht, Wettbewerbsrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Verena Groß

**Gesetzlich bestimmte Strafbarkeit des Eigendopings**

Formelle und materielle Implikationen des Verfassungsrechts für das Strafrecht

Trotz jahrzehntelanger Bemühungen vermochten sportrechtliche Anti-Doping-Maßnahmen die Dopingproblematik im Sport nicht in den Griff zu bekommen. Verständlich ist es daher, dass sich der Gesetzgeber zum Einschreiten berufen sah und im Jahr 2015 das Anti-Doping-Gesetz (AntiDopG) erließ. Mit der darin neu geschaffenen Strafbarkeit des Eigendopings sieht er sich in einer Vorreiterstellung. Zu Recht? Darf der Staat den Sportlerinnen und Sportlern verbieten, sich selbst zu dopen – und dies gar mit Strafe bewehren? Verena Groß entwickelt Antworten auf diese Fragen im Rahmen eines grundlagenorientierten, akzessorischen Strafrechtssystems. Anhand der Strafbarkeit des Eigendopings nach dem AntiDopG erarbeitet sie exemplarisch die verfassungsrechtlichen Anforderungen, die bei der Schaffung neuer und bei der Analyse bereits bestehender Strafvorschriften zu beachten sind.

**The legally determined criminal liability for Self-Doping. Formal and Material Implications of Constitutional Law for Criminal Law.**

**Verena Groß:**

Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Marburg; 2017 Erste Juristische Prüfung; 2019 Promotion; derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Handels-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht der Universität Marburg; seit 2019 Rechtsreferendarin beim OLG Frankfurt am Main (Landgerichtsbezirk Marburg).

**Interessenten:**

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Strafrecht, Verfassungsrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.



**Alexander Seyb**  
**Autonomie der Sportverbände**  
Eine Untersuchung zu wettbewerbsrechtlichen Grenzen der Sportverbandsautonomie insbesondere im Verhältnis gegenüber Dritten

2020. Ca. 250 S./pp. (Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159368-0  
eBook ISBN 978-3-16-159369-7  
ca. € 65,- (07/2020)



**Verena Groß**  
**Gesetzlich bestimmte Strafbarkeit des Eigendopings**  
Formelle und materielle Implikationen des Verfassungsrechts für das Strafrecht

2020. Ca. 330 S./pp. (Sport – Recht – Gesellschaft).  
Ln/dl ISBN 978-3-16-159411-3  
eBook ISBN 978-3-16-159412-0  
ca. € 100,- (09/2020)



**Simon Laimer**  
**Beschränkung rechtsgeschäftlicher Erfüllungsverpflichtungen**  
 Eine rechtsvergleichende Untersuchung zur vertraglichen Leistungsbegrenzung am Beispiel von Qualitätsvereinbarungen beim Warenkauf sowie anhand der Definition des Haftpflichtversicherungsfalles  
 2020. Ca. 580 S./pp. (BtrIPR).  
 Ln/cl ISBN 978-3-16-155708-8  
 eBook ISBN 978-3-16-155709-5  
 ca. € 100,- (09/2020)



**Nijie Wang**  
**Vertragliche Nebenpflichten im Kaufrecht**  
 Eine rechtshistorische Untersuchung vom römischen über das deutsche zum chinesischen Recht  
 2020. XIV, 186 S./pp. (Schriften zum Ostasiatischen Privatrecht 5).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-159050-4  
 eBook ISBN 978-3-16-159051-1  
 € 59,- (erschienen/available)

## Simon Laimer Beschränkung rechtsgeschäftlicher Erfüllungsverpflichtungen

Eine rechtsvergleichende Untersuchung zur vertraglichen Leistungsbegrenzung am Beispiel von Qualitätsvereinbarungen beim Warenkauf sowie anhand der Definition des Haftpflichtversicherungsfalles

Simon Laimer behandelt vertragliche Parteiabsprachen zur Leistungsbegrenzung, insbesondere deren Auslegung sowie inhaltliche Gestaltungsgrenzen. Er untersucht damit grundlegende Fragen der Risikoverteilung in Austauschverträgen, einerseits am Beispiel einschränkender Qualitätsvereinbarungen beim Warenkauf, andererseits anhand der formularmäßigen Definition des Versicherungsfalles. In die breit angelegte rechtsvergleichende Untersuchung bezieht er neben verschiedenen EU-Mitgliedstaaten auch Drittstaaten ein, außerdem berücksichtigt er einheitsrechtliche Normen, die aktuell umzusetzende EU-Warenkaufrichtlinie und »private« Vereinheitlichungsprojekte. Ausgehend von dieser komparativen Herangehensweise würdigt er die gegenübergestellten Lösungsmodelle kritisch und unterbreitet zwei konkrete Regelungsvorschläge.

**Restricting Obligations to Perform. A Comparative Study Regarding Contractual Restrictions to Perform Using the Examples of Quality Agreements for the Sale of Goods and the Definition of the Insured Event in Liability Insurance.**

**Simon Laimer:**  
 Geboren 1975; Studium der Rechtswissenschaften in Innsbruck, Padua, Mailand und Heidelberg; 2008 Promotion; 2011 LL.M.; 2017 Habilitation für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht, Europäisches Privatrecht und Rechtsvergleichung; seit 2020 Universitätsprofessor am Institut für Zivilrecht der Johannes Kepler Universität Linz.

**Interessenten:**  
 Rechtswissenschaftler und Praktiker (Rechtsvergleichung, Bürgerliches Recht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Nijie Wang Vertragliche Nebenpflichten im Kaufrecht

Eine rechtshistorische Untersuchung vom römischen über das deutsche zum chinesischen Recht

Obwohl keine Lehre der Nebenpflichten bestand, konnte im römischen Kaufrecht der entsprechende Schaden für deren Verletzung bei Vertragsschluss und -erfüllung durch die römischen Richter ermessten werden. Im Gegensatz dazu haben die deutschen Juristen im 19. Jahrhundert das Bestehen der Nebenpflichten ignoriert und die Lücke im Leistungsstörungenrecht des deutschen BGB verursacht. Zur Lückenschließung wurden nach dem Inkrafttreten des BGB die Lehren der positiven Vertragsverletzung und der Neben- bzw. Schutzpflichten nacheinander aufgestellt. Dies führte sowohl zur scharfen Trennung zwischen Vertragsschluss und -erfüllung als auch zur Vergrößerung des Abstands zwischen Vertrags- und Deliktsrecht im geltenden deutschen Recht. Im Vergleich dazu wird das chinesische Schuldrecht historisch gesehen durch verschiedene Rechtsquellen und -traditionen beeinflusst, sodass die Lehre der Nebenpflichten der Struktur des geltenden chinesischen Vertragsrechts nicht völlig entsprechen kann. Im zukünftigen chinesischen ZGB soll die Lehre der Nebenpflichten gewissermaßen aufgegeben und durch die Lehre der allgemeinen unvereinbarten Pflichten ersetzt werden.

**Contractual Accessory Obligations in Sales Law. A Legal Historical Investigation Spanning Roman, German, and Chinese Law.**

**Nijie Wang:**  
 Geboren 1986; Bachelor der Rechtswissenschaften an der Universität Fudan, China; 2012 LL.M. (Rechtsgeschichte) an der Universität Konstanz; 2015 LL.M. an der Universität Konstanz; 2019 Promotion (Konstanz); seit 2019 Postdoktorand an der Universität Fudan.

**Interessenten:**  
 Rechtswissenschaftler und Praktiker (Rechtsgeschichte); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Bernd Galneder

## Vertragsumsteuerung wegen antizipierten Vertragsbruchs im Vorfeld der Insolvenz

Eine rechtsvergleichende Untersuchung des § 323 IV BGB und Art. 72 CISG unter besonderer Berücksichtigung der §§ 103 ff. InsO

Das gesetzliche Rücktrittsrecht wegen antizipierten Vertragsbruchs aus § 323 IV BGB führt zu einer Vorverlagerung von Gläubigerrechten, die es erlaubt, frühzeitig auf drohende Vertragsverletzungen des Schuldners zu reagieren. Damit stellt sich aus Gläubigersicht insbesondere die Frage, inwiefern auch eine drohende Insolvenz des Schuldners zum Rücktritt berechtigen kann. Neben den damit verbundenen Prognose-schwierigkeiten wirft dies prinzipielle insolvenzvertragliche Fragen auf. Schließlich scheint die Behandlung von gegenseitigen noch nicht vollständig erfüllten Verträgen in der Insolvenz auf dem Boden der Suspensivtheorie des BGH einem Rücktritt vor Fälligkeit von vornherein entgegenzustehen. Bernd Galneder ordnet die Behandlung solcher schwebender Verträge in der Insolvenz bei Anwendbarkeit deutschen Insolvenzrechts neu ein und schildert Vertragsumsteuerungsmöglichkeiten des Gläubigers sowohl aus § 323 IV BGB als auch aus Art. 72 CISG.

### Re-Scheduling Contracts in Cases of Anticipated Breach and Insolvency. A Comparative Study of the German Civil Code's Section 323 IV and Section 72 of the Convention on the International Sale of Goods.

#### Bernd Galneder:

Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaften mit wirtschaftswissenschaftlicher Zusatzausbildung in Bayreuth; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bayreuth; LL.M.-Studium an der La Trobe University in Melbourne (Australien); 2019 Promotion (Bayreuth); seit 2019 Rechtsreferendar am OLG München.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Bürgerliches Recht, Ausländisches Recht, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Christoph Wurm

## Der Gläubiger- und Schuldnerwechsel im reformierten französischen Recht

Eine Betrachtung aus nationaler und europäischer Perspektive

Mit der Schuldrechtsreform vom 1. Oktober 2016 hat der französische Gesetzgeber die Forderungsabtretung erheblich erleichtert und erstmals Regelungen zur identitätswahrenden Schuldabtretung getroffen. Mit der rechtsgeschäftlichen Surrogation, der Delegation sowie der Novation bleiben aber auch in Zukunft vielfältige Alternativkonstruktionen zum Austausch der Gläubiger- bzw. Schuldnerposition in einem Schuldverhältnis möglich. Nach einer umfassenden Darstellung der jeweiligen Voraussetzungen und Rechtsfolgen ermittelt Christoph Wurm zunächst, inwieweit die einzelnen Institute aus französischer Sicht noch von eigenständiger Bedeutung sind. Anschließend wird mithilfe eines Vergleichs mit den entsprechenden Regelungen des deutschen Rechts sowie der europäischen Modellentwürfe der Frage nachgegangen, ob von der Reform Impulse für eine Rechtsvereinheitlichung ausgehen können.

### The Change of Creditor and Debtor in Reformed French Law. A Consideration from National and European Perspective.

#### Christoph Wurm:

Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaften an der LMU München und an der Université Panthéon-Assas (Paris II); Erwerb der Licence und Maîtrise en droit; seit 2019 Rechtsreferendar im OLG-Bezirk München.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Bürgerliches Recht, Ausländisches Recht, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.



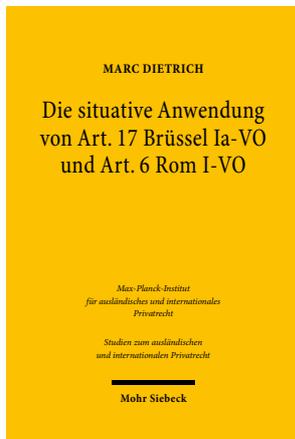
**Bernd Galneder**  
Vertragsumsteuerung wegen antizipierten Vertragsbruchs im Vorfeld der Insolvenz  
Eine rechtsvergleichende Untersuchung des § 323 IV BGB und Art. 72 CISG unter besonderer Berücksichtigung der §§ 103 ff. InsO

2020. XXX, 510 S./pp. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht 444).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159330-7  
eBook ISBN 978-3-16-159331-4  
€ 79,- (erschienen/available)



**Christoph Wurm**  
Der Gläubiger- und Schuldnerwechsel im reformierten französischen Recht  
Eine Betrachtung aus nationaler und europäischer Perspektive

2020. XXIII, 215 S./pp. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht 438).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159306-2  
eBook ISBN 978-3-16-159307-9  
€ 54,- (erschienen/available)



**Marc Dietrich**  
**Die situative Anwendung von Art. 17 Brüssel Ia-VO und Art. 6 Rom I-VO**  
**Eine Untersuchung des kollisions- und zuständigkeitsrechtlichen Verbraucherschutzes unter Berücksichtigung US-amerikanischer Grundsätze**  
2020. Ca. 400 S./pp. (StudIPR).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159409-0  
eBook ISBN 978-3-16-159410-6  
ca. € 70,- (07/2020)



**Angelina Maria Behr**  
**Schmerzensgeld und Hinterbliebenengeld im System des Schadensrechts**  
**Ein deutsch-italienischer Rechtsvergleich unter besonderer Berücksichtigung der Haftung im Straßenverkehr**  
2020. XXXVIII, 323 S./pp. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht 443).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159204-1  
eBook ISBN 978-3-16-159207-2  
€ 64,- (erschienen/available)

## Marc Dietrich

### Die situative Anwendung von Art. 17 Brüssel Ia-VO und Art. 6 Rom I-VO

Eine Untersuchung des kollisions- und zuständigkeitsrechtlichen Verbraucherschutzes unter Berücksichtigung US-amerikanischer Grundsätze

Die Vorschriften in Art. 17 ff. Brüssel Ia-VO und Art. 6 Rom I-VO sollen Verbraucher bei grenzüberschreitenden Geschäften im europäischen Binnenmarkt schützen. Der EuGH hat den situativen Anwendungsbereich dieser Verbraucherschutzvorschriften immer weiter ausgelegt und dafür rege Kritik erfahren. Marc Dietrich nähert sich den Problemen bei der Auslegung des situativen Anwendungsbereiches durch einen umfangreichen Vergleich der europäischen Vorschriften mit der Rechtslage in den USA. Aus einer weitreichenden Analyse des US-Fallrechts, bundesstaatlicher Normen und der Vorschriften des Second Restatement of Conflict of Laws entwickelt er einen unternehmerzentrierten Ansatz zur Lösung des Auslegungsproblems und setzt sich im Anschluss mit den Auswirkungen der Verbote der neuen Geoblocking-VO auf den unternehmerzentrierten Ansatz auseinander.

**The Situational Scope of Article 17 of the Brussels Ia Regulation and Article 6 of the Rome I Regulation. A Study on Choice-of-Law Rules and Jurisdiction in Consumer Protection Matters with Reference to US Legal Principles.**

**Marc Dietrich:**  
Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Jena und der Maurer School of Law (USA); wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Jena; LL.M.-Studium an der Duke Law School, Durham, North Carolina; 2019 Promotion; seit 2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter in einer internationalen Rechtsanwaltskanzlei in Frankfurt am Main; seit 2019 Referendar am Landgericht Wiesbaden.

**Interessenten:**  
Rechtswissenschaftler und Praktiker (Zivilverfahrensrecht, Internationales Privatrecht, Ausländisches Recht, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Angelina Maria Behr

### Schmerzensgeld und Hinterbliebenengeld im System des Schadensrechts

Ein deutsch-italienischer Rechtsvergleich unter besonderer Berücksichtigung der Haftung im Straßenverkehr

Angelina Maria Behr stellt die Rahmenbedingungen für die Haftung im Straßenverkehr nach deutschem und italienischem Recht dar und geht auf Besonderheiten bei der Verjährung solcher Ansprüche ein. Sie setzt sich eingehend mit der Entwicklung, dem Entschädigungsgehalt und der Bemessung des Schmerzensgeldes für Unfallopfer in beiden Rechtsordnungen auseinander und zeigt erstmals auf, nach welcher Maßgabe solche Ansprüche im Wege der Erbfolge auf Angehörige von verstorbenen Unfallopfern übergehen und ein Hinterbliebenengeld bzw. ein sog. »Angehörigenschmerzensgeld« zuerkannt wird. Dabei wird die Entwicklung in beiden Rechtsordnungen anhand der gesetzlichen Regelungen und der richterlichen Rechtsfortbildung aufgezeigt und kritisch gegenübergestellt. Die Autorin betrachtet das Haftungs- und Schadensrecht beider Länder, führt die so gewonnenen Erkenntnisse schließlich vergleichend zusammen und spricht konkrete Handlungsempfehlungen aus.

**Damages for Non-Pecuniary Loss and Bereavement in the System of Claim Adjustment. A Comparison of German and Italian Law with Special Consideration of Liability in Road Traffic Accidents.**

**Angelina Maria Behr:**  
Geboren 1985; Studium der Rechtswissenschaften an der LMU München; Juristischer Vorbereitungsdienst am Oberlandesgericht München und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der LMU München; seit 2017 Referentin im Deutschen Patent- und Markenamt; 2019 Promotion.

**Interessenten:**  
Rechtswissenschaftler und Praktiker (Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Jakob Gleim

## Letztwillige Schiedsverfügungen

Geltungsgrund und Geltungsgrenzen

Nach § 1066 ZPO gelten die Vorschriften über vertraglich vereinbarte Schiedsgerichte entsprechend für »Schiedsgerichte, die in gesetzlich statthafter Weise durch letztwillige [...] Verfügungen angeordnet werden«. Während solche letztwilligen Schiedsverfügungen im 20. Jahrhundert sehr selten waren, beschäftigen sie heute die deutschen Gerichte mit gewisser Regelmäßigkeit. Mit Zunahme der praktischen Relevanz rücken auch die dogmatischen Grundlagen letztwilliger Schiedsverfügungen in den Fokus: Warum darf der Erblasser nicht nur materielle, sondern auch prozessuale Verfügungen von Todes wegen treffen? Wie weit reicht die Zuständigkeit des letztwillig eingesetzten Schiedsgerichts? Und welches Recht ist anzuwenden, wenn der Erbfall grenzüberschreitende Bezüge aufweist? Jakob Gleim beantwortet diese Fragen und bezieht dabei im Rahmen eines Rechtsvergleichs auch das US-amerikanische Recht ein.

### Testamentary Arbitration Clauses. Reasons and Limitations of their Validity.

Is it possible for the testator to mandate unilaterally that all disputes concerning the estate are to be arbitrated instead of litigated? Jakob Gleim provides answers to this question by balancing the decedent's freedom of disposition against the rights of the beneficiaries.

#### Jakob Gleim:

Geboren 1987; Studium der Rechtswissenschaft in Freiburg i. Br. und Genf; Wissenschaftlicher Assistent am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg; 2017 Forschungsaufenthalt an der Harvard Law School; 2019 Promotion an der Bucerius Law School; seit 2019 Richter in Hamburg.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Zivilverfahrensrecht, Ausländisches Recht, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Marcel Beck

## Erblasserwille und Testamentswortlaut

Eine vergleichende Untersuchung des deutschen und englischen Rechts zur Reformation und Kassation einseitiger testamentarischer Verfügungen

Wie soll das Recht auf eine Abweichung zwischen Erblasserwille und Testamentswortlaut reagieren? Marcel Beck unterzieht die Ansätze des deutschen und englischen Rechts einem kritischen Vergleich. Dabei arbeitet er heraus, dass das englische common law mit den reformierenden Instrumenten der »interpretation« und »rectification« wichtige Impulse für die Lösung des seit jeher konfliktträchtigen Spannungsfelds liefert. Vor diesem Hintergrund zeigt der Autor, welche Änderungen im deutschen Erbrecht nötig sind, um dem Interesse des Erblassers an der unverfälschten Verwirklichung seines letzten Willens gerecht zu werden. Im Sinne einer möglichst effektiven Durchsetzung des wirklich Gewollten plädiert er für ein Neukonzept, das den bislang janusköpfigen Mechanismus der Auslegung und Irrtumsanfechtung um das Institut der Testamentskorrektur erweitert.

### Testator Intention and Testament Wording. A Comparative Study of German and English Law on the Reformation and Cassation of Unilateral Testamentary Dispositions.

#### Marcel Beck:

Geboren 1993; Studium der Rechtswissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main; 2017 Erstes Juristisches Staatsexamen; 2019 Promotion; seit 2017 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Zivilrecht, Zivilprozessrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Goethe-Universität Frankfurt am Main; seit 2019 juristischer Vorbereitungsdienst am Oberlandesgericht Frankfurt am Main.

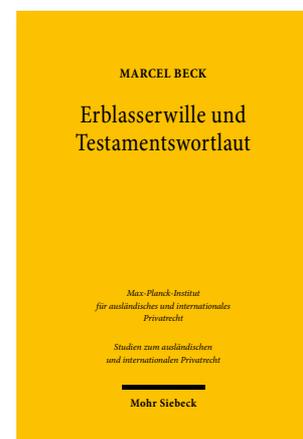
#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Bürgerliches Recht, Ausländisches Recht, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.



Jakob Gleim  
Letztwillige Schiedsverfügungen  
Geltungsgrund und Geltungsgrenzen

2020. XXVI, 354 S./pp. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht 439).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159285-0  
eBook ISBN 978-3-16-159286-7  
€ 69,- (erschienen/available)



Marcel Beck  
Erblasserwille und Testamentswortlaut  
Eine vergleichende Untersuchung des deutschen und englischen Rechts zur Reformation und Kassation einseitiger testamentarischer Verfügungen

2020. Ca. 360 S./pp. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159397-0  
eBook ISBN 978-3-16-159398-7  
ca. € 65,- (08/2020)



**Elena Gubenko**  
**Die Abgrenzung des Erbstatuts vom Sachstatut in der EuErbVO**  
 2020. Ca. 340 S./pp. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-159366-6  
 eBook ISBN 978-3-16-159367-3  
 ca. € 60,- (08/2020)



**Lubomir N. Guedjev**  
**Das Internationale Familienrecht Bulgariens**  
 2020. Ca. 510 S./pp. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-159024-5  
 eBook ISBN 978-3-16-159025-2  
 ca. € 80,- (08/2020)

## Elena Gubenko Die Abgrenzung des Erbstatuts vom Sachstatut in der EuErbVO

Im Rahmen internationaler Erbfälle überschneiden sich die Regelungsbereiche des Erbstatuts und des Sachstatuts, was zu kollisionsrechtlichen Konflikten führt. Insbesondere stellt sich die Frage, wie fremde dingliche Rechte, die durch ein ausländisches Erbstatut angeordnet werden, im Inland behandelt werden sollen. Elena Gubenko analysiert in diesem Zusammenhang die Wirkungen eines vom Erbstatut angeordneten Vindikationslegats sowie des dinglich wirkenden Nießbrauchs in Deutschland. Ferner untersucht sie, wie diese dinglichen Rechte im Europäischen Nachlasszeugnis und im deutschen Erbschein abzubilden sind. Dabei arbeitet die Autorin heraus, dass die GBO und das IntErbRVG nach dem Urteil des EuGH in der Sache Kubicka nicht mit höherrangigem europäischem Recht vereinbar sind und macht Änderungsvorschläge.

### The Distinction between the Statutes for Succession and the Inheritance of Assets in the EU Succession Regulation.

How would the legacy or usufruct of a French testator be treated if the estate was located in Germany? Can the legatee of these rights be issued with a European Certificate of Succession? Elena Gubenko examines how these questions are dealt with under German and French law.

**Elena Gubenko:**  
 Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln und der Duquesne University Law School, Pittsburgh, USA; 2014 Erstes Juristisches Staatsexamen; 2019 Promotion in Köln; Referendariat in Köln, New York und Brüssel; 2019 Zweites Juristisches Staatsexamen; 2020 Rechtsanwältin in Köln.

**Interessenten:**  
 Rechtswissenschaftler und Praktiker (Internationales Privatrecht, Erbrecht, Ausländisches Recht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Lubomir N. Guedjev Das Internationale Familienrecht Bulgariens

Das Internationale Familienrecht Bulgariens ermöglicht den Ehegatten erstmalig die Wahl eines Rechts, welches ihre güterrechtlichen Beziehungen am besten widerspiegelt, sei es hinsichtlich ihres gesamten oder auch nur eines Teils ihres vorhandenen Vermögens. Besondere Probleme bei der Güterrechtswahl entstehen, wenn sie zu einem Statutenwechsel führt. Lubomir N. Guedjev geht der Frage nach, wie in einem solchen Fall die Transponierung von dem Alt- in den Neugüterstand zu erfolgen hat. Die güterrechtlichen Wirkungen der Ehe spielen eine große Rolle, wenn bulgarische Ehegatten Grundeigentum in Deutschland erwerben und umgekehrt oder wenn ein deutsch-bulgarisches Ehepaar eine Immobile in Bulgarien erwirbt. Wie lautet dann die Eintragung im deutschen Grundbuch? Und im bulgarischen? Diesen und vielen anderen Fragen aus dem internationalen Eheschließungs-, Adoptions-, Abstammungs- oder Namensrecht beantwortet der Verfasser unter Einbeziehung und Auswertung der bulgarischen Rechtsprechung.

### Bulgaria's International Family Law.

Lubomir N. Guedjev deals with everything from marriage to divorce and adoption as set out in Bulgarian family law. He pays special attention to matrimonial property rights, problems associated with changing statutes, and the choice of matrimonial property law. The study is rounded off with a wealth of practical examples, which make for easy comprehension of the legal material.

**Lubomir N. Guedjev:**  
 Geboren 1978; Studium der Rechtswissenschaften an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg; seit 2009 als Rechtsanwalt tätig, derzeit in Frankfurt am Main.

**Interessenten:**  
 Rechtswissenschaftler und Praktiker (Ausländisches Recht, Internationales Privatrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Marie von Falkenhausen

## Menschenrechtsschutz durch Deliktsrecht

Unternehmerische Pflichten in internationalen Lieferketten

In vielen Lieferketten weltweit herrschen derart desolate soziale und ökologische Verhältnisse, dass sie als Menschenrechtsverletzungen bezeichnet werden. Marie von Falkenhausen untersucht, ob den Opfern einer solchen Menschenrechtsverletzung nach deutschem Deliktsrecht Schadenersatzansprüche gegen ein inländisches Unternehmen zustehen, das unter entsprechenden Bedingungen hergestellte Produkte einkauft. Dafür ist einerseits ausschlaggebend, ob das Deliktsrecht für den Abnehmer Pflichten zur Vermeidung der von einem Zulieferbetrieb ausgehenden menschenrechtlichen Gefahren vorsieht. Andererseits müssen für eine Haftung die menschenrechtlich geschützten Güter auch vom deliktsrechtlichen Schutzbereich erfasst sein. Die vorliegende Untersuchung bewegt sich somit im Zusammenspiel von Völkerrecht und nationalem Deliktsrecht. Dabei berücksichtigt sie die aktuelle Rechtsprechung in Großbritannien und gibt Impulse für eine mögliche Rechtsentwicklung in Deutschland.

### Protecting Human Rights under Tort Law. Due Diligence Obligations in International Supply Chains.

#### Marie von Falkenhausen:

Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Göttingen, der Université Paris-Est Créteil, der Universität Münster und der Pázmány Péter Katolikus Egyetem (Budapest); 2016 Erstes Staatsexamen; 2018 LL.M. an der UC Berkeley, School of Law; 2019 Promotion (Göttingen); seit 2019 Referendarin am Kammergericht Berlin.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Völkerrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Fernanda Luisa Bremenkamp

## Rechtliche Governance von Zulieferverträgen

Eine vergleichende Untersuchung in der Automobilindustrie zum deutschen, italienischen und englischen Recht

Moderne Zulieferbeziehungen in der Automobilindustrie sind paradigmatisch für komplexe Langzeitbeziehungen. Aus dem Langzeitcharakter, der Notwendigkeit enger Kooperation – auch innerhalb eines Netzwerks – und aus daraus resultierender gegenseitiger Abhängigkeit entstehen Spannungsverhältnisse, für die in Unkenntnis der künftigen Entwicklung angemessene Regelungen zu treffen sind. Die Problemkreise des Fehlerrisikos, der Vertragsbeendigung sowie des Schutzes geistigen Eigentums und Know-hows untersucht Fernanda Luisa Bremenkamp unter Einbeziehung des Rechts der Europäischen Union für die englische, die italienische und die deutsche Rechtsordnung. Auf Grundlage einer detaillierten Analyse des jeweiligen rechtlichen Rahmens, der Rechtsprechung und der Standard-Einkaufsbedingungen mehrerer großer Automobilhersteller verknüpft sie nationale Dogmatiken, moderne Privatrechtstheorie und Vertragspraxis. Dabei arbeitet sie die übergreifenden Strukturen privater und staatlicher Regelsetzung heraus.

### Legal Governance of Supply Chain Contracts. A Comparative Study in the Automotive Industry on German, Italian and English Law.

#### Fernanda Luisa Bremenkamp:

Geboren 1990; Studium der Betriebswirtschaftslehre in Aachen (B.Sc.), Studium der Rechtswissenschaften in Berlin (Erste Juristische Prüfung), Rom (Laurea Magistrale in Giurisprudenza) und London (LL.M.); Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität zu Berlin; 2019 Promotion; derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität zu Köln; seit 2019 Referendariat am Landgericht Köln.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Wirtschaftsrecht, Ausländisches Recht, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.



Marie von Falkenhausen  
Menschenrechtsschutz durch Deliktsrecht  
Unternehmerische Pflichten in internationalen Lieferketten

2020. XX, 394 S./pp. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht 440).

Br/pb ISBN 978-3-16-159314-7  
eBook ISBN 978-3-16-159315-4  
€ 69,- (erschienen/available)



Fernanda Luisa Bremenkamp  
Rechtliche Governance von Zulieferverträgen  
Eine vergleichende Untersuchung in der Automobilindustrie zum deutschen, italienischen und englischen Recht

2020. Ca. 330 S./pp. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159389-5  
eBook ISBN 978-3-16-159390-1  
ca. € 60,- (09/2020)



**Leonid Aleiner**  
**Unternehmensrechtliche Selbstregulierung und ihre Erfolgsbedingungen**  
 Eine rechtsökonomische, -soziologische und -vergleichende Untersuchung unter Berücksichtigung übernahme- und insiderrechtlicher Regelungen in Deutschland und dem Vereinigten Königreich sowie des DCGK  
 2020. Ca. 220 S./pp. (StudIPR).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-159289-8  
 eBook ISBN 978-3-16-159290-4  
 ca. € 50,- (09/2020)



**Nadja Danninger**  
**Organhaftung und Beweislast**  
 2020. XXVII, 228 S./pp.  
 (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht 446).  
 Br/pb ISBN 978-3-16-159467-0  
 eBook ISBN 978-3-16-159468-7  
 € 54,- (erschienen/available)

## Leonid Aleiner Unternehmensrechtliche Selbstregulierung und ihre Erfolgsbedingungen

Eine rechtsökonomische, -soziologische und -vergleichende Untersuchung unter Berücksichtigung übernahme- und insiderrechtlicher Regelungen in Deutschland und dem Vereinigten Königreich sowie des DCGK

Der klassische Gesetzgeber begegnet auf dem Feld des Unternehmensrechts einer starken Verlagerung der Regulierung vom staatlichen Recht zu einer Regelsetzung durch private Akteure. Wie kann der staatliche Regelgeber – derart herausgefordert – sich das Instrumentarium privaten Rechts erfolgreich zunutze machen? Und welche Voraussetzungen müssen für einen effektiven Einsatz autoregulativer Elemente erfüllt sein? Wie sind dabei die notwendige Akzeptanz und Befolgung von Selbstregulierung durch die Marktteilnehmer zu erreichen? Leonid Aleiner plädiert für einen planvollen gesetzgeberischen Umgang mit privater Rechtsetzung und ihre bewusste Implementierung in das allgemeine Regulierungsgefüge. Die Ideengeschichte der Selbstregulierung und die interdisziplinären Erklärungen für ihre Wirkungsweise offenbaren dabei ihre Vorzüge sowie Risiken und zeigen insbesondere ihre Abhängigkeit von außerrechtlichen, sozialen und ökonomischen Faktoren.

**The Conditions of Success for Self-Regulation in Company Law. A Legal Economic and Sociological Comparative Study with Special Attention to German and UK Takeover and Insider Law as well as the German Corporate Governance Kodex.**

**Leonid Aleiner:**  
 Geboren 1985; Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg; seit 2014 Rechtsanwalt in Karlsruhe und anwaltlicher Mitarbeiter in einer Anwaltskanzlei beim Bundesgerichtshof; 2019 Promotion (Freiburg).

**Interessenten:**  
 Rechtswissenschaftler und Praktiker (Wirtschaftsrecht, Rechtstheorie, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Nadja Danninger Organhaftung und Beweislast

Die Organhaftung zeigt eine beweisrechtliche Besonderheit: Nicht die Gesellschaft muss die Pflichtverletzung beweisen, sondern das Organmitglied muss sich nach § 93 Abs. 2 Satz 2 AktG (analog) entlasten. Die Beweislastumkehr wirft in der Praxis eine Reihe von Problemen auf, und auch ihre theoretische Fundierung harrt bislang einer abschließenden Klärung. Nadja Danninger beleuchtet das Thema nach einer beweisrechtlichen Einführung aus fünf Blickwinkeln: Rechtsgeschichte, Rechtsdogmatik, Rechtspraxis, Rechtsvergleichung und Rechtspolitik. Die Verfasserin legt die römisch-rechtlichen Wurzeln ebenso frei wie die höchst unterschiedliche Behandlung der Beweislastfrage in 15 untersuchten Rechtsordnungen. Neben der Analyse der Theorie untersucht sie ausgewählte praktische Konstellationen und zeigt damit auf, wie der beweisrechtliche Balanceakt in Theorie und Praxis gelingen kann.

### **Directors' and Officers' Liability and the Burden of Proof.**

Directors and officers can be liable to their company for breaches of duty. Yet which party bears the burden of proof? Nadja Danninger uses a multi-dimensional research approach to outbalance the burden of proof in theory and in practice.

**Nadja Danninger:**  
 Geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaft in München und Oxford; Rechtsreferendariat in München; wissenschaftliche Assistentin am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg; seit 2017 bayerische Notarassessorin; 2020 Promotion.

**Interessenten:**  
 Rechtswissenschaftler und Praktiker (Handels- und Gesellschaftsrecht, Zivilverfahrensrecht, Ausländisches Recht, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Laura Marlen Köpf

### Zwangsvollstreckungs- moratorien

Obgleich hoheitlich angeordnete Aufschübe der Zwangsvollstreckung ein verbreitetes Phänomen sind, fehlt es bislang an einer umfassenden Untersuchung. Dabei bietet die Beschäftigung mit dem Querschnittsgebiet der Zwangsvollstreckungsmoratorien die Möglichkeit der Erforschung des generellen Spannungsverhältnisses zwischen und der Abgrenzung von materiellem Recht und Prozessrecht. Zusätzliche praktische Brisanz entsteht aktuell durch die europäische Richtlinie über den präventiven Restrukturierungsrahmen, die ein Vollstreckungsmoratorium vorsieht. Laura Marlen Köpf entwickelt eine Kategorisierung von Zwangsvollstreckungsmoratorien und untersucht ihre formellen und materiellen Auswirkungen.

#### Enforcement Procedure Moratoriums.

Although there are numerous judicial, official and statutory automatic stays to halt enforcements, the procedural effects of such respites and their impact on claims have not yet been uniformly examined. Laura Marlen Köpf closes this gap.

#### Laura Marlen Köpf:

Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Heidelberg; 2014 Erste juristische Staatsprüfung; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht an der Universität Heidelberg; Referendariat am Landgericht Heidelberg; 2016 Zweite juristische Staatsprüfung; 2019 Promotion; seit 2018 Notarassessorin im Bereich der Notarkammer Pfalz.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Zivilverfahrensrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Verena Dorothea Kern

### Urkundenvorlage bei Kartellschadensklagen

Editionspflichten nach der ZPO und der Kartellschadensersatzrichtlinie: Vergleich, Modellcharakter und Umsetzungsvorschlag

Mit den §§ 33g und 89b ff. GWB wurden auf Grundlage der Kartellschadensersatzrichtlinie (RL 2014/104/EU) neue Regelungen zur Urkundenvorlage im Kartellschadensersatzprozess geschaffen. Diese Regelungen gehen über die bestehenden Editionspflichten im allgemeinen Zivilprozess hinaus. Verena Dorothea Kern untersucht, inwieweit die neuen kartellspezifischen Vorschriften der Dogmatik und Terminologie der ZPO entsprechen, und zeigt Defizite in der Umsetzung der Richtlinienvorgaben auf. Anschließend entwickelt sie einen eigenen Regelungsvorschlag, der den Vorgaben der Richtlinie besser gerecht wird und sich stimmiger in die deutschen Editionsvorschriften einfügt.

Die Arbeit wurde mit dem Juratisbona-Preis 2019 des Alumni-Vereins der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Regensburg ausgezeichnet.

#### Production of Documents in Antitrust Damage Claims. The Duty to Produce Documents under the German Code of Civil Procedure and Directive 2014/104/ EU: A Comparison, Current Implementation, and a Reform Proposal.

#### Verena Dorothea Kern:

Geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg und Grenoble; wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für deutsches und ausländisches Zivilprozessrecht der Universität Freiburg; 2014 Erste Juristische Staatsprüfung; 2016 Zweite Juristische Staatsprüfung; 2019 Promotion; seit 2016 Zulassung als Rechtsanwältin.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Zivilverfahrensrecht, Wirtschaftsrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.



#### Laura Marlen Köpf Zwangsvollstreckungsmoratorien

2020. XXI, 306 S./pp. (Veröffentlichungen zum Verfahrensrecht 169).

Ln/cl ISBN 978-3-16-159142-6

eBook ISBN 978-3-16-159143-3

€ 94,- (erschienen/available)



#### Verena Dorothea Kern Urkundenvorlage bei Kartellschadensklagen Editionspflichten nach der ZPO und der Kartellschadensersatzrichtlinie: Vergleich, Modellcharakter und Umsetzungsvorschlag

2020. XXII, 253 S./pp. (Veröffentlichungen zum Verfahrensrecht 173).

Br/pb ISBN 978-3-16-159383-3

eBook ISBN 978-3-16-159384-0

€ 64,- (07/2020)



**Anna K. Bernzen**  
**Gerichtssaalberichterstattung**  
Ein zeitgemäßer Rahmen für die Arbeit der Medienvertreter in deutschen Gerichten  
2020. XXIX, 442 S./pp. (Veröffentlichungen zum Verfahrensrecht 170).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159255-3  
eBook ISBN 978-3-16-159256-0  
€ 89,- (erschienen/available)



**Christina Schreiner**  
**Aktenbeziehung und Anfangsverdacht im Insolvenzstrafverfahren**  
Zugleich ein Beitrag zum „Doppeltürmodell“ des BVerfG  
2020. Ca. 270 S./pp. (Veröffentlichungen zum Verfahrensrecht).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159381-9  
eBook ISBN 978-3-16-159382-6  
ca. € 75,- (08/2020)

## Anna K. Bernzen Gerichtssaalberichterstattung

Ein zeitgemäßer Rahmen für die Arbeit der Medienvertreter in deutschen Gerichten

Der Öffentlichkeitsgrundsatz erlaubt nicht nur »gewöhnlichen« Bürgern, sondern auch Medienvertretern, den Verhandlungen deutscher Gerichte beizuwohnen. Der Medienberichterstattung aus dem Gerichtssaal werden durch das Gesetz und die Gerichte allerdings enge Grenzen gesetzt, die seit den 1960er Jahren weitgehend unverändert sind. Seitdem haben sich die Medienbranche und der Medienkonsum jedoch grundlegend gewandelt. Anna K. Bernzen widmet sich daher der Frage, ob und inwiefern der aktuelle Rechtsrahmen für Medienberichte aus dem Gerichtssaal noch zeitgemäß ist. Sie analysiert die schutzwürdigen Interessen, die bei der Berichterstattung kollidieren, und unternimmt eine vergleichende Betrachtung der englischen Rechtslage. Sie kommt zu dem Schluss, dass Reformbedarf besteht. Deshalb entwickelt die Autorin einen Gesetzesvorschlag, der eine zeitgemäße Berichterstattung ermöglichen soll.

## Courtroom Reporting. A Contemporary Framework for the Work of Media Representatives in German Courts.

**Anna K. Bernzen:**  
Geboren 1990; Kombinationsstudium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Mannheim; 2013 Bachelor of Laws; 2016 Erste juristische Prüfung; studienbegleitende Journalistenausbildung in der Journalistischen Nachwuchsförderung; wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Osnabrück und Mannheim; 2019 Promotion (Osnabrück); seit 2019 Rechtsreferendarin am OLG Frankfurt am Main.

**Interessenten:**  
Rechtswissenschaftler und Praktiker (Strafprozessrecht, Zivilverfahrensrecht, Verfassungsrecht, Rechtsvergleichung); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Christina Schreiner Aktenbeziehung und Anfangsverdacht im Insolvenzstrafverfahren

Zugleich ein Beitrag zum »Doppeltürmodell« des BVerfG

Der Schutz des Einzelnen vor anlassloser strafrechtlicher Verfolgung gehört zu den Grundfesten unseres Rechtsstaates. Besonders schutzbedürftig ist der Schuldner, der im Rahmen des Insolvenzverfahrens zu umfassender Auskunft verpflichtet ist. Der Zugriff auf die dort offengelegten Informationen ist den Ermittlungsbehörden untersagt, solange kein strafrechtlicher Anfangsverdacht begründet ist. Christina Schreiner ruft dessen Bedeutung als begrenzendes Element zulässiger Strafverfolgung in Erinnerung und zeigt die in der routinemäßigen Beziehung der Insolvenzakte liegende Generalverdächtigung sämtlicher Insolvenzschuldner auf. Die Autorin arbeitet heraus, dass derzeit eine Ermächtigungsgrundlage für die Informationsbereitstellung seitens der Insolvenzgerichte fehlt – ein Zustand, der hinter den Vorgaben des BVerfG zum »Doppeltürmodell« zurückbleibt und somit verfassungswidrig ist.

## The Presentation of Files and Initial Suspicion in Criminal Insolvency Proceedings. Including a Contribution on the Federal Constitutional Court's »Double-Door Model«.

**Christina Schreiner:**  
Geboren 1990; Studium der VWL (B. Sc.) an der LMU München; Studium der Rechtswissenschaften an der LMU München und der Universität zu Köln; 2019 Promotion; Referendarin am OLG Köln (mit Stationen bei der Deutschen Botschaft in Hanoi und beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag).

**Interessenten:**  
Rechtswissenschaftler und Praktiker (Insolvenzrecht, Strafprozessrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Thomas Steenbreker

## Identität und Freiheit

Studien zur Zeitlichkeit der Person im Strafrecht

Dieselbe Person oder manchmal jemand ganz anderes als früher zu sein, ist eine Erfahrung, die jede und jeder kennt. Wenn wir Verantwortung für uns übernehmen, tun wir das aber in der Erwartung, im Zeitverlauf dieselben zu bleiben, zum Beispiel, wenn wir für die Zukunft eine Patientenverfügung verfassen. Auch im Strafrecht scheint die Person, um deren Schuld es geht, im Zeitverlauf identisch sein zu müssen. Wäre sie es nach einigen Jahren nicht mehr, säße im Gefängnis vielleicht nicht länger diejenige Person, die die Tat begangen hat. Thomas Steenbreker geht der Frage nach, welche Rolle dieser Gedanke spielt und worin die normative Bedeutung des Phänomens der personalen Identität liegt. Er gibt Antworten auf ein bisher kaum untersuchtes Problem der Rechtswissenschaft und zeigt auf, warum wir uns auf Patientenverfügungen verlassen dürfen und es zeitlich grenzenlose Schuld nicht geben kann.

### Identity and Freedom. On the Temporality of the Person in Criminal Law.

Since John Locke, philosophy has been discussing the ethical significance of being the same person over time. Thomas Steenbreker analyzes the phenomenon of personal identity for German criminal law, concluding that advance directives are a valid expression of personal autonomy and that life imprisonment should be abolished.

#### Thomas Steenbreker:

Geboren 1987; Studium der Rechtswissenschaft in Heidelberg, Hamburg und Miami (USA); Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Sozietäten in Düsseldorf; Rechtsreferendariat am Landgericht Münster mit Stationen in Hamburg und Mailand; Promotion in München; Akademischer Rat auf Zeit an der LMU München.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Strafrecht, Rechtsphilosophie, Rechtstheorie); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Mohamad El-Ghazi

## Revision der Konkurrenzlehre

Unrechts- und Schulldivergenzen zwischen Ideal- und Realkonkurrenz

Mohamad El-Ghazi befasst sich mit der materiellen Konkurrenzlehre, insbesondere mit der im deutschen Strafrecht vorherrschenden Dichotomie zwischen Ideal- und Realkonkurrenz. Er hinterfragt sowohl die dogmengeschichtliche Herleitung dieser Figuren als auch die Berechtigung der hiermit verbundenen Konsequenzen bei der Rechtsfolgenzusammenführung. Wodurch ist es zu rechtfertigen, dass bei der Verwirklichung mehrerer Straftatbestände durch eine singuläre Handlung im konkurrenzrechtlichen Sinne das Absorptionsprinzip gilt, während bei mehreren Handlungen das Asperationsprinzip Platz greifen soll? Diese Differenzierung bedarf unter der Geltung des Schuld- und Gleichheitsgrundsatzes einer Rechtfertigung. Soweit ein Differenzierungsgrund benannt werden kann, muss die gesamte echte Konkurrenzlehre inhaltlich an diesem Grund ausgerichtet werden.

### Revising the Doctrine of Multiple Offences. Injustice and Guilt Divergences between Singular and Plural Offences.

German criminal law distinguishes between cases where one single offender commits several separate punishable acts and cases in which one single (natural or legal) act violates several different provisions. The advantage given to perpetrators in the latter category demands justification that is measured against the principle of culpability.

#### Mohamad El-Ghazi:

Geboren 1982; Studium der Rechtswissenschaften in Gießen und Bremen; Referendariat am Kammergericht in Berlin; Wissenschaftlicher Assistent bei Prof. Dr. Ingeborg Zerbos in Bremen; seit 2019 Professor für Strafrecht und Strafprozessrecht an der Universität Trier.

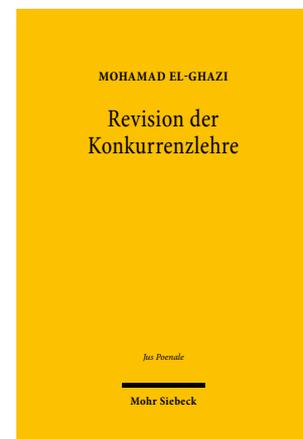
#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Strafrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.



Thomas Steenbreker  
Identität und Freiheit  
Studien zur Zeitlichkeit der Person im Strafrecht

2020. Ca. 300 S./pp. (Studien und Beiträge zum Strafrecht).  
Ln/d ISBN 978-3-16-159474-8  
eBook ISBN 978-3-16-159475-5  
ca. € 80,- (07/2020)

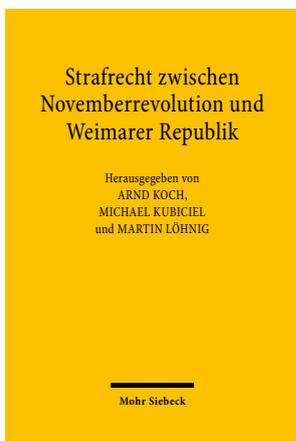


Mohamad El-Ghazi  
Revision der Konkurrenzlehre  
Unrechts- und Schulldivergenzen zwischen Ideal- und Realkonkurrenz

2020. Ca. 720 S./pp. (Jus Poenale).  
Ln/d ISBN 978-3-16-159144-0  
eBook ISBN 978-3-16-159145-7  
ca. € 130,- (07/2020)



**Günther Jakobs**  
**Kritik des Vorsatzbegriffs**  
 2020. Ca. 70 S./pp.  
 Br/pb ISBN 978-3-16-159489-2  
 eBook ISBN 978-3-16-159500-4  
 ca. € 30,- (08/2020)



**Strafrecht zwischen Novemberrevolution  
 und Weimarer Republik**  
 Herausgegeben von Arnd Koch,  
 Michael Kubiciel und Martin Löhnig  
 2020. Ca. 260 S./pp.  
 Ln/cl ISBN 978-3-16-159511-0  
 eBook ISBN 978-3-16-159512-7  
 ca. € 80,- (08/2020)

## Günther Jakobs Kritik des Vorsatzbegriffs

Vorsatz wird seit *Feuerbach* verbreitet mit einer bestimmten Gestalt der menschlichen Psyche gleichgesetzt, dies in der Annahme, ein Individuum lasse sich durch Einwirkung auf seine Psyche lenken, insbesondere abschrecken. Daneben steht die an *Hegel* und seine Schüler anknüpfende Deutung, Vorsatz sei die Eigenschaft einer »denkenden« Person, die durch ihr Arrangement der Welt einen Sinn schafft, der auch deliktisch ausfallen kann und dem sich widersprechen lässt. »Psychisches Faktum« und »personaler Sinn« werden hier bei diversen Problemen des Vorsatzes (*dolus malus, indirectus, eventualis*, kommunikative Relevanz der Tätervorstellung u. a. m.) mit dem Ergebnis entgegengesetzt, dass ein psychologisches Verständnis mit *rechtlichen* Wertungen nicht harmoniert.

### A Critique of the Concept of Intent.

Intent is commonly equated with a certain form of the individual psyche; yet a criminal act as a *societal* occurrence cannot be seamlessly connected to individual states of mind. It is therefore necessary to understand intent as a component of a specific *personal* type of behaviour.

#### Günther Jakobs:

Geboren 1937; Studium der Rechtswissenschaft in Köln, Kiel und Bonn; beide Staatsexamina in Düsseldorf (1963, 1967); 1967 Promotion und 1971 Habilitation in Bonn; Professor in Bochum, Kiel, Regensburg und ab 1986 Bonn; dort Direktor des Rechtsphilosophischen Seminars; 2002 Emeritierung.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Rechtstheorie, Strafrecht allgemein); entsprechende Institute und Bibliotheken.

## Strafrecht zwischen Novemberrevolution und Weimarer Republik

Herausgegeben von Arnd Koch,  
 Michael Kubiciel und Martin Löhnig

Im November 2018 jährte sich die Ausrufung der Republik zum einhundertsten Mal. Die Umbruchphase war mit großen Hoffnungen verbunden, führte jedoch zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen und mündete in dementsprechenden Enttäuschungen. Obwohl die Phase zwischen der Novemberrevolution und der Etablierung der ersten deutschen Republik im Laufe des Jahres 1919 eine tiefe Zäsur markiert, ist sie bislang nur ausschnittsweise Gegenstand rechtshistorischer Forschung gewesen. Das gilt insbesondere für die Frage, ob und inwieweit in dieser kurzen Zeit zwischen Revolution und Republik die Grundlagen für strafrechtliche Institutionen und Denkfiguren gelegt wurden, welche die Weimarer Republik prägten und (in radikalisierter Form) bis zur NS-Zeit fortwirkten.

#### Mit Beiträgen von:

Martin Asholt, Verena Dorn-Haag, Sven Großmann, Arnd Koch, Michael Kubiciel, Martin Löhnig, Monika Polzin, Mareike Preisner, Hubert Seliger, Daniel Siemens, Dietmar Süß, Benno Zabel, Sascha Ziemann

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf [mohrsiebeck.com](http://mohrsiebeck.com).

### Criminal Law between the November Revolution and the Weimar Republic.

**Arnd Koch** ist Inhaber des Lehrstuhls für Strafrecht, Strafprozessrecht, Risiko- und Präventionsstrafrecht sowie Juristische Zeitgeschichte an der Universität Augsburg.

**Michael Kubiciel** ist Inhaber des Lehrstuhls für Internationales, Europäisches und Deutsches Straf- und Strafprozessrecht, Medizin- und Wirtschaftsstrafrecht an der Universität Augsburg.

**Martin Löhnig** ist Inhaber des W3-Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte sowie Kirchenrecht an der Universität Regensburg.

#### Interessenten:

Rechtswissenschaftler und Praktiker (Rechtsgeschichte, Strafrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Tonio Walter

## Strafprozessrecht

Ein Lehrbuch für Studenten und angehende Praktiker

Das Lehrbuch wendet sich vor allem an Studierende der Rechtswissenschaft und bietet Orientierung sowohl für das Erste juristische Staatsexamen als auch für das Referendariat. Der Fokus liegt auf den Strukturprinzipien der gesetzlichen Regelungen sowie auf der Rechtsprechung – aufbereitet und kritisch gewürdigt. Rechtsreferenzen vermittelt das Werk einen Einblick in die Praxis und Rechtswirklichkeit des Strafverfahrens und eignet sich so auch für Berufseinsteiger als Hilfsmittel. Das Lehrbuch bietet eine didaktisch gelungene und ansprechend geschriebene Darstellung des geltenden und praktizierten Rechts mit dem klassischen ordentlichen Strafverfahren im Zentrum, an dessen Stationen sich der Aufbau des Buches orientiert. Fälle und Schaubilder erleichtern das Verständnis, Hinweise zu weiterführender Literatur ermöglichen eine tiefere Befassung mit den wichtigsten Themen.

### Criminal Procedural Law. A Textbook for Students and Prospective Practitioners.

#### Tonio Walter:

Geboren 1971; Studium der Rechtswissenschaft in Bonn und Freiburg i. Br.; 1999 Promotion; 2004 Habilitation; seit 2006 Ordinarius mit einem Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Europäisches Strafrecht an der Universität Regensburg; 2013–15 Dekan der Fakultät für Rechtswissenschaft; 2014–18 Stellvertretendes Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs, seit 2013 im Zweiten Hauptamt Richter am Oberlandesgericht Nürnberg, seit 2019 am Bayerischen Obersten Landesgericht.

#### Interessenten:

Lehrende und Studierende der Rechtswissenschaft (Strafprozessrecht); entsprechende Institute und Bibliotheken.

Lutz Arnold

## Makroökonomik

Eine Einführung in die Theorie der Güter-, Arbeits- und Finanzmärkte 6., überarbeitete Auflage

Die vorliegende Neuauflage ist grundlegend überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht worden. Lutz Arnold behandelt aktuelle Themen wie die neuen Regelungen zur Bankenregulierung und die europäische Staatsschuldenkrise. Hinzugekommen sind außerdem die Problematik der Einführung eines allgemeinen Mindestlohns in Deutschland und die Explosion der Target-Salden.

*Aus Rezensionen zur 5. Auflage:*

»Wer sich mit einer oberflächlichen Makro-Einführung nicht zufriedengibt, sondern anspruchsvollere Lektüre sucht, liegt mit diesem Buch genau richtig.«  
Studium 2016/17, Ausgabe 99, S. 19–20

### Macroeconomics. An Introduction to the Theory of Goods, Labor and Financial Markets. 6<sup>th</sup> revised edition.

In this thoroughly revised and fully up-dated new edition, Lutz Arnold deals with topical issues such as the latest banking regulations and the European sovereign debt crisis. Also examined are the effects of introducing a general minimum wage in Germany and the explosion of the TARGET balances.

#### Lutz Arnold:

Geboren 1971; 1996 Promotion, 2000 Habilitation an der Universität Dortmund; seit 2001 Professor für Theoretische VWL in Regensburg.

#### Interessenten:

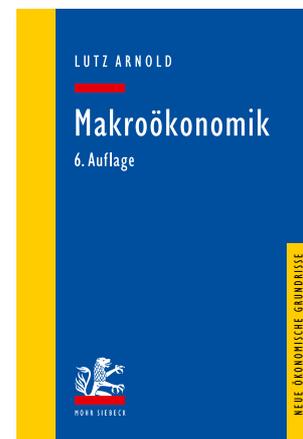
Studierende der VWL und BWL in Bachelorstudiengängen; Volkswirte in Forschungsinstituten, Banken, Arbeitnehmerverbänden, Arbeitgeberverbänden, Wirtschaftsministerien, Finanzministerien, internationalen Organisationen; entsprechende Institute und Bibliotheken.



Tonio Walter  
**Strafprozessrecht**  
Ein Lehrbuch für Studenten und angehende Praktiker

2020. Ca. 260 S./pp. (utb M).  
Br/pb ISBN 978-3-8252-5467-4  
eBook ISBN 978-3-8385-5467-9  
ca. € 20,- (09/2020)

Auslieferung und Bereitstellung  
nur über utb GmbH Stuttgart



Lutz Arnold  
**Makroökonomik**  
Eine Einführung in die Theorie der Güter-, Arbeits- und Finanzmärkte

6., überarbeitete Auflage 2020. Ca. 500 S./pp. (Neue ökonomische Grundrisse).  
Br/pb ISBN 978-3-16-159555-4  
eBook ISBN 978-3-16-159556-1  
ca. € 30,- (08/2020)



# eMWG

Anlässlich des 100. Todestages von Max Weber im Jahr 2020, veröffentlicht Mohr Siebeck alle Bände der **Max Weber-Gesamtausgabe (MWG)** als eBook.

Die **eMWG** ist jetzt zum Paketpreis mit 30% Jubiläumsrabatt erhältlich. Einzelbände sind zum Preis der Leinenausgabe lieferbar.

Für weitere Informationen und Bestellungen wenden Sie sich bitte an Herrn László Simon-Nanko ([simon-nanko@mohrsiebeck.com](mailto:simon-nanko@mohrsiebeck.com)).

Mohr Siebeck is marking the upcoming 100th anniversary of Max Weber's death with an electronic edition of his entire collected works.

To commemorate the celebrated sociologist's death in June 1920, the **eBook edition** of the **Max Weber-Gesamtausgabe (MWG)** is now available at an anniversary discount of thirty percent. Single volumes can also be bought as individually priced ebooks at the cost of the cloth edition.

For further information or to place an order, please contact László Simon-Nanko ([simon-nanko@mohrsiebeck.com](mailto:simon-nanko@mohrsiebeck.com)).

## Impressum

Der Mohr Kurier wird dreimal im Jahr kostenlos an Kunden und Freunde des Mohr Siebeck Verlages verschickt. Die Seiten des Mohr Kuriers dürfen, ja sollen sogar kopiert werden.

*Herausgeber:* Henning Ziebritzki im Verlag.

*Redaktion:* Lisa Laux und Kendra Mäschke im Verlag.

*Redaktionsschluss:* 2. Mai 2020. Änderungen vorbehalten;  
Preisstand Mai 2020.

*Titelblatt:* Uli Gleis in Tübingen

*Satz + Gestaltung:* Steffen Rempel im Verlag.

*Druck:* Druckerei Deile GmbH in Tübingen.

## Preisbindung

Die von uns festgesetzten Ladenpreise für den Verkauf der deutschsprachigen Bücher sind per Gesetz bindend. Für unsere fremdsprachigen Bücher sind die angegebenen Ladenpreise Preisempfehlungen. Auch die Zeitschriftenpreise sind unverbindliche Preisempfehlungen.

## Buchausstattung

Br / pb	Broschur / paperback
Ln / cl	Leinen / cloth
Fb / hc	Festeinband / hardcover
Hl / hlf	Halbleder / half leather bound
open	Open Access
Subs	Subskriptionspreis / subscription price

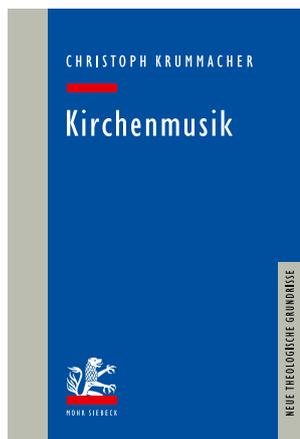


## Index der Autoren und Herausgeber

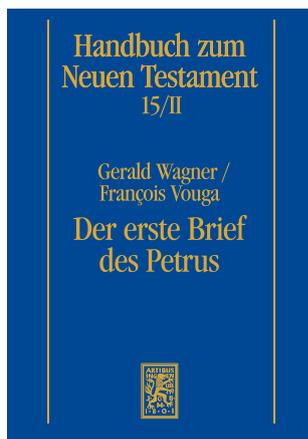
- Adamczewski, B. 15  
 Adrian, M. 22  
 Aleiner, L. 72  
 Altgen, Chr. 56  
 Altmann, P. 10  
 Angelini, A. 10  
 Arena, F. 14  
 Arnold, L. 77  
 Avemarie, F. 9
- Badenhoop, N. 61  
 Bäcker C. 36  
 Barbu, D. 9  
 Bartels, M. 64  
 Baum, M. 27  
 Becker, H. J. 9  
 Beck, M. 69  
 Behr, A. M. 68  
 Bernzen, A. K. 74  
 Bethge, J. 39  
 Bialluch, M. 58  
 Bons, E. 16  
 Bornemann, E. 31  
 Borowski, M. 32  
 Brandt, P. W. F. 59  
 Bremenkamp, F. L. 71  
 Brunhorn, Chr. 23  
 Bull, H. P. 33  
 Bumke, Chr. 39  
 Bunting, N. 56  
 Burda, M. 64
- Calhoun, R. M. 16, 18  
 Casper, M. 57  
 Chionos, T. 48
- Danninger, N. 72  
 Deutsch, Y. 9  
 Dietrich, M. 68  
 Di Fabio, U. 36  
 Dubovitskaya, E. 55
- Eichten, R. 55  
 El-Ghazi, M. 75  
 Erler, M. 22
- Falkenhausen, M. v. 71  
 Filipović, A. 30  
 Fink, M. 63  
 Fischer, G. 12  
 Fleischer, H. 56  
 Forschner, M. 22  
 Galneder, B. 67  
 Geiger, M. 16  
 Geismann, A. 52  
 Gemeinhardt, P. 23  
 Gleim, J. 69  
 Gockel, M. 30  
 Gray, A. L. 23  
 Grosche, N. 40  
 Groß, V. 65  
 Grünberger, M. 54  
 Grundeken, M. 17  
 Gubenko, E. 70  
 Guedjev, L. N. 70  
 Gütte, K. L. 60
- Habersack, M. 57  
 Haratsch, A. 46  
 Hartmann, L. 45  
 Haspl, R. 56  
 Hell, P. A. 59  
 Hempel, Ch. 8  
 Hengel, M. 9  
 Henrich, Chr. 48  
 Hensel, B. 15  
 Hewitt, J. Th. 21  
 Hilpert, J. 25  
 Hirsch-Luipold, R. 18  
 Hössl-Neumann, M. 60  
 Hohnerlein, J. 38  
 Hüttenmeister, F. G. 9  
 Hütter-Brungs, G. 53
- Imm, T. 58
- Jakobs, G. 76  
 Johnson, D. R. 12  
 Jones, L. 63
- Kahl, W. 45  
 Kaiser, R. 38  
 Kalss, S. 56  
 Kamp, J. van de 25  
 Kemp, J. B. 14  
 Kern, V. D. 73  
 King, F. J. 20  
 Kirchhof, G. 41  
 Kirchhof, P. 41  
 Kischel, U. 41  
 Klauck, H.-J. 17  
 Kleinlein, Th. 32  
 Kliegel, Thomas 35  
 Koch, A. 76  
 Köhler, L. Ph. 61  
 Koenig, Chr. 46  
 Köpf, L. M. 73  
 Korsch, D. 29  
 Kotzé, G. R. 10  
 Kraft, J. 56  
 Krause, J. J. 11  
 Krüper, J. 43  
 Krummacher, Chr. 6  
 Kubiciel, M. 76  
 Kulick, A. 40
- Ladeur, K.-H. 36  
 Laimer, S. 66  
 Landenberg-Roberg, M.  
 v. 42  
 Lanzinger, D. 22  
 Lee, M. J. 20  
 Lenz, St. 44  
 Lepsius, O. 37  
 Leuring, D. 56  
 Löbbe, M. 57  
 Löhnig, M. 51, 76  
 Lorentz, N. 49
- Martin, T. W. 18  
 Meiser, M. 16  
 Meyer-Blanck, M. 28  
 Miesner, A. C. 27  
 Möllers, Chr. 36  
 Moessner, D. P. 16
- Mohn, J. 30  
 Moscicke, H. M. 19  
 Munkholt Christensen,  
 M. 23
- Nesselrath, H.-G. 22  
 Nicklas, T. 16  
 Niehoff, M. R. 22  
 Nocquet, D. 15  
 Nußberger, A. 37
- Oertelt, F. 22  
 Ohlenroth, J. 34  
 Ohler, Chr. 32  
 Orlov, A. A. 15  
 Oswald, W. 11  
 Overkamp, Ph. G. 43
- Pauly, W. 35  
 Pechstein, M. 46  
 Pérez i Díaz, Mar 19  
 Pernice, I. 33  
 Pilniok, A. 43  
 Pink, J. 30  
 Potacs, M. 36  
 Prokop, D. 13
- Quarch, B. M. 50
- Redenius-Hövermann,  
 J. 56  
 Reimer, F. 36  
 Reinelt, A. 54  
 Reinthaler, A. 56  
 Roßbach, M. 35  
 Rummel, A. v. 56
- Sander, P. J. 13  
 Schäfer, P. 9  
 Schildgen, L. 62  
 Schmidt, J.-R. 51  
 Schmoeckel, M. 31  
 Schönberger, Chr. 37  
 Schorkopf, F. 47  
 Schreiner, Chr. 74
- Sebode, A. C. 49  
 Seibert, S. 22  
 Seifert, A. 35  
 Seyb, A. 65  
 Sigismund, M. 16  
 Sinai, N. 22  
 Smith, D. L. 21  
 Sommer, M. S. 24  
 Spiciarich, A. 10  
 Stassek, J. 52  
 Steenbreker, Th. 75  
 Stegmann, A. 26  
 Stepien, V. 53  
 Stroumsa, G. G. 24  
 Stroumsa, S. 24  
 Stuckenbruck, L. T. 21
- Talabardon, S. 30  
 Thöne, M. 50  
 Tischbirek, A. 42
- Ueberschaer, F. 16
- Vogt, H.-U. 56  
 Voßkuhle, A. 39  
 Vouga, F. 7
- Wagner, Gerald 7  
 Wagner, Gerhard 54  
 Waldhoff, Chr. 37  
 Walesch, B. 62  
 Walter, Chr. 37  
 Walter, T. 77  
 Wang, N. 66  
 Weingart, K. 11  
 Wiater, P. 47  
 Witte Jr., J. 31  
 Würfel, M. 34  
 Wüthrich, M. D. 30  
 Wurm, Chr. 67
- Zwiffelhofer, L. 44

# HIGHLIGHTS

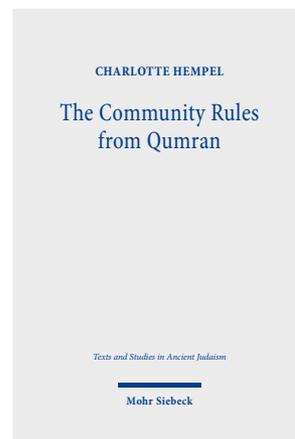
## 2020/2



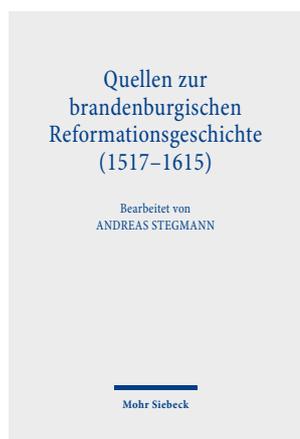
Siehe Seite 6



Siehe Seite 7



Siehe Seite 8



Siehe Seite 26



Siehe Seite 33



Siehe Seite 35



Siehe Seite 57

Bücher für die Wissenschaft

### **Ansprechpartner / Contacts**

*Buchhandel und Bibliotheken/  
Booksellers and Libraries:*

László Simon-Nanko

Leitung Vertrieb / Kundenservice

Head of Sales / Customer Service

Tel.: +49 7071 923-38

E-Mail: [simon-nanko@mohrsiebeck.com](mailto:simon-nanko@mohrsiebeck.com)

*Presseanfragen / Press Inquiries:*

Kendra Mäschke

Leitung Marketing / Head of Marketing

Tel.: +49 7071 923-62

E-Mail: [maeschke@mohrsiebeck.com](mailto:maeschke@mohrsiebeck.com)

*Bestellungen / Orders:*

Sabine Rieg

Tel.: +49 7071 923-10

E-Mail: [rieg@mohrsiebeck.com](mailto:rieg@mohrsiebeck.com)

*Auslieferung / Distributor:*

Sigloch Distribution GmbH & Co. KG

Am Buchberg 8

D-74572 Blaufelden